

Nr. 4 - April / Mai 1995

DM 4,- SFr 4,- öS 32,- dkr 21,60 hfl 4,80



BODYSTYLER

ELECTRO-INFO-MAGAZIN

billig

Sonderposten! Verkauf solange Vorrat reicht.

**nitzer
ebb**

Lights Of Euphoria

Douppée Fabrikk

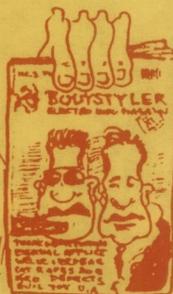
Fortification 55

Deine Lakaien

Dance Or Die

Cubanate

&...&...&...



© NORMAN WINTER

**Ich kopiere
meinen BODYSTYLER
immer im
S&M COPYSHOP
- schwarz -**



14478 Potsdam · Friedrich-Wolf-Str · Tel. 0331 - 87 21 16

Hallo Alzheimer!

Streß, Strapazen, Schmerz, Qual, Aal, Anstrengung, Ausstrengung, Toxikum und... ach übel, sogar Falten kennzeichneten in den letzten zwei Monaten die Frontansicht eines jeden zum Bodystyler-Stab gehörenden Personals. Selbst die Gürtelrose hat uns nun schon



zum vierundachtzigsten Mal umringt - wenn das mal gut geht. Mein Mini-Disc geklaut und DER KANZLER liegt mit einer schweren asthmatischen Gehirndeckenerkrankung im Alzheimer-Legastheniker-Heim für extra deprimierbare Fälle. Aus diesem Grund konnte er diesmal auch nichts Schriftliches abgeben, er wollte ja mit dem Fuß schreiben, aber das hätte ich dann wieder nicht lesen können. Der Arme, nur weil er in dem selben Flugzeug wie SALMAN RUSHDIE saß, der ja bekanntlich vor einigen Jahren ein hochvorigliches Buch mit EBM-Mucke (inkl. CD) drinne, herausbrachte. Offensichtlich ist das Buch falsch übersetzt worden. Momentan versucht man diesen um die Kurve zu bringen. Das Ergebnis war die prompte Vermusizierung des Buches "Satanische Verse". Jetzt stehen auch DAS ICH auf der Todesliste von EIER TOLLE & Co. - tja, das haben sie nun davon! Doch kommen wir nun zu etwas völlig anderem...

Hochfreudig sind wir natürlich sehr stolz bekannt geben zu können, daß wir das echte NITZER EBB-Picture ergattern konnten. Ohne Frage stellen wir damit eine bekannte Independent-Zeitschrift bloß - bloß wie? Nun ratet doch einmal, warum auf der neuen OLLIZ-Front ein Bild von PJ HARVEY das Bäuchlein von DOUGLAS MCCARTHY ziert! Guckt Euch das urwüchsige Bildchen vom Bodystyler an, und Ihr wißt es!

Zum Thema Tierversuche bleibt mir nur noch zu sagen, daß wir diesmal leider keine durchführen konnten, da unser Schreiberling Alter Schwede (Das A.S. unter unseren Mit- und Ohnarbeitern) unbedingt Martin und Dave, die beiden Nachtschneckenwelpen vom letzten Heft, unter seiner linken Vorhaut verstecken mußte, somit er uns verschwieg, daß er sie habe. Und wir dachten, sie wä-ren uns weggelaufen... ähh, weggekrochen!

Nun aber wünschen wir keinen Spaß beim Zerrupfen!

Marshall
(Neu, jetzt mit Unterschrift!)
Marshall & die Body-Abziehbilder

P.S.: Irgendwo in diesem Heft müßte noch ein Quietsche-Entchen-Poster rumschwirren.

FÄKALIEN

ABONNEMENT	51
AND ONE	52
ANGEBOT & NACHFRAGE	56
BAM BAM 2	52
BLITZINTERVIEW(S)	66
BRILLO	57
CRYING SILENCE	17
CUBANATE	32
DANCE OR DIE	22
DEINE LAKAIEN	28
ELEKTRO-MISCHE	54
ES WAR EINMAL (Folge 4)	41
FLESH ON STEEL	47
FORTIFICATION 55	22
IMAGE TRANSMISSION	20
IMPRESSUM	67
LESERGESÜLZE	4
LIGHTS OF EUPHORIA	26
LIVEAKT	34
NACHBESTELLUNGEN	35
NITZER EBB	11
OHRGASMUS	36
OOMPH!	22
POUPPÉE FABRIKK	18
QUICKIES	6
TECHNOTIPS	55
VORSCHAU	67
WELLE: ERDBALL	30
WUMPS CUT	16

DE / VISION

AUTOGRAMMSTUNDE

Mittwoch, 12.04.95

12 Uhr - 14 Uhr 30

im: LEG' AUF

Friedrich-Engels-Str. 74

14473 Potsdam

**DAS WORT
ZUM VORTAG**

...heute von Alois Müller, Beruf: Staubsauger)
Die Sonne scheint mir in's Nasenloch,
laß' se doch;
die Sonne scheint mir uff' n Penis,
scheen is'!

No

119

LESER¹ gesülze

HELLO BODYHORSTIIII!

Mein Gott, was bist Du für eine Kreatur? Ich dachte immer das Beavis & Butt-Head hübsch sind (HÄ, HÄ, really cool) aber Du übertriffst wahrlich alles. Dein süßes Gesicht ist zum Verlieben und dein geiler Schwanz macht mich echt an. Wird es von Dir auch bald noch eine schöne Serie auf EM-Tie-Weh geben? Wäre doch echt megacool. Assi-Sprüche gepaart mit geiler EBM-Mucke, was braucht der Mensch mehr? Oder bring doch auch mal einen Sampler raus damit nicht nur meine Augen verwöhnt werden sondern auch mal meine Ohren. Aber bitte ohne einen einzigen Titel von AND ONE. Ich muß Deiner Plattenkritik leider voll zustimmen, aber diese CD gehört voll auf den Müll. So ein langweiliges dahingelebtschere von Mucke ohne jegliche Höhepunkte die wenigstens ein oder zwei Lieder hörens Wert machen ist mir noch nicht vorgekommen. Und dann im Booklet dieses affige "And One mögen, And One mögen nicht", ja sind die Jungs denn nun total verblödet??? Auf das Konzert in Potsdam freue ich mich schon. Du weißt ja wie gut faule Tomaten fliegen können. Fasziniert war ich von Eurem Pitchfork-Beitrag, written bei MC Rudi. Muß ja ein mächtig kluger Kopf sein, wenn er solche Definitionen für die Philosophie auf die Menschheit losläßt, wie es kein Lexikon besser hinkommt. Wenn ihr alle solche kluge Köpfe seid wie er dann braucht ihr euch um eure Zukunft ja keinen Kopf zu machen. Soooo, genug gelabert. Laß mich noch Greetings loswerden an Anja, Herr Fuchs und Frau Elster, Tom, Tave Schurr, Stefan, Buratino und Grace Kelly und macht alle WEITA, WEITA...
Euer Sven

Ein Leserbrief, dessen Poststempel den 11.1.95 aufweist und trotzdem erst am 6.2.95 durch den Schlitz des legendären Bodystyler-Briefkastens geschmissen wurde. Vielen Dank auch für dieses äußerst... ähhhh, interessante Lesergesülze, lieber Sven!

Hi,

Ich möchte hiermit den Bodystyler für ein Jahr abonnieren. Das Geld hab' ich beigelegt (die 2,-DM, die übrig sind, könnt ihr als Trinkgeld nehmen, da ihr ja in Geldschwierigkeiten steckt). Euer Fanzine ist echt cool, macht weiter so. Am geilsten find ich die Quic'ies und die Plattenkritiken.
Maik, Waldbröl

P.S.: Wäre mega geil wenn ihr ein Interview in der nächsten oder übernächsten Ausgabe von Psychopomps, Ministry, Coptic Rain oder Tyske Ludder hättet.

Danke für das Trinkgeld, was wir auch schon längst "veroffen" haben. Bezüglich eines Coptic Rain-Interviews - das wird es wahrscheinlich demnächst auch bald geben. Nur

bei Ministry wird's etwas schwierig, da sie sich weigern, bei uns mal anzurufen - das kostet nämlich Geld (sagen die jedenfalls). Ja, Du siehst, nicht nur wir stecken in Geldschwierigkeiten...

HALLO,

ich glaube einfach nicht, daß es Euer Magazin wirklich gibt; also diese Mischung aus Qualität und Witz (ohne Witz) ist in diesem Genre einzigartig! Ganz wichtig: Irgendwo ist der Abo-Coupon und ein 20er Schein für ein Abo. Tja, Ihr habt mich mit nur einer Ausgabe überzeugt. Vielleicht gewinne ich ja sogar eine CD! Bei anderen Mags bekommt man übrigens automatisch 'ne CD zum Abo... (Achtung, Hinweis!) Ich wollte noch soviel sagen, aber jetzt muß ich erstmal weiterlesen in Eurer #3, nochmals Kompliment für Inhalt, Aufbau und (ohne mich wiederholen zu müssen) diesen leichtflüssigen Witz, der das ganze so liebens/lebens/lesenswert macht.
Matthias, Kindsbach (Irre-Tapes)

Da wir (leider) keine Roboter sind, geht's bei uns auch nicht "automatisch" zu. Trotzdem aber kriegt auch Du eine CD von uns - das ist doch schön, was? Und wenn Du wieder ein Abo möchtest - bitte sehr, diesmal kannst Du sogar ein wunderschönes Lenkrad (übrigens: gebraucht) gewinnen. Und das meinen wir todernt.

P.S.: Den 20er Schein haben wir in dieser Ausgabe nirgendwo finden können. Falls ihn also jemand sieht oder findet: Sofort herschicken, da wir diesen dringend benötigen, denn unser Arzt hat seine Gebühren für die Alzheimer-Behandlung wiederum erhöht! Sowas aber auch!

So'n Ärger, ich glaube, ich hab' den Einsendeschluß für die Verlosung verpaßt. Aber ich habe dieses obscure Printmedium ja auch gestern (10.3.95) zum ersten Mal in meinen von Transpirat benetzten Händen gehabt.
Thorsten, Hagen

P.S.: Scheiße: Ich sollte lieber "Mad" abonnieren...
...

Ja, das solltest Du wohl (Gib't die überhaupt noch? Haben die nicht pleite gemacht?). Bloß Mad heißt nicht Mad, sondern Mat mit dem Buchstaben "T" und ist ein Schreibling dieser harmlosen Zeitung. Ich glaube nicht, daß der sich so einfach abonnieren lassen will, aber ich kann ihn ja mal fragen. Trotzdem sollst auch Du eine CD von uns bekommen, denn die hat jeder Bodystyler-Abonnent reichlich verdient - logisch... ist bereits auf den Weg zu Dir und dürfte Dich in den nächsten Tagen hoch erfreuen. Umtausch ist jedoch leider ausgeschlossen, sowie der Rechts- und Linksweg, Mitte und Außen... bla, bla...

KRITISCHE STIMMEN ZUM BODYSTYLER #3...

Och, naja... ick bin ja nun nich drinne inne Zähne und freu' mich imma, als ick in Unterricht zu beschäftigt hab. Aba bei die andern's wa 'n paar mehr Bilder. Außadem is die Schrift jedetma kleena, und bald ma kann ick die Lustigkeit nich mehr erkennen'.

Und die Bildgeschichte uf' der 10ten Seite is ganz schön vesaut. Da bin 'sch richti rot jeworn bei'm Blättern. Aba is mir zu 'n Jülick nich in 'ne S-Bahn passiert, sondern... pscht, in an Badewann. Mit eine Fraje muß ich ma zu 'n Ende verabschied'n: Dat der von den Raumschiff da jetze singt, der Spock da... wie dia rausjekrcht habst. Und ooch die schön Bildsch'n dazu... Suphal?
Eure Toffi-Fee

HALLO LIEBE TOFFI-FEE!

Nun mach' mal ganz schnell und laß ma' ganz schnell 'n par Toffi-Fees rüberwachs'n. Der Spock da, der singt dat nich' nur der macht ooch wat anderet. Wat, woll'n wa hier mal nich so verjäten, waa. Du det wa knapp du, dat war wirklich knapp du! Schöne Früße an de Badewann vom Bjodystailer-Team und det nächste ma jibt's wieder Meer Bilder, so vom Ozean und so. War'n schon fleißich an de Ostsee und det plöde Nordsee-Jeschwafel und ham' schon schönne Fotos jemacht. Okay, Jurke... bis dann. Ick warte imma noch uf' det Toffi-Fee, mensch!

HALLO MARSHALL & THE SECOND FRONTLINER AT BODYSTYLER!!!

Na, erinnert ihr Euch noch, ich war die erste, die auf Eure Anzeige im Zillo Nr. 2 reagiert hat. Und nun möchte ich mich erstmal bedanken für die CD, Bodystyler Ausgabe 1, 2 und 3, wobei ich bei Ausgabe Nr. 3 die Ziffer 1 habe. Diese Ausgaben halte ich selbstverständlich in Ehren, sonst könnte ich ja noch gesund werden. Ich weiß, meine Danksagung kommt etwas spät, aber besser spät als gar nicht, oder? Aber wißt ihr was am Geilsten ist? Nein. Dann wird es ja Zeit, daß ihr es auch erfahrt, ich will noch kränker werden und das bedeutet, daß ich Eure Zeitung bzw. dieses ultrageile Magazin abonnieren werde. Ich will zwar kränker werden, aber wißt ihr was mir fehlt um total Bettlägerig zu werden, das sind ein paar echt coole Leute, die auch so richtig krank sind, denn die Leute, mit denen ich im Moment rumhänge, die sind so richtig öde, das ist auch der Grund, warum ich Samstag Abends zu Hause sitze und Euch schreibe. Denn diese öden Leute haben mal wieder keine Böcke etwas zu unternehmen. Aber jetzt mal Frust bei Seite, denn wer kann schon gefrustet sein, wenn er das Bodystyler-Magazin zum Lesen hat, oder liege ich da soooooooo falsch?

Aber wenn ich mal was bemerken darf, dann könntet ihr ja mal so ein Poster wie in Ausgabe 3 von "Der Prager Handgriff", denn die sind total genial. Das ist ja nur ein Vorschlag, denn sonst finde ich das Magazin super, ist mal was anderes und nicht so spießig, wie manch' andere Zeitungen, die nur noch dem neuesten Trend hinterherlaufen und nichts mehr auf die wahre Culti-Musik geben. Das ist meine Meinung, obwohl ich diese Art von Musik noch nicht sehr lange höre, leider. Denn ich glaube,

ich habe ziemlich viel verpaßt, was ich aber nachholen werde.

Aber jetzt höre ich mal auf zu schreiben, denn ihr habt ja bestimmt was Besseres zu tun, als einen Brief zu lesen.

Also macht's gut und überarbeitet Euch nicht, das wäre echt schade und außerdem ein großer Verlust. Bye, bye... Eure Christina.

Christina, Bruchköbel

HEY... KRANKES MÄDCHEN!

Natürlich können wir uns noch an Dich erinnern (wäre ja auch moralisch schlecht, wenn wir unsere erste "Auslands"-Bodystyler-Leserin vergessen würden). Ja, auch wir danken für Deine Danksagung, über die wir uns echt niesig-oberaffenittengeil (boah, ey... ordinar) gefreut haben. Wir hoffen, daß es Dir schon einigermaßen besser geht und Du die nächsten 6 Ausgaben, trotz Bettlägerigkeit, gut überstehst. Um auf Deinen Frust anzusprechen, den Du ja mit dem Abonnement beseitigen willst, kann ich Dir da nur sagen: Das hättest Du lieber nicht machen sollen, denn mit jeder Ausgabe wird sich Dein Frust in's Unermeßliche steigern, bis zu dem Punkt, an dem Du... ähhh... jetzt frag' mich bloß nicht, welchen Punkt... das weiß ich nämlich selber nicht!

Zwecks Deinen "unternehmenslustigen" Leuten, mit denen Du ja momentan sehr viel Zeit verbringst: TRIT DENEN IN DEN ARSCH oder ZEIG' IHNEN DEN BODYSTYLER und Du wirst sehr schnell spüren, daß sie auch mal so richtig laut schreien können, um sich anschließend für ein Jahr lang unter einer Rauhfaser-Woldecke mit Rheuma zitternd zu verstecken. Oder VERGIS' SIE EINFACH und KOMM NACH POTSDAM! In meiner Bude ist immer "ne saubere" Stelle frei und ich bin mir sicher, daß wir uns gut verstehen werden. Dann könnten wir immer zusammen das neueste Bodystyler-Heftchen lesen und ähhh... hust, hust... ähh... machen, verstehst Du, das wär doch was, oder?

Zum "Prager Handgriff" kann ich da nur sagen: VOLL GEIL - da hast Du recht. Schon bald wirst Du mal 'nen Poster von diesen zwei Kreaturen mal hier und mal da finden, wenn nicht auch mal ein Interview. Und wenn das mit dem Poster nicht so ganz klappen sollte, dann malt eben unser Zeichner Mr. Winter ein exklusives PH-Picture nur für Dich! Toll, was? Ich werd' gleich mal mit ihm reden...

Irrtum von Dir, daß wir keine Briefe lesen, jaja! Momentan lesen wir so ungefähr den ganzen Tag lang nur Briefe. Und wenn wir keine mehr bekommen, dann schreiben wir uns eben selber welche. Probier' das auch mal, falls Deine Leute mal wieder keinen Holzbock auf irgendetwas besitzen. Das macht Spaß.

Aber jetzt höre ich mal auf zu schreiben, denn Du hast ja bestimmt was Besseres zu tun, als eine Antwort auf einen Brief zu lesen. Also, mach's gut, Christina... echt lieb von Dir! Marshall

P.S.: Eine CD für Dein Abonnement müßte in den nächsten Tagen Deinen Briefkasten sprengen, falls es nicht schon der Bodystyler getan hat. Good Luck!

Marshall ist stets bestrebt, alle Leserbriefe normgerecht und sehr anspruchsvoll zu beantworten, wie man sieht!

DOCH WAS SAGEN ANDERE?

JENS KRAUSE
(Hofkuriert, New Life):
"Ey, gib mir mal een Heft..!"

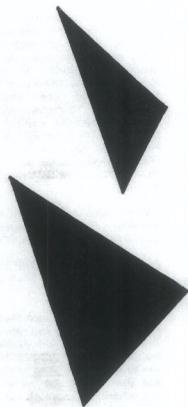
DIRK KRAUSE
(Armageddon Dildos):
"Da kann ich ja froh sein, daß mir jetzt die zweite Hand nachgewachsen ist..!"

FLUX
(Oomph!)
"Ich habe leider nur eine Ausgabe..."

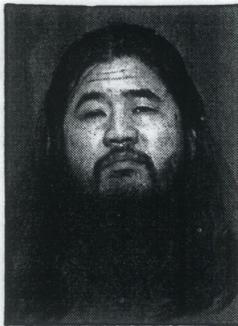
GERRY WAGNER
(Dance Or Die):
"Sogar meine Mutter findet den tierisch gut..!"

DJ MAI-KEL
(Eldorado-Promotion):
"Echt mal was anderes..."

DAER SCHOEDPFER
(Bodystyler im wahrsten Sinne des Wortes)
"Wo ist mein Schlüssel..?"



...heute mal von Häuptling Gamsbichler



Es gibt mal wieder so ziemlich allerhand, vor allem aber allerläufe zu berichten. Nichts leichter als das, hat sich diesmal HÄUPTLING GAMSBICHLER (unser Landsmann für pestifizierte MoCo-Fans) in Arbelten gestürzt, um die allseits bekannten Quicks für den unzurechnungsfähigen Bodystiler-Leser zugänglich zu machen. Na dann mal los...

Neus von Alt- und Jungmeister Claus Larsen, den man sicherlich besser kennen dürfte als LEATHER STRIP die Leder-Strippe. Das Ami-Label CLEOPATRA RECORDS darf nämlich eine Doppel-CD mit ach all die bisher veröffentlichten Maxi's inklusive "Wie Deserve It All" herausbringen. Ist das nicht schön? Und obendrein hat sie noch einen überaus schicken Namen, denn sie darf sich "Double Or Nothing" nennen. Na wenn da mal nicht alles doppelt-gemoppelt draufgepreßt wurde.

Tja, wer hätte das gedacht? Olla Zip (Zap?), Sänger der smarten Formation BIGOD 20, löbt seine Chill-Out- und Club-Leidenschaft bei seinem neuen Seitenprojekt SEVEN aus (alter Recker, der!). Ein experimentelles Ambientwerk soll sich hinter "7" verbergen. "7" betitelt übrigens die CD. Leider hat sich Zip (Zap?) noch nicht von seiner Bronchitis erholt. Andererseits mußten die geplanten Mini-Alben, eben von Bigod 20 ("Infinidly Yooh"), aber auch von den ARMAEODON BILDOS verschoben werden. (Erdbe Hörproben besaßen aber: Groov - gut!). Unter dieser recht mysteriösen Mechenschaft litt leider auch die ZOTH OMMIGO-Nachwuchskompilation "A.P. - The Contest", weil auch sie wieder verschoben - folgt dann aber Anfang Juni. Sowas aber nicht als Trost gibt's jedoch dafür den dritten Teil der "Electronic Youth-Festive, bei der auch ein neuer AMGOD-Track zu finden sein wird, sich "Gismo (Dogma 3 Remix)" nennt und mit äußerst bizarren Katzengejammer zu diskriminieren versteht. Die Compil wird dann mit dem Background des MRSP-Label über SPV vertrieben. Doch warum muß man die gleich vertreiben? Die hem' doch garnichts böses getan! Wohin vertreiben sie denn die?

Und nochmal BILDOS. Eben diese haben ihre erfolgreiche Winter-Tour mit drei darin enthaltenen 20 Konzerten abgeschlossen. Im Mai geht es dann schon wieder auf Deutschland-Tour. Vorher aber geht's noch nach Skandinavien und in die USA, denn da möchten die Beiden schließlich auch mal ihren Disko zeigen. Denn immerhin haben die da drüben noch nie Disko gesehen. Ach ja, zwei neue Versionen von "Unite" sind schon aufgenommen. Vier weitere Trax für die geplante (verschobene) EP folgen, nämlich spätestens dann, wenn die KRUPPS sich endlich aus dem ATOM-H-STUDIO verdrängt haben.

BONDAGE-Frontmann inklusive Sänger löst alle weiblichen Gestalten etwas hochehrförmlich zumute. Nämlich: David hat dieses Jahr noch immer nicht gefickt, ist also immer noch auf der Suche nach einer geeigneten Person (weiblich wohlgenährt). Welch weibliches Individuum hat nun Interesse mit David zu tun? Bewerbungen bitte mit Foto (in Bikini aber ohne Mann!) an Bodystiler's Geheimcode: "Abstecher" oder "Spritzer" (wie man's nimmt), Postamt 80, Postfach 800207, 14428 Potsdam. David freut sich schon jetzt drauf. Wer will kann auch ein Foto von ihm anordern. Die Adresse ist ja bekannt. Häh! (Pst... übrigens auch prima richtige einen neuen Gig bekommen, da wo nicht ganz bei der Sache dabei sein soll - sowas aber auch!)

DANIEL BRESANUTTI (FRONT 242), one of the most godfather's EBH hat aufregende Arbeit am Stecken. Er darf kürzlich nämlich die neue NERVE-Scheibe produzieren.

Das zweite Album von THE CAVES erscheint Mitte April und möchte gerne das beste bislang sein. Tour gibt's im April/Mai.

Was ist tot und sinkt nach Seattle? Richtig: Grungemöppe-Pöppe-Göppe-Döppe und natürlich auch Fröpe. Industrial, Cyberpace, Gutter-Tech, Elektro-Grunge und Spalterpunkt, jaa das haben sich NOISEBOX zur Aufgabe gemacht, die das bestimmt auch prima richtig machen. Die Band kommt aus dem Umfeld der "Hacker-Youtis", also geprägt von Zukunftstechnologien - ob man nun will oder nicht. In den USA sind sie schon recht publik, haben sie doch schon

klitzekleine Konzerten mit FRONT LINE ASSEMBLY, Rize Against The Machine (Schreiben wir lieber mal klein!) und auch NINA HAGEN zustande gebracht. "Monkey Ass" heißt der fürstliche Titel des Albums und wird uns zeigen, was es in naher Zukunft noch alles zu erwarten hat. Ach ja, ich muß ja noch sagen, wo die ganze Angelegenheit rauskommt: Natürlich bei OFF BEAT - ja wo geht es sein. Man sollte nur aufpassen, daß sich kein Knoten in der Brust beim Abhören dieser CD bildet, denn diesen kriegt man sehr schnell wieder auf. Haäääääh! Na sowas!

Die GRLS UNDER GLASS befinden sich zur Zeit im Studio. Tolle Sache, was? Nur was machen die doch? Popeln die in der Nase herum? Sowas macht man doch nicht, also!

Bei BIRMINGHAM 6 (Jaa, die gibt's auch noch!) steht derzeit ein Labelwechsel im Gespräch. Vorher allerdings darf man noch 'ne schöne Remix-EP auf den Markt schreiben, die sich da nennt... naja, weiß ich jetzt leider nicht, soll mir auch egal sein, doch kann ich sagen, daß sie bei Transition rauskommen wird. Nach dazu soll es in Bände endlich mal 'ne Tour geben. Müüü!

"Defekt" heißt der Arbeitstitel der neuen OOMPHI-Scheibe, welche so ungefähr im Juni rauskommen wird. Na bitte, wer sagt's denn? Der febe Gott im Himmel wollte es wohl so, daß alle drei Oomphes seit September unter höllischem Einfluß leben: Gefährliche Autounfälle und noch mehr gibt's in diesem Heft. Na endlich... Dero ging derweil vom 13. - 20. März auf Promo-Tour nach New York, um den ersten Oomphie-America-Release anständig zu festigen.

Dirk IVens alias (Wer ist alias?) Dirk IVens ruft sein DART-Label wieder in's Leben. Bei dem kann jeder mitmachen, der Lust hat, vorausgesetzt: man ist im Besitz einer Industrial oder gar Electro-Band. Falls dies der Fall sein sollte, der schicke doch mal kurz sein Demo an: Duff, Stationsstraße 116, 9120 Beuren nach Belgien und warte die Antwort von Mr. Industrial persönlich ab.

Noch dieses Jahr wird es eine Reaktivierung des "Celtic Circle"-Samplers geben. Nämlich dann, wenn der Sampler die große 8 hinter CELTIC CIRCLE zu stehen haben wird. Mal sehen, was diesmal alles mit drauf sein wird. Hoffentlich auch die vielerprechenden IN STRICT CONFIDENCE, wobei das jetzt nicht heißen soll, daß sie sich so oft versprechen, nein... so nicht!

Auch bei MASTERTUNE, die FRONT 242-Kopie überhaup, ist es endlich soweit, denn ihre erste, richtige, schöne, offizielle CD "No Help" wird bald auch richtig schön käuflich zu haben sein. Vorher gibt es allerdings noch 'ne Menge Liveaufsätze zu absolvieren, welche eine einseitige Mischung aus Bewegung, Kommunikation, Kraft und Schweiß (hüßig) sein soll. Naja, wenn's um Schweiß geht, kann ich da nur sagen: Bringt Eure Regenschirme mit! Na also...

Eine neue Mini-CD brachten auch die amerikanischen UNDER THE NOISE mit dem Namen "Future Automatic" heraus. Eine Selbstveröffentlichung von exaktem Electronic-Crossover beherbergt diese. Momentan sind sie bei COP INTERNATIONAL unter Vertrag und remixen schon für BIGOD 20 den Track "One". Ganz schön dienstfertig, die Jungs, was?

Jetzt, glaube ich, ist es soweit. Denn wir können ein Quick le verändern, den, so glaube ich nochmals, noch kein Arsch weiß und breit weiß. Wir wissen nämlich, daß Joel Rydstrom (oder so ähnlich), besser bekannt als Vocalhouter der High-Speed-Combo CAT RAPES DOG, dessen viele verlassen hat. Nun stehen demzufolge Magnus Franzen und Annelie Bertlsson alleine da, selbstverständlich ohne Sänger, weil dieser sich mehr um eine Familie und dessen Hobby's beschäftigen möchte. Nichts leichter als das, hat man doch schon längst einen neuen Sänger in der Tasche (oder im Beutel), der sich LAZZLO (mit zwei Z) genannt haben will/möchte. Lazzlo soll, laut Angaben, besser singen können und obendrein noch viel schöner aussehen als Joel. So, das war unser exklusiver Quick 'n, der recht geil war, oder? Mal sehen, wer ihn jetzt alles von uns abschreibt...

Daß die KRUPPS sich zur Zeit im Studio befinden, ist ja 'ne heikle Angelegenheit, das wissen wir ja. Aber das der Krupps-Drummer Darren Minter für 100 Tage hinter schwedische Gardinen muß, vielleicht auch... äh, ja genau! Hingebungsvoller Titel der neuen Krupps-Scheibe soll "I - Folsom Prison Blues" lauten.

Wer auf Pauken (Nein, nicht für die Schule, sondern ich meine das Instrument), Flöten, Klarinetten und andere orchestrale Instrumente stört, der sollte sich mal das Album "Speedwingslowfings" reinziehen. Ach so, ich hab ja vergessen zu sagen, von wem das überhaupt ist. Na von PETER SPILLES und JÖRGEN JANSEN (Nein, auch nicht der Millionär von die Osenbande!). Ein theatralischer Soundtrack soll es sein und ganz schön laut. Olla DIRKI SCHEUB! sitzt aber auch nicht so ganz untätig auf seinem Arsch herum, nein... auch er bastelt zusammen mit GUIDO FRICKE (Wer das bloß ist?) an einem gemeinsamen Projekt, das sich so ungefähr ANTI-VICTIM-DEVICE nennt.

Ohne große Bands kopieren zu wollen (wenn nicht große, dann doch aber bestimmt kleine, oder?) und einen gewissen Stil zu verkörpern, ja... das haben sich INDIVIDUAL TOTEM aus Heilmheim (bei Frankfurt) als Ziel gesetzt. Mit "Aspects Of Theories And Reality" geben sie ihre erste Full-Long-CD zum Driftbesten. Musik ohne langweilig, jedoch abwechslungsreich zu werden beweist, daß das der Stoff ist, der auch DJ-tauglich ist und durchaus Tanzflächen füllen kann. Also reinhören (oder rauszuschmecken!) und dann kräftig abzapfen.

DÄNSE MACABRE hat ebenfalls ein neues Signing zu veruchen. ICHOR nennt sich die Band und kommt aus Los Angeles. Laut großkotzig-verkündernder Aussage sollen diese eine sagenumwobene Mischung aus MINISTRY und NINE INCH NAILS fabricieren. Oh Gott, hab' ich jetzt Angst! Und das, obwohl der Labelingenieur STEFAN ACKERMANN eigentlich gar keine Bands mehr aufnehmen wollte und ihnen Asyl gewähren wollte... ts... sowas!

Im letzten Heft bereits erwähnt, können wir nun das Geheimnis um die schwedischen 97'Nails (den Schwedenhammer), welche auf DYNAMICO ihr Debut zum Besten geben werden, jetzt endlich lüften. Schwedisch sind sie - das hem' was ja schon lobend angesprochen, aber daß sie SECOND SKIN heißen noch nicht (Leider). NIN TRIT CUBANATE 2 - so heißt es jedenfalls und diese sollen angeblich "Psycho-Industrial mit persönlicher Färbung" fabricieren. Im Mai dürfen wir es dann spätestens erwarten. Oh Gott oh Gott! Jetzt hem' was aber alle Angst...

Nun kann man es endlich in die Tasche packen ("Pack" die Beistöße ein.), gemeint ist das Video zur IOU-Tour von PROJECT FITZGERALD. Die Lamminge von der FSJ (Fürsorglich Selbsternannte Kackervürchte) haben doch angeblich tatsächlich nicht gewußt, ab wieviel Jahren das das Teil freigegeben soll. Dabei ist es doch ganz einfach: Ab 21 Jahren natürlich, damit wir alle besser schlafen können! Außerdem soll es eine Menge Probleme mit der Verpackungskonfiguration (Alle rütteln, was diese recht eigenständige Vokabel wohl darstellen soll - was heißt denn das?) gegeben haben.

Oh Gott, oh Gott, oh Gott. Was soll das bloß werden? Wo soll das alles noch hinführen? Deutschlands chäotischste Synth-Pop- und EBM-Funktion im Radio verstrahlt ihre nächsten Frequenzen am 10. April 1995, wie gewohnt um 19 Uhr im Berliner Kabinett auf 92,60 MHz. Man nennt sich ELEKTRO-NISCHE und Euch sei gesagt: ihr MOBB die unbedingt mit reinhören und vor allem hinhören, denn was da gespielt wird, erfaßt nicht nur das begehrte Elektroniker-Herz, nein, die Moderatoren sind nicht ganz pannenfrei. Mehr dazu in diesem Heft...

Eine neue Form der Unterhaltung wollen CARLOS PERON und ADY HENRY KISS veranstalten. Nun, wir wollen sie das antworten? Ganz einfach... Sie machen ein Live-Hörspiel. Das wiederum nennt sich "Manhattan 2" und ist der akustische Film eines phantastischen Romans. Und um das Ganze auch irgendwie abzurunden, gibt's auch noch ein Buch, das, welches in Suhrkamp-Verlag als Taschenbuch erschienen ist. Tolle Sache was, und noch

mehr, denn der Original-Soundtrack dazu kann man über STRANGEWAYS beziehen.

Um Gottes Willen... was haben sich die INDIE-TOURS nur einfällen lassen? Was haben die da bloß wieder ausgeheckt? Vom 25. Mai bis 27. Mai 1995, also drei Tage, haben sich I-TOURS Schön Neuenburg in Freyburg an der Unstrut gemietet und lassen dort über vierzig Bands auf zwei Bühnen verteilt auftreten. Also stehen auf jeder Bühne mindestens zwanzig Bands und jede Band versucht dann etwas zu spielen - das kann eben werden. Trotzdem aber darf daran jeder teilnehmen, nur muß man dafür ein bißchen Bares auf den Tisch legen, was sich jedoch wiederum lohnen könnte, denn dort gibt's ein Riesenspaß-Gelege, Feiern, Ausstellungen, Verlosungen und noch dazu mindestens sechs Discjockeys. Viele Bands haben zugesagt, so auch PROJECT PITCHFORK, OOMPH!, ARMAGEDDON DILDOS, LAIBACH, LACRIMOSA, KUPFERE FABRIK und sogar NEW JUDGEMENT (Wahnsinn)! Mehr Infos gibt's bei Indie-Tours mit der markanten Telefonnummer 030-5893754 oder 030-5893267 oder ganz einfach per Fax 030-5893618. So, das reicht aber jetzt!

TESTIFY nehmen in der Tat eine recht schöne, neue Platte in einem Hamburger Studio auf. Im Mai geht's dann endlich mal wieder auf Tour. Wieder mit den KRUPPES?

Alle kennen das BIZARRE-FESTIVAL (Naja gut, fast alle), oder doch nicht. Naja, jedenfalls will ich Euch ja damit nur sagen, daß das 9. eben dieses Festivals, am 19. August 1995 in Köln stattfindet. Infos kann man über 0228-361015 beziehen.

CYCLOON, das Nebenprojekt von Dominik Van Reich (AMIGO) und Axel (Klein) (PAGE 12) hat keinen Grund zu Existenz mehr, denn dieses hat sich aufgelöst. Gibt's da etwa Streit untereinander? So langsam scheint mir Dominik ein richtiger Streithahn zu sein, oder wer denn sonst? So bleibt wohl das auf dem Celtic Circle Part II-Sampler "Oppressive Messias" die einzige Frucht dieser jetzt ehemaligen Zusammenarbeit. Pst... Dominik soll angeblich wirklichkeitsferne Vorstellungen von Preis-Leistungsverhältnissen haben, was seine Coverartworks für partnerschaftliche Bands angeht. Naja, seine Coverartworks, bezüglich kollektiver Bands haben mir persönlich auch noch nicht so sehr zugesagt, deshalb: Laßt es, Kumpels!

THE VERMIN heißen jetzt MELOTRON. Ja, die Band, die als Vorab von AND ONE im Berliner Huxleys gastierte, hat sich auflöst. Warum? Nun ja, lassen wir es The Vermin selber beantworten, denn ich fragte sie nach ihrer nicht merkwürdigen Entscheidung: "Wir haben uns umbenannt, weil wir jetzt nur noch deutsch singen werden. Da ist es Quatsch, einen englischen Namen zu haben. Klingt einfach auch schicker." Sie mögen Recht haben, nur fragst sich ihr Ein oder Andere, ob Melotron auch wirklich deutsch ist. Was heißt Melotron überhaupt? Naja, soll's ihre Sache sein... Immerhin müssen die sich dafür verstecken... Hääh - Päng!

Umfangreiche Berichte über LAIBACH, LASSIGUE BENDTHAUS, LEATHER STRIP, DIE FORM und CLOCK DVA bietet das neue KODEX-Buch. Und obendrein gibt's noch 'ne über 70-minütige CD mit exklusiven Tracks, die dem Buch beiliegen. Nun würd' ich ja gerne sagen, wo's das Buch zu kaufen gibt, aber leider kann ich das nicht, weil ich weiß es nicht!

Eine weitere tolle Party gibt es, neben der X-TREM-FREKWENZ, in Berlin. NEMESIS in der Villa Kreuzberg heißt sie und spielt eine anspruchsvolle Mischung aus EBM, Dark Wave, Industrial, Crossover und Gothic (Tick, tick). Lange gibt's die noch nicht, die Party übrigens. Trotzdem fanden sich bei der ersten mindestens 150 Personen ein, und das trotz AND ONE-Konzert. Löhnen tut es sich bestimmt, da mal hinzugehen meine ich, denn immerhin wird auch da der BODYSTYLER verkauft und zweitens ist das nette DJ, der bestimmt "Candy" ein TERMINAL CHOICE-Mitglied, besser. Das Mitglied überhaupt.

Hinkommen tut man da ganz einfach: Kreuzbergstraße 6? Bus 104, 119, 247 (U- & S-Bahn). Logisch, also alle hinfahren. Die nächste Zeitschleife findet am 29. April 1995 statt. Good Luck!

Auch die Slowenen um COPTIC RAIN sind nicht untätig gewesen, denn auch sie waren allesamt fleißig. "Eleven Eleven" heißt ihr zweites Werk und wird mit einer gelungenen Coverversion der VIRGIN PRINCES durchwachsen sein. Gelle Sache, nur können wir noch 'ne Weile darauf warten, weil auch Coptic Rain der Frühjahrsputz angefallen hat und sie begonnen haben, ihr Heim und Studio komplett zu renovieren. Naja, wird ja auch langsam mal Zeit. Schließlich sieht nicht jedes Haus mit Einschlußböchem schön aus, oder?

Im Frühjahr war eigentlich neues Material (Also wie jedes Jahr) von den Hannoveranern ORANGE SECTOR geplant. Doch nichts da... OS wollen doch lieber erstmal Fabe machen und sich erholen (Wahnsinn frägt sich das bloß?), bevor es dann im Sommer wieder richtig losgehen soll (Ahh, was geht da los?)

Das PITCHFORK PROJECT wartet demnächst mit einer neuen EP weiter als strukturiert ist, wie die damalige "Souls"-EP, auf und überrascht mit dem gekonnten Namen "Corps D' Amour". Bestimmt finden sich auf dieser EP wieder Tausende von Millionen von Trilliarden von "Mirror"-Versionen wieder. Na wenn das mal guht geht! Einen neuen Longplayer gibt es im späten September auf dem eigenen Label von Peter und Dirk. Eine Deutschlandtournee ist für Oktober angesetzt, denn dann werden die Pitches dem deutschen Publikum ausgesetzt.

Eine limitierte CD-Box (Mhh, 'ne Musikautsprecher-Box oder?) gibt es auch von den EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN. Vier Stück (CD's Menschenkinder) werden genau dort drin sein, und zwar: "Malediction", "Interim", "Tabula Rasa" (Bäh, die verkauf ich, Will die jemand haben?) und "... (So'n Mist, mehr weiß ich nicht), aber auch eine Bonus-CD mit neuen Mixen wird drinne sein. Na hoffentlich!

Jetzt gibt's endlich auch mal was für Anhänger zarter Independent-Literatur. Der FANZINE-INDEX beinhaltet nämlich wichtige Informationen, wie "ungefähre" Preisenpreise, Ansprechpartner und Erscheinungstermine und, und, und... Dieser Index wurde nicht nur für Fans, sondern eben auch für Label, Clubs und Agenturen zusammengeschustert. Erhalten kann man diesen für 5,-DM in Briefmarken (Schutzgebühr) bei: Musik Komm, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Rottschneider Straße 6, 42329 Wuppertal. Man kann aber auch anrufen und zwar unter Tel.: 0202-278310 und Fax: 0202-789161.

Aus für DIE FORM! Da ihre nette (Lechz, ahhh) Show demnächst vom Staat "pornographisch" beobachtet werden soll, gab es die letzte Chance Die Form im März in Grödmor so zu sehen, wie man es eigentlich immer von Die Form gewohnt war. Doch der Staat will es so, und so müssen sich Mr. Fichot mit Partnerin eine neue Bühnenshow ausdenken. Jetzt ist nichts mehr mit unzensur, ne, nei! So nicht! Schade eigentlich, konnte doch jetzt hingehen, der arst nicht zuviel davon bekommt (für wihl schon, was ich meine, gelle?).

Freunde hochbegabter Darki-Schnarkli-Schallwellen aufgepaßt! Anfang Juni ist es nämlich soweit. Die Berliner Dark-Waver um DREADFUL SHADOWS bringen Anfang Juni '95 ihren neuen Silberling "Homeless" bei SOUNDS OF DELIGHT heraus. Mal sehen, ob sie damit wirklich obdrehlos werden oder gar schon sind, wie es ja die CD laut Namen versprechen will/möchte. Vorher allerdings gibt's noch diverse Sampler-Beträge zu begutachten, wie z.B. dem "Diva-Romantic-Sampler" und der Compilation von Horst "Zillo" Sackreuter. Gimmick-Fans sollen sich jedoch beeilen, denn die Erstpressung setzt sich tzsammen aus einem auf 1500 Stück limitierten Digi-Pak. Diese 8-Track-CD will neben vier neuen Tracks auch zwei Live-Aufnahmen und zwei Akustik-Versionen zieren. Für den

Denn ist... wird 22 Jahre alt. Man sieht's ihm gar nicht an, was?



Spätestens ist dann weiteres Material angesagt.

De wir wissen wie die neue Gruppe um Sänger Cyan (ETERNAL AFFLICT) heißt, nämlich CYAN KILLS E. COIL, wollen wir dazu auch gleich verraten, daß eben diese zur Produktion des Debutalbums im Studio von BRUNO KRÄMMI war, und demnächst auch auf der kommenden ZILLO-Open-Air-Tour vorgestellt werden soll. Haha!

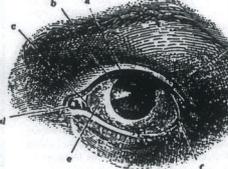
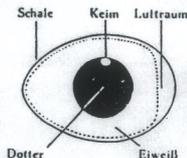
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! Na wem gratulieren wir denn da? Naaaaaa? Hallo DENN IS. I. Heaaaaallo! Schon vergessen, Du hast heute (7. April 1995) Geburtstag und wird dich schon sage und schreibe 22 Jahre alt (oder waren es doch 23?). Egal, wir, die Bodystyer-Crew, und natürlich die die Bodystyer-Leser gratulieren an dieser Stelle ganz herzlich. Wer ihm nicht gratulieren will, der nicht sich bitte persönlich an Denn is... Ansonsten nimmt er Geschenke immer gerne an. War ja auch bloß, wenn nich'! Applaus, liebe Leutchen!

Und nochmal ETERNAL AFFLICT... Mark und Winus, von eben besagter Band, wollen natürlich auch nicht untätig dastehen und befinden sich momentan mit Danni Huss (PSYCHE) im Studio, um an einer gemeinsamen CD zu wirken. Mit an dieser CD beteiligt sein, wird Angela, die Eternal Afflict schon besitzten kennt, weil sie nämlich als Gastgängerin die berühmte ZILLO-Track begleitet durfte.

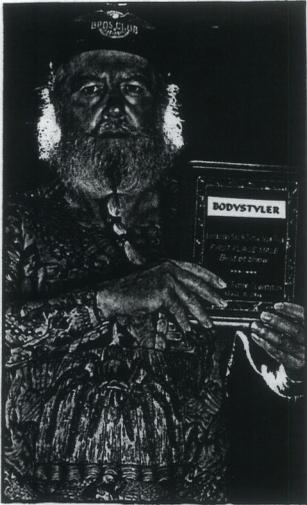
Ein Festival. Viele wollen sowas nicht, viele brauchen aber genau das. Deshalb gibt's das nächste IN FRONT OF MACHINES-Festival am 24. Juni 1995. Drei Bands, die die Höle aufwärmen werden heißen INDEPENDENT CONTROL, NOTHING TO FEAR und IN STRICT CONFIDENCE. Letztere spielen bereits am 24. Mai in Aschaffenburgs Club "Aledin". Was eine große Sache vorlitzten läßt, denn vor zwei Jahren spielte man bereits dort vor ca. 600 Zuschauern. Wieder einmal muß bei diesem Festival die Stadt angehalten werden (sowas aber auch...), um wenigstens ein bißchen Unterstötzung zu bekommen. Bei den oben genannten Electro-Acts kann man nur noch sagen, daß diese noch so richtig Independent sind.

Mit Feuereifer und pflügigen Köden bei der Sache, ja das sind die Leute bei dem Radioseer KANAL RATTE (Alternatives Lokaleid in Schopfheim aus 104,5 MHz im Dreiländereck Schweiz, Frankreich und Deutschland). Eine Frage stellt sich diesem Radionovum allerdings: Woher stammt der Name? Mehrere Aktionen verbergen sich in diesem Radio-Projekt. So auch eine Sendung, die sich RIGOR MORTE schimpft und eine EBM, Techno, Synth, Industrial, Gothic, Wave, und was weiß ich noch alles in sich beinhaltet. Modert wird die ganze Angelegenheit von Beat Hauser (oder Hanser) und Jochen Hergert (Hallo Jochen!). Also, alle, die de und dort ein bißchen was hören heißt es: Unbedingt mal reinhören (vorher aber das Einschalten nicht vergessen!).

Auge um Auge



Auge und Ei sehen im Grunde gleich aus, schmecken aber unterschiedlich!



"Ich habe eine Ausgabe der limitierten Styler in Gold gewonnen, genau wie Hui gesagt hat!"

Die SNOG-Tour mit MINISTRY im Lande des Kängurus ist ebenso erfolgreich abgeschlossen und Ministry haben Snog nicht kleingeredet (Genau, nur so!). Nee, so nicht, denn Snog sind gleich nach dieser Tour eine eigene anstrengende "Over-50-Gig-Tour" gehopst, wieder quer durch Australien, jedoch sind sie nun schon wieder zurück (das ging aber schnell!) - müde, aber glücklich über das enorme Feedback (Was ist'n das?). Das mittlenweile vierte selbstproduzierte Video ("Hey, Christian God" oder dem zweiten Album "Dear Valued Customer" heraus oder einfach nur raus (ohne her).

Rascal, besser bekannt als Mitglied von THE FAIR SEX, beglückt uns dieser Tage mit einem Soloprojekt, das sich nennt A.M. Das Minialbum hört auf den Namen "1000 Beats" (Oh Gott, ganz schön viel, was?) und erscheint so ungefähr im Mai. Herzlichen Glückwunsch auch von unserer Seite!

Ein Mann, der niemals ein Foto von sich veröffentlicht haben möchte und auch keine Interviews gibt, verlobt sich genauso gesagt hinter EGO. Lange ist's her als "Hess & Liebe" erschien. Noch länger ist's her als nur "Hess & Liebe" das Licht der gar grauischen (jetzt jedenfalls) Welt erblickte. Nun nimmt eben dieser Herr endlich sein erstes richtiges (Richtig so!) Album auf, was ja wohl auch endlich mal angebracht wäre. Zur Zeit im selben Studio wie BIONIC, also T.G.I.-Studio, wird (das Album) vor allem die Herzen erfreuen, die "Hess & Liebe" mochten und das auch immer noch möchten. Wann's rauskommt steht noch in den Sternen. Doch sei soviel gesagt: Es ist bald fertig und das dauert nicht lang!

Zwei Babies haben sich unter ihren Synthesizer-Tasten verschanz und arbeiten gerade am heiklen zweiten Album. Tobias und Uwe sind für ungefähr zwei Wochen in die Tiefen des Machinery-Ozean-Studios abgetaucht und nehmen den neuen SYNTEX-Silberling auf. Gratulation für so viel Sportgeist! (Häh!)!

"Works 1.0" heißt die Highlight-Compilation von CASSANDRA COMPLEX, die zehn Jahre Bandgeschichte auffüllen lässt. Mit allem drum und dran, was die Band so liebenswert gemacht hat. Selbstverständlich nicht über rein, selbstverständlich sind sich Songs auf dieser Compil vertreten, wie z.B. "Moskow Idahoe" und noch mehr.

FORTIFICATION 55 haben es bereits angekündigt, und so kündigen sie GLASSNOT RECORDS (Au ja, trink ich euch gerne - immer her mit dem Glas Meist) den Vertrag Le, einfach so - mit der Begründung: "Man muß mehr tun als alle zwei Jahre eine CD herauszubringen". Recht haben sie und so erscheint eine neue Maxi Ende April bei DISCORDIA. Das Album soll dann ein paar Tage oder ein paar Wochen später folgen. Tja, man weiß ja wie das ist mit der Zehnverschöpfung.

NEON JUDGEMENT sind wieder da! Nachdem die Record-Release-Party am 31. März 95 gut über die Show lief (Äh, wie geht denn sowas?), präsentieren sie nun endlich ihr langerehntes Comeback-Album "Al Devil's Fork". Unter

anderem beinhaltet sie unveröffentlichte Versionen von "Chinese Black" und "TV Treated". Das machen wir aber nicht... Ich trete doch nicht meinen Fernseher - bin ich denn blöd?

Von DIVE gibt's jetzt 'ne schicke 2-Set-CD-Box, die alle Songs von "First Repeat" über "First Album" bis "Im, was?" und noch böser (äh?) "Live Action" enthält. Doch dem Konsumenten soll wiederum nichts entgehen, so wird das Ganze als Special Box mit Special Artwork verbubelt.

Auch die Kinder um AND ONE dürfen eine neue Maxi in den Markt schmeißen aufnehmen. Die Maxi wird "Für" heißen und im Juni die pubertären Kinderwagen erfreuen. Und das Ganze mit einer komplett neu eingesungenen (das kennen wir doch!) Version des Titelticks (das kennen wir doch!) "Ich ist schick! Ja das ist schick! Außerdem werden, leider auf vielfache Auflage, erstmals drei Live-Versionen zu finden sein, die während der erfolgreichsten (???) I.S.T.-Tour mitgeschrieben wurden (So'n Mist!), mit denen sie sich insbesondere bei dem fantastischen Publikum in Schwerin (Typisch Osten) und Frankfurt/Oder (Oder was?) bedanken wollen. So bleibt den Fans wohl der bleibende Eindruck And One zum Greifen nahe erlobt zu haben. Ja, nein Danke... Das Krieg' ich ja nie wieder von der Hand...

Original WUMPS-UT-Sampling-Sounds gibt es denweil auf DAT, die man in neuer Zukunft sicherlich auf der einen oder anderen CD wieder paratieren und sich auch kaufen, was? man will. Das Stück "Dying Culture (Third Movement)" wird dann auch noch als Tribut von KIRLIAN CAMERA auf SOLARIS veröffentlicht.

Wer auf ungeschliffene, düstere und kraftvolle Kultaiben steht, sowie soll's ja geben, sollte sich mal die Band um Robert Wilkocks SLEEPING DOGS WAKE reinziehen. Diese haben nämlich zwei Kultaiben herausgebracht, so jedenfalls die Werbung, und dürfen sich "Therapy" und "Understanding" nennen. Nein Danke, da es ich doch lieber mein Schöpfer auf.

Auch DIE FORM hat 'einen Kultlib. Wer weiß, wie er heißt? Genau: "Silent Order". Und weil dieser so einen schicken Namen hat, dürfen sie ihn in genau sieben Notizen, gepreßt auf eine runde Scheibe, genannt Silberling, veröffentlicht. Abgemittelt haben auch noch bekannte Tiere... ah Leute, die da wären: CLOCK DVA und ATTRITION. Daß die Maxi dementsprechend auch "Silent Order" heißt, brauch ich ja nun nicht mehr zu sagen - würde nur unnötig Platz wegnehmen. Komisch!

Apropos ATTRITION: Auch der/dies/das hat/haben ein neues Album aufgenommen, welches mehr einen Soundtrack darstellen soll. Nämlich düstere, klassische Werke, fernab von Dance- und Rhythmus-Computern. Und weil das nicht jeder immer schätzt, gibt's die ganze Angelegenheit nur in einer limitierten Auflage (Box-Set 2000 Stück). Genz schön die Leute bei Hyperium, was?

Nun ist es klar: KLINIK sind bei Zoth Omnog und die ersten Schwellen des CD-Novums "To The Knife" darf man ebenfalls nicht verpassen. Zugeordnet zu dem MARK BURGHGRAEVE und THORSTEN STROTT, werden uns dann die Ohren mit schicker Musik vollbesäen (also immer Taschentücher dabei haben). Und wer das Ganze dann noch live miterleben will, kann das auch prompt machen, und zwar im Mai. Dann sind sie nämlich mit neuem Look (einzelne Lederhosen, oder was?) in Deutschland zu sehen.

Das bis dato härteste Album "Megabite" von A SPLIT SECOND erschien Mitte März. Halt, laßt mich raten... mhmhmhmhm... mit Gitarren also, was? Genau! Electro-Crossover mit unverwechselbarem Gesang... Mit was soll man den auch verwechseln? Mit einer Hose?

Daß Gothic-Sänger sogar grunzen können, soll die ebenfalls März erscheinende neue BLOK ET SCHRIBE "Animals On Speed" beweisen. Überraschungen pur beinhaltet diese. Erst mal abwarten! Vielleicht grunzen die ja nicht, sondern brummen bloß...

INCEPT DATE arbeiten zur Zeit an einem großem Live-Projekt, das sie möglichst bald dem Publikum vorlegen werden. Soviel wie möglich live und nicht vom DAT-Recorder zu spielen - das haben sie sich zur Aufgabe gemacht. Na ob ihnen das auch gelingt? Eine visuelle Präsentation wird es möglicherweise auch geben. Hech Mensch, bin ich aufgeregt... Hihi!

SLOP PAIL! Kennt jemand das Label? Ja? Richtig! Es ist ein dänisches Label. Zumindest war es eins, denn die PSYCHOPOPS sind nicht mehr dort unter Vertrag, deshalb kann man den Rest als Geschichte gelten lassen. Für ein paar Jahre haben Flemming Larsen (Ges.) und Jasper Schmidt (Instr.) bei einem sehrold bekannten und mit guter Musik ausgestatteten Label vollständig und gut leserlich unterschrieben (Past... Zoth Omnog) und besorgen uns dieses Jahr den Rest in Sachen "dienstunfähig indisponierte Musikkonsumenten". Das ist doch was, gelte?

SIGILLUM S haben ein überzeugendes Album namens "Maletia" herausgebracht. Dieses soll zu den stärksten Arbeiten der italienischen Formation zählen. Und, das darf nicht fehlen, ein informatives Booklet verbünd die Unterhose des Lesers, denn er darf spätestens auch dann feuert in der Hose werden.

Auch ZERO DEFECTS sind kräftig am Zusammenraffen. So findet sich ihr Debüt "Non-Recycleable" seit vier Monaten in den deutschen Alternative-Charts (Quelle: Musikwoche), als auch in den Indie-Charts des ZILLO wieder. Übrigens wird der Manager JAN WINTERFELD denweil von der norddeutschen Autobahnpolizei gesucht (Was is'n das jetzt für 'ne Art Journalismus, also... tsal Klatschkolonne, oder was?). Neues Material folgt im Mai/Juni.

Neben KRAFTWERK wird wohl kaum eine andere Band so oft als großes Vorbild genannt wie PORTION CONTROL, jedoch es ich lieber eine große Portion Haferschleim, denn das ist weitestgehend gesund. Zurecht Portionen Control sollen ja auch recht ungesund sein. Zu der großen Portion Haferschleim empfehle ich die neue Scheibe der Ulväter der EBM "The Man Who Did Backward Sommersaults" anzuhören, um von vornherein auch große Blähungen zu unterdrücken. Puuuuups!

Im Norden bleiben wir auch gleich. Dort heißt es nämlich, daß Peter Spilles AURORA verlassen hat. Patricia dagegen wird demnächst mit neuem Unterfangen aufwarten und sich noch hören lassen. Na mal sehen...!

Etwas von sich hören lassen wird auch Seven Ni-Är, denn dieser arbeitet schon stark und kräftig am neuen X MARKS THE PEDWALK-Album, das Ende August erscheinen wird. Ende März darf man sich jedoch schon mal die neue Maxi "Face" (oder heißt sie "Faces") zu den Ohren quatschen, denn sie wird vielleicht die größte Überraschung von ZOTH OMNOG an Veröffentlichungen in diesem Jahr sein. So heißt es jedenfalls vom Label. Na dann werden wir doch nochmal ein bißchen sehen und uns solange auf's Ohr legen, denn wenn wir die Maxi in unsere Ohren quatschen... das kann weit tun!

Daß die Gebrüder Dassing schon vor MENTALLO & THE FIXER an ihrer Karriere bastelen, beweißt die demnächst auch in Deutschland erscheinende BENESTROPHE-CD "Sensory Deprivation Vol. 1". Das Album ist über diverse Mailorder-Vertriebe und insbesondere über Research Order, Büchel 1-3, 52066 Aachen erhältlich. Haha, dann werden wir uns doch diese mail holen... Jetzt!

Exist kurz vor Drucklegung und immer noch kommen einem News in's sparte Bookingsystem-Haus gefallert - diesmal vom MUSIC BASE PROJECT. Dieses Project wollte uns doch prompt sagen, daß am 8. April von 21 Uhr bis 4 Uhr im Berliner Cisch-Club (S-BfH, Schönneweide, 500 m, Fiesstraße 3-7, 12439 Berlin-Niederschönneweide) eine DEPêche MODE & SYNTH-POP-NIGHT stattfindet. Geboten werden eine Videoshow, Verlosung, Hi-Charts und ein DM-Verkaufstand, wo man wohl doch eher Depêche-Sachen als harte DM-Münzen verkaufen möchte. Infos können unter 030-3657753 für diese und alle zukünftigen Veranstaltungen eingezogen werden. Jetzt könnte ich ja noch sagen, daß am 1. April eine LINIENTREU-MEMORIAL-PARTY stattfindet, aber das war je schon. Tja, zu spät meine Lieben. Ihr müßt schon 'n bißchen schneller werden! Haha!

Ja, das war's dann auch schon wieder. Fünftausend Seiten Quic'kies müßten je auch ersuchen. Mehr kann ich leider nicht zusammentragen, man hat mir nämlich meinen Skalp von meinem Haupt abgetrennt, ts... sowas aber auch! Bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt Have A Break, Have A Quic'kie, Fuck A Quic'kie - Now!

EUER ALLWISSENDER HÄUPLING GANZBICHLER!



"Marshall hat gesagt, er drückt alles ab, was er zugeschickt bekommt. Mal sehen, ob ich dieses Bild in der nächsten Ausgabe wiederfinde..."

HEY KIDS! HEY BODYSTYLER!
BEI UNSERER HEUTIGEN SENDUNG
"BASTELN MIT BODYHORST" GEHT
ES DARUM...

BODYHORST © 1997 NORIHAN WINTER



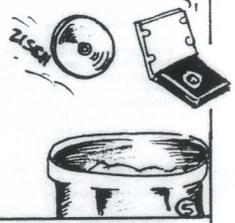
.. WIE BASTLE ICH MIR EINEN AND ONE
STICKER?... HEY, HEY NICHT GLEICH
UMSCHALTEN! DAS KANN AUCH FÜR
DICH INTERESSANT WERDEN.



ALS ERSTES GEHT MAN ZU W.O.M.
UND KAUFT SICH FÜR NUR 36.99DM
DIE NEUESTE AND ONE CD. JA, SO
BILLIG SIND CD'S BEI W.O.M. ...

SO NUN HABEN WIR DIE CD.
WAS WIR BENÖTIGEN IST
DAS BOOKLET. DER REST IST...

ABFALL UND
GEHÖRT IN DEN
PAPIERKORB. DA
DU ALS FAN JA
KEINE CD DOPELT
BRAUCHST...



NUN SUCHT EUCH EUER
LIEBLINGSBILD AUS DEM
BOOKLET RAUS.

WENN IHR DAS BILD AUS-
GESCHNITTEN HABT, KLEBT
ES AUF EIN STÜCK PAPPE.

JETZT NOCH MIT ETWAS
KLEBEBAND, EINE
SICHERHEITSNADEL AUF
DER RÜCKSEITE DES
STICKERS BEFESTIGEN..

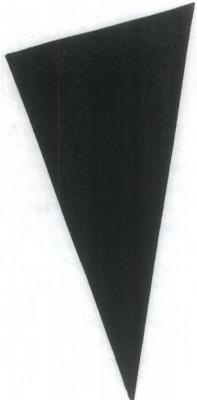


.. UND FERTIG IST, DEIN
AND ONE STICKER ...

NA DANN VIEL SPASS DAMIT UND BIS ZUM
NÄCHSTEN MAL EUER BODYHORST.



Foto: Mute/Intercoord



nitzer ebb

Ein großes Vorwort kann ich mir bei dieser Band wohl sparen. 1992 gehörten sie zu den Größten der elektronischen Musik, wurden sie doch in einem Atemzug mit DEPECHE MODE und FRONT 242 genannt. Stets waren ihre Alben wegweisend, man denke nur an die "Total Age"- oder "Showtime"-LP. Die Zahl der Bands, die von Nitzer Ebb beeinflusst wurden, ist mittlerweile unüberschaubar... AND ONE, DILDOS, OOMPH!, ORANGE SECTOR, PARANOID.

1989 verhalfen sie den KRUPPS durch ein Remake des Klassikers "Wahre Arbeit, Wahrer Lohn" und "Machineries Of Destruction" zum Comeback. Wieso, warum, weshalb war nach dem Album "Ebbhead" dreieinhalb Jahre Funkstille bei Nitzer Ebb (Mal abgesehen von Douglas's Gastsängerrolle beim ALAN WILDER-Project RECOIL)? Dies und jenes erfährt Ihr im folgenden Interview...
Nitzer Ebb - Part I...

BODYSTYLER: Womit habt Ihr Euch bei der Arbeit am Album "Big Hit" auseinandergesetzt?

DOUGLAS: Genau genommen wollten wir eine mehr persönliche Idee porträtieren und, vielleicht mehr als sonst, unsere Persönlichkeit mitteilen, als wir es bislang getan haben.

BODYSTYLER: Du bist Vegetarier, gibt es dafür einen bestimmten Grund?

DOUGLAS: Oh nein. Mein Leben als Vegetarier begann, als ich ein Teenager war. Da ist mein Vater ein Vegetarier geworden, ich war ungefähr zehn Jahre. Ich wuchs in einem Haushalt auf, indem auch mein Vater kochte. Meine Mutter und meine Schwester aßen Fleischmahlzeiten, während er vegetarische Gerichte für sich selbst kochte. Und ich begann dann ganz einfach mit ihm zu essen und mich daran zu gewöhnen, mehr als an Fleischgerichte. Vielleicht beschloß ich damals kein Fleisch mehr zu essen. Aber weißt Du, seit ich Teenager war, habe ich ab und zu mal Fleisch gegessen, aber seit fünf Jahren bis jetzt gar keines mehr. Und eigentlich nur, weil es mir nicht gefällt. Es wird ja auch über die Philosophie vom Tierschutz unterrichtet.

BODYSTYLER: Okay, es ist ein bißchen zu spät für diese Frage, aber... kannst Du mir ein wenig über Euren Namen erzählen?

DOUGLAS: Der Name ist von mir und Bon selbst gemacht worden, als wir Teenager waren. Ich war fünfzehn Jahre, als wir mit der Band starteten und zu dieser Zeit waren wir bis zu einem gewissen Grad von Kunstbewegungen wie DADAismus und Konstruktivismus beeinflusst. So waren wir sehr daran interessiert, wie Buchstaben und Worte aussahen, mehr als an der Bedeutung. Wir schnitten also Buchstaben aus, die wir gerne ansahen und von denen wir dachten, wir könnten sie grafisch nutzen. Wir taten sie in einen Hut und nahmen sie wieder raus. Daraus bildeten wir ein Wort... and that's the name!

BODYSTYLER: In Bezug auf Eure lange Beziehung zu Deutschland. Die letzten kleinen Teilchen, die wir in Pressemitteilungen fanden, waren über Remixe mit den "Krupps". Habt Ihr in einer Art den Kontakt zu Deutschland verloren, weil Ihr solange in Amerika gearbeitet habt? Wollt Ihr Eure Kontakte wieder aufbauen oder habt Ihr die Beziehung nie richtig verloren?

DOUGLAS: In einer Art haben wir die Beziehung zu allerlei Dingen irgendwie und irgendwie verloren... Ich meine: Wir haben eine lange Zeit dafür aufgebracht, dieses Album aufzunehmen. Nicht, daß es unsere Absicht war... Es begann, ursprünglich begannen wir an dem Album in London zu arbeiten, in Bon's Apartment, und dann in einem Proben-Studio, mit unserem ehemaligen Drummer. Die Situation mit ihm war nicht sehr fruchtbar, also schmissen wir ihn raus, gingen weiter in ein Studio, das wir für einen sehr guten Preis buchen konnten... das war in Chicago. Das war dann eine Art Hauptgrund, um das Album dorthin zu verlagern. Wir arbeiteten dort mit dem Drummer der "Pixies" zusammen, Dave L. und das lief nicht, also schmissen wir ihn raus. Das Studio in Chicago lief ebenfalls nicht, also schmissen wir auch das und gingen nach Los Angeles, weil einer der Co-Producer, Al Cay, dort ein Studio kannte - das coole, alte Studio von "Supertramp". Da gab's den harten, alten 1978-Vibe, aber es war gut, es war sehr gut... gutes analoges Equipment stand da rum, ein sehr alter Kneev-Desk und so. Aber dann schmissen wir Al Cay raus und gingen in ein Haus in die Berge von LA. Aber zu dieser Zeit mußte Flood zurück nach Europa, nach England, um ein "Curve"-Album zu produzieren. Dann sollte er einige Wochen länger in London bleiben, um eine EP mit U2 zu produzieren, woraus dann schließlich die Album-Produktion "Zooropa" wurde. Und anstelle einige Wochen zu warten, warteten wir einige Monate darauf, daß Flood zurückkam, um mit uns weiterzuarbeiten... und die Zeit flog an uns vorüber in L.A., jedenfalls nicht, was unser Album anbelangte. Danach nahmen wir uns einige Monate frei, um unsere Köpfe wieder zusammenzubekommen und weitermachen zu können. Wir gingen an einen sehr isolierten Ort in



Ein Foto, das via Satellit aufgenommen wurde. Hierbei kann der offene Kanal vom Mund zur Nase anschaulich bewundert werden. Tja, die Technik macht's möglich!

Amerika, oben in Nevada, Lake Tahoe und verbrachten eine gute Zeit in einem Haus, wo wir wieder mit Aufnahmen begannen. In dieser Zeit hatten wir auch einen neuen Drummer gefunden, einen amerikanischen Jungen, er heißt Jason Payne. Und danach versuchten wir das Album in London zu beenden. Es brauchte vier Monate in London, also eventuell anderthalb Jahre brauchte es insgesamt, um diese Album zu beenden, von der Zeit gerechnet, wann wir begonnen haben... gut zwei Jahre bis wir mit dem Album endlich fertig waren.

BODYSTYLER: Hmhm... Habt Ihr während dieser Odyssee Eure ganzen Songs geschrieben, habt Ihr diese Erfahrungen mit eingeflochten? Oder habt Ihr vorher schon die Songs fertiggeschrieben? Ich kann mir nicht vorstellen, daß sehr viel von diesen Emotionen einfach mit in einige dieser Songs eingeflossen sind...

DOUGLAS: Bis zu einem gewissen Punkt ist das sicherlich die Geschichte einer Reise. Aber die Mehrzahl der Songs, sogar über die Reise, waren bereits geschrieben, bevor die meisten Probleme auftraten. Mit der Zeit, als ungefähr sechs Monate vorbei waren, hatten wir die meisten Songs geschrieben. Es waren zwanzig Songs. Und diese Songs sind die Basis, worauf das Album gebaut ist. Wir haben davon zehn Songs für dieses Album genommen. Hauptsächlich geht es bei diesem Material, bis auf zwei Songs, nicht darum in der Band zu sein, bzw. über Erfahrungen innerhalb der Band, sondern sie haben vielmehr mit Erfahrungen aus unserem persönlichen Leben zu tun...

BODYSTYLER: ...wie man sicherlich hören kann in "I Thought" - ist ein großartiger Song!

DOUGLAS: Thank You...

BODYSTYLER: ...sehr genial, die Art von Vocal-Recordings "mit Nichts", es hört sich wirklich an, als wären keine Effekte da, einfach gar nichts drübergelegt. Überhaupt ist die ganze Produktion sehr intelligent, nach meiner persönlichen Meinung... Ihr laßt Euch nicht vereinnahmen von den Techno-Einflüssen auf der einen Seite, und nicht vom Crossover auf der anderen Seite. Denn alle Gitarren, und sie sind ja definitiv da, sind alle so dünn und so "sophisticated"... also ich habe nicht das Gefühl, daß es der "normale Fender-Rock" in Roll-Stuff" ist. Denn das ist ja, was ich als Problem sehe: Elektronik-Fans, die "Crossover-Musik" hören, die dann einen Rock-Sound in einer Gitarren-Produktion erwarten und meist auch präsentiert bekommen. Und das ist bei "Big Hit" ganz und gar nicht der Fall...

DOUGLAS: Right... Wir haben zwei unterschiedliche Philosophien als Ausgangspunkt gewählt, welcher Art wir das

Album produzieren, bzw. welcher Art wir jeden Song produzieren wollten. Eine Philosophie war: Das wir sicher machen wollten, daß das Album nicht so klingt, als sei es über eine so lange Zeitspanne aufgenommen worden und hätte eine so lange Zeit bis zur Fertigstellung gebraucht. Wir wollten nicht in die Situation kommen, daß es sich anhörte, als sei es "überproduziert" und "clean", und als würde dann ein Teil der wesentlichen kreativen Energie fehlen. Die zweite Philosophie war: Wir wollten, offensichtlich, nicht von irgendeiner Form beeinflusst sein. Wir wollten, daß es sich so anhört, als seien wir von uns selbst beeinflusst, innerhalb der Gruppe von Bon, Jason, Flood und mir selbst. Und daß wir den Sound entwerfen, und daß wir uns darauf konzentrierten, was wir wollten. Nicht, was andere von uns erwarteten oderbrauchten.

BODYSTYLER: Ihr arbeitet schon einige Alben mit Flood zusammen...

DOUGLAS: Ja, seit dem zweiten Album!

BODYSTYLER: Ist er soetwas wie ein drittes Mitglied?

DOUGLAS: Definitiv war es eine harte Zeit, als wir alleine versuchten aufzunehmen und weiterzumachen, im Studio. Zum Beispiel, als er so beschäftigt war, als er nicht erreichbar war, als wir unterwegs mit Al Cay und auch ganz und gar auf uns gestellt waren, dann war das Vorankommen nicht so intensiv und kaum auf den Punkt gebracht. Flood hat eine enorme Tiefe an Charakter, die uns ermöglicht, als Musiker von außergewöhnlichen Gefühlen, von den ursprünglichen Ideen aus loszugehen. Wegen seiner Strenge ist es ihm möglich, weil er sie als Markierung benutzt, dahin zurückzugehen, wo wir waren, anstelle uns auf Trips in diese blinden Straßen einbiegen zu lassen und die Geschichte zu vergebend.

BODYSTYLER: Hatte Daniel Miller etwas gegen Euren Umzug nach Amerika? Seid ihr dort lieber als in Europa? Wie ist die Situation für Euch?

DOUGLAS: Nun gut, ich glaube bestimmt nicht, daß Daniel Miller jemals wollte, daß wir ein bestimmtes Gebiet erobern sollten. Er wünscht uns sicher einen Arbeitsbereich, einen Lebensort, der mit unserer Bandphilosophie einhergeht. Für uns persönlich war die Tatsache ausschlaggebend, daß wir in Amerika erfolgreicher waren. Was sicherlich die Basis für diesen sehr egozentrischen Blickpunkt war: Es ist offensichtlich bequemer, an dem Ort, wo man Erfolg hat, einfach zu bleiben. Aber ebenso gibt es noch andere triftige Gründe in Amerika zu sein, auch falls sie klischeehaft scheinen und etwas merkwürdig für Europäer... - Es gibt einen sehr großen Sinn für die Freiheit in Amerika. Natürlich gibt es auch Schwierigkeiten in Amerika. Ein Gefühl der Freiheit, das vielleicht nur aus der schieren physischen Größe des Landes kommt und dem Fakt, weißt Du, das alles eine föderale Sammlung föderaler Staaten ist. Das heißt: Eine Sprache und eine gemeinsame Währung ziehen sich über das gesamte ungläubliche Land. Wohingegen in Europa hauptsächlich und offensichtlich einige Schwierigkeiten aus den verschiedenen Sprachen und Währungen kommen. Immer, wenn ich zurück nach Großbritannien komme, übermann mich das außerordentliche Gefühl: Das hier ist eine viel zu kleine Insel mit viel zu vielen Leuten drauf. Und die Einschränkungen sind für jeden allgegenwärtig zu spüren. Weißt Du, ich glaube, sie haben dort ein sehr zynisches Auftreten. Und sie haben eine sehr "interne" Art sämtliche Dinge zu betrachten. Hingegen in Amerika, wo nur Dein eigener kultureller Blickwinkel, Deine eigene kulturelle Ebene zählt, ...Amerika ist um vieles offener - da ist das Leben um vieles einfacher.

BODYSTYLER: Wie sehr, glaubst Du, bist Du abhängig von Deinen britischen Wurzeln? Wie sehr bekommst Du Deinen Ursprung mit, gerade jetzt, wo Du wieder zurückgekommen bist? Wie "britisch" bist Du?

DOUGLAS: Ich glaube, ich bin sehr britisch. "Britannien" bedeutet ja verschiedene Dinge. Nun gut, offensichtlich bin ich in Britannien aufgewachsen. Und da ist eine bestimmte, tief verwurzelte "Englishness", ich glaube, viel wesentlicher

als eine "Britishness", weil Britannien gleichwohl eine kleine Ansammlung verschiedener individueller Länder ist. Der Unterschied zwischen Schottland und England ist groß. Aber auch der Unterschied zwischen dem Norden Englands und dem Süden Englands ist groß, ebenso zwischen Ost und West. Ich komme aus dem Südwesten. Und das ist sehr schwierig für viele Moralitäten aus England. Weißt Du, ich fasse die Quintessenz, weil ich gerade dort aufgewachsen bin, so zusammen: Eine gute Portion Sinn für Humor und eine Art unhöflicher Koketterie in Bezug auf vieles, was ich tue, verstehst Du - eine Art aufgehendes Brot in mir. Aber ich gehe zurück nach England, um meine Familie zu sehen. Ich hatte auch sehr traurige, und sehr schmerzvolle Erfahrungen in England. Ich habe eine Ehe mit zwei Kindern in England, die zerbrochen ist. Und so wirft England auch eine enorme Traurigkeit und Heimatlosigkeit auf, durch die Geschichte meiner zerbrochenen Ehe. Sicher, meine beiden Kinder sind dort, ich möchte immer wieder kommen. Ich möchte meine Eltern sehen, meine Schwester... Aber wenn ich dann zurückkomme, und ich bin vergangene Woche gerade da gewesen, dann finde ich mich mit dem Gefühl wieder, nur ein Besucher zu sein. Ich saß da und habe einfach englisches Fernsehensehen...

BODYSTYLER: Als ich Eure neue Platte das erste Mal gehört habe, nebenbei, beim Arbeiten, und ein zweites Mal an einen ebenso "offiziellen Ort", viele Leute, die kamen und gingen, Worte dazwischen warfen - dachte ich: "hm, da fehlt der heftige Beat". Das dritte Mal jedoch, hörte ich "Big Hit" in meinen eigenen vier Wänden, mit aller Ruhe, die ein privater Raum gibt. Und da war ich auf einmal sehr erstaunt über die Privatheit, die sehr empfindsam durch die einzelnen Lieder sprach. War es Eure Absicht "privat" zu arbeiten, Euch weg vom Dancefloor zu bewegen?

DOUGLAS: Nein. Das mag vielleicht sein was dabei herauskam, aber es war nicht so geplant. Unsere Hauptansicht war "offen zu sein, ehrlich zu sein". Wir haben beide einen interessanten Punkt in unserem Leben erreicht, den Noir Man sicher noch nicht erreicht hat und ihr zwei (Er weist auf Jor und Anna) genauso sicher erreicht habt. Es ist keine negative Geschichte, um das klar zu sagen, aber ihr wißt: Als Teenager war alles verrückt in meinem Leben, alles war großartig und ich habe nicht einmal aufgehört mir vorzustellen, was alles noch in meinem Leben passieren kann. Als ich die Zwanziger durchschritten habe, ich werde 29 dieses Jahr, da war da dieser konstante Zustand der Konfusion, dieses niemals richtig den Punkt zu erreichen, zu wissen "wer ich wirklich war" oder "wer ich sein sollte" - da. Und ich habe mit vielen Leuten darüber gesprochen - die Meisten so alt wie ich, einige ein paar Jahre älter vielleicht - und alle stimmten überein, daß es einen bestimmten Punkt gibt, wo genau das einfach zu enden scheint... oder sicherlich entscheidet. Du fängst an eine Selbstzufriedenheit und Sicherheit zu haben "wer Du bist" und "was Deine Identität ist", etwas, was unannehmbar war zuvor. Und mit diesem Sinn für Sicherheit, finde ich, ist für mich der einzige Weg mich selbst ehrlich und realistisch zu repräsentieren: Vollkommen offen zu sein. Da ist kein Teil von mir, den ich verstecken möchte. Also Teile von mir, die ich gewöhnlich versteckt habe, um Leute von mir fernzuhalten. Um einfach irgendwo etwas offen zu lassen, wo ich auf diesen Ebenen hätte attackiert werden können. Aber jetzt fühle ich solch "eine Sicherheit in mir, daß es wesentlich einfacher für mich ist, offen zu sein. Und das kommt sicherlich mit durch die Musik hervor.

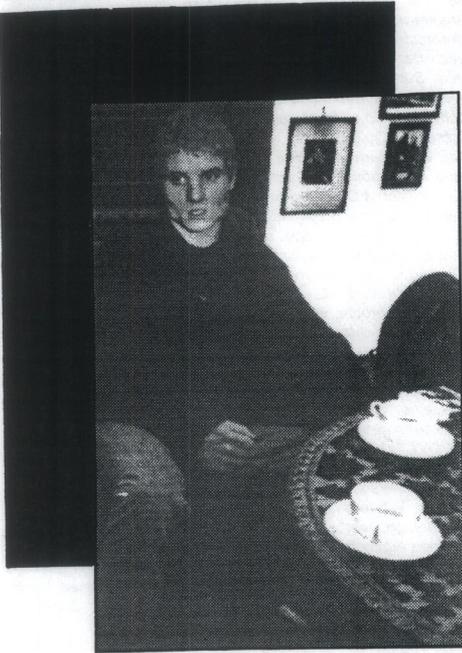
Wenn Du versucht herauszufinden, wer Du bist, hörst Du auf, auf die Interpretationen anderer Leute über Dich zurückzugreifen.

BODYSTYLER: Wie ist der Kampf mit der englischen Presse?

DOUGLAS: Ha... konstant.

BODYSTYLER: Lange Tradition...

DOUGLAS: Ja, wir waren gerade da, für eine Woche, bevor ich hierher kam. Wir hatten einen Tag mit MTV - wir hatten



eine gute Beziehung zu den MTV-Leuten. Wir haben mit einer Anzahl verschiedener Magazine, Fanzines gesprochen. Aber die Mainstream-Presse hat diese Art abweisende Haltung entgegengebracht. Ich weiß wirklich nicht genau warum, aber ich kümmere mich auch nicht wirklich darum.

BODYSTYLER: Ich vermute, daß es sehr viele Journalisten und ihre Blätter sich (immernoch) nur um Rave kümmern und den hypen. Vocals (Gesang) und Messages haben im Moment keinen Wert...

DOUGLAS: ...Right. Das große Problem in England ist außerdem der Fakt, daß die Größe von England überschaubar ist. Es ist einfach alles von London aus zu kontrollieren. Und so gibt es diese unglaublichen Biografien von Leuten, die in London leben und arbeiten und die diktieren können, was im gesamten Land passieren soll. Und wenn Du, als Individualist, nicht zu dieser kleinen Clique von Leuten gehörst oder dieser kleinen Gruppe zu gefallen weißt, dann wirst Du auch nicht das Interesse der Mainstream-Presse finden. Ich bin lieber nicht in der NME, als mit dieser Sorte Scheiße handeln zu müssen oder einem dieser Leute schmeicheln zu müssen.

BODYSTYLER: Was denkst Du, wenn Dich die Leute auf die Mit-Achziger ansprechen?

DOUGLAS: Ich weiß es nicht. Wirklich, der Fakt, daß wir damals genau in die Dance-Music gepaßt haben, war purer Zufall. Wir wollten Music machen, die "gut für uns" war. Sehr eigensüchtig im Bezug darauf, wie wir Musik machten. Der Beginn der Band war einfach zufällig Dance-Music und eben diese Dance-Music griff zufällig über auf die Mehrheit weit über den Tellerrand, bis über ganz Europa. Wir wollten nie "Dance-Music" machen, wir wollten "Nitzer Ebb-Music" machen. Wenn ich zurückblicke auf die Mit-Achziger, dann blicke ich auch auf Leute wie 'Nick Cave', Leute, die eine Dance-Szene in's Leben riefen. Der Beginn von Acid House, der einen ganz kurzen, intensiven Moment lang eine offene Londoner Szene hervorbrachte, wo jeder das spielte, was immer er mochte, der sich jedoch sehr schnell in ein restrictives Verhalten der Londoner Music-Szene wandelte. Genau

diese restrictive Haltung war es, die die Unsicherheit in die Leute gepflanzt hat und die jede Kreativität zum Schweigen brachte.

BODYSTYLER: Was hältst Du von der Techno-Szene? Hier in Deutschland, drüben in England...

DOUGLAS: Hm, kann ich nicht genau sagen. Wir waren die letzten zwei Jahre kaum in Europa. Meine Meinung darüber und über die Ausschließlichkeit der Techno-Szene hier in Deutschland, ist zweigleisig. Wie gesagt, ich halte nichts von restrictiven Haltungen, und es erscheint sehr restrictiv... so gesehen "mach' den richtigen Drumbeat", "mach' denen das richtige Tempo, den richtigen Sound" und so weiter... also bist Du nicht in unserer Gruppe, also "können wir Deiner Musik nicht zuhören", "also werden wir Dich nicht spielen" - das finde ich sehr schlecht. Auf der anderen Seite finde ich es erstaunlich, wieviele verschiedene Gruppen und der Sinn für Kollektivismus, sich wiederum in einer Musikrichtung zusammenfinden - das finde ich positiv. Wenn es irgendwie die Leute dazu bringt, etwas für sich selbst zu tun...

BODYSTYLER: Ihr habt mit einigen Leuten zusammen gearbeitet und Euch von ebensoviele immer wieder getrennt. Wie kam das?

DOUGLAS: Ja, das stimmt, aber wenn Du an etwas arbeitest und das mit einigen zusammen, kommt es vor, daß jemand nicht effektiv arbeitet. Oder daß Du ehrlich bist und der andere nicht. Und wir mögen es, wenn wir ehrlich sind, daß man auch ehrlich zu uns ist. Kann auch sein, daß sich herausstellt, daß der andere unter ganz anderen Vorzeichen arbeitet, alles in einem anderen Zusammenhang sieht - dann trennten wir uns ganz schnell von ihm.

BODYSTYLER: In der Biografie steht, daß Ihr jetzt auch begonnen habt, Gitarren einzusetzen. Konntet Ihr schon immer Gitarre spielen?

DOUGLAS: Die größte Nähe, die ich je zur Gitarre bekommen habe, als ich ein Teenager war, war: Sie zu schlagen... haha haha... und irgendeine Art von Krach zu machen. Weißt Du, ein bißchen wie Bands vergleichbar mit 'Cabaret Voltaire' und so. Und mein erster, persönlich ernstzunehmender Versuch eine Gitarre in die Hand zu nehmen, war zu den Aufnahmen von diesem Album. Bon spielt seit einigen Jahren Bass.

BODYSTYLER: Habt Ihr Euch überlegt, wie Ihr eine Live-Performance auf die Beine stellen wollt?

DOUGLAS: Ja, klar haben wir uns überlegt, wie wir live auftreten wollen. Bon hatte die grundlegende Haltung, daß, wenn uns die Leute auf dem Album spielen hören, ist es wichtig, daß sie uns auch so auf der Bühne zu sehen bekommen, eben "daß wir das" eingespielt haben, aber ich war der Meinung, es würde das Bild, das die Leute von Nitzer Ebb in der Vergangenheit geliebt haben, zerstückeln und irgendwie zerstören, wenn ich die ganze Zeit auf der Bühne mit einem Stück Holz stehe, das mir um den Hals gebunden wurde. Es endete damit, daß wir jetzt eine Vier-Mann-Band sind und offensichtlich spiele ich dann bei zwei Stücken Gitarre, Bon spielt grundsätzlich Bass, aber vielleicht bei einigen Stücken Percussion und etwas Keyboards. Wir haben Jason Payne, der Q-Stick-Drums und Electronic-Percussion spielen wird. Und wir haben ein neues Mitglied, John Napia, der Gitarre und Percussion spielen wird. Der Grund warum eigentlich jeder der Band zwei Instrumente spielt ist, daß wir die Songs vom Album einfach chronologisch durchgegangen sind und klar geworden ist, daß es genauso einfach live zu interpretieren ist, wie das Album gemacht ist. Das Gleiche passiert eigentlich auch bei den anderen Alben "Ebbhead" und "Showtime", weil unsere Samples so eingespielt sind, daß man unsere Keyboards sehr ähnlich wie Gitarren mit auf die Bühne nehmen und spielen kann. Ja, man fügt vielleicht etwas hinzu oder läßt etwas weg, aber im Großen und Ganzen werden die Songs in ihrer Energie und ihrer Reinheit belassen und so auf die Bühne gebracht. Es ändert sich nichts an der Essenz der Songs. Bei bestimmten Songs wird es so sein, daß die Leute sehr vertraut sein

werden, mit dem, was sie zu sehen bekommen: Man wird mich als Frontmann singen sehen mit ein paar Leuten hinter mir, ein 16-Spur-Sequenzner nund Percussions, die eine Nacht geschlagen werden.

BODYSTYLER: Kennst Du die deutsche Antwort auf 'Jason Donovan', - 'Andreas Elsholz'?

DOUGLAS: Haha nein, kenne ich nicht.

BODYSTYLER: Dann kennst Du auch nicht Deutschlands wichtigste Serie (Bodyhorts Grundnahrungsmittel) "Gute Zeiten, Schlechte Zeiten"?

DOUGLAS: Nein, was ist das?

BODYSTYLER: Melrose Place beim Ku'damm...

DOUGLAS: ...Haha!

BODYSTYLER: Wann kommt Ihr auf Deutschland-Tournee?

DOUGLAS: Wir gehen zwischen April und Juni auf Europa-Tournee. Ich glaube Mai/Juni sind wir in Deutschland. Wir werden in Frankreich, England, Italien, Deutschland und Rußland unterwegs sein. Das wird eine harte Zeit. Meine Frau ist im fünften Monat schwanger und wenn wir auf Tour sind, werde ich ein ziemlich schlechtes Gewissen haben, nicht bei ihr zu sein - es ist verrückt.

BODYSTYLER: Wer wird Euer Support sein?

DOUGLAS: Wir wissen es noch nicht.

BODYSTYLER: Wir haben gehört 'Cubanate'..?

DOUGLAS: Nein, ganz sicher nicht, ihre Musik gefällt uns nicht so sehr. Ansonsten sind uns ein Dutzend CD's vorgestellt worden, aber wir haben immer nur weitergezapt und ziemlich oft "Nein" gesagt. Wir suchen noch.

BODYSTYLER: Ist "Cherry Blossom" Geldschneiderei?

DOUGLAS: Nein, ganz sicher nicht. Wir sind sehr bestürzt über das, was in den vergangenen Jahren auf der weltpolitischen Bühne passierte. Als 'Saddam Hussein' von den Amerikanern bekämpft wurde, schien es zuerst so, daß dies ein Krieg sei, der aus "humanistischen" Gründen geführt werden würde. Aber in den vergangenen zwei Jahren sieht man über jede TV-Station in aller Welt, wie die Serben die Bosnier abschlachten und die Türken die Kurden vernichten. Weder Amerika noch die Weltöffentlichkeit greift ein. Damit ist klar, daß es sich bei dem Irak-Krieg doch nur um Geld, um die Ölwirtschaft und den Weltmarkt gedreht hat. Das wiederholt sich, immer wieder. Wie das immerwiederkehrende Fallen der Kirschenblüten, unabänderlich, Jahr für Jahr.

BODYSTYLER: Mögen Eure Nachbarn Eure Musik?

DOUGLAS: Ja, wir wohnten lange Zeit in Detroit und in Los Angeles und dort wohnten wir in Gegenden, wie es sie überall auf der Welt gibt, eben da, wo sich Gleichgesinnte zusammenfinden. In New York in SoHo/East Village, in Berlin sind es diese Orte, wie in jeder Großstadt. Auch in Hollywood, wobei dort nur ein sehr kleiner Bereich diesen Freiraum halten konnte.

BODYSTYLER: Have you seen the film "True Romance"?

DOUGLAS: Ja, ich mag den Film "True Romance".

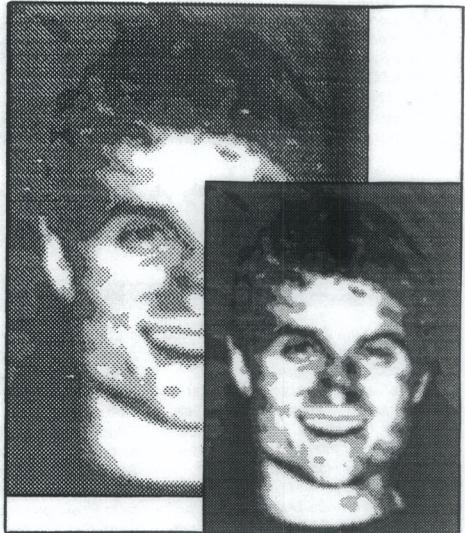
BODYSTYLER: Ist es dieser kleine Teil Hollywood, den Du meinst, der, der zu sehen ist, wo das Pärchen Unterschlupf findet?

DOUGLAS: Ja richtig, das ist so das Gebiet. Eine Art von einem Stück "altes" Hollywood, das heutzutage still und etwas abseits liegt. Eine Nische, in der die Leute in einer Beziehung zueinander leben, in irgendeiner Weise auch noch miteinander zu tun haben oder respektieren, wenn man einen anderen Lebenswandel hat. Klar, auch weil die meisten Anderen dort selbst anders leben.

BODYSTYLER: He Doug! Wo ist Deine Dauerwelle geblieben?

DOUGLAS: Haha, ich habe doch keine Dauerwelle, haha. Okay, weißt Du, sie waren schon so lang (zeigt auf Brustnippelhöhe). Aber weißt Du, wir waren in LA und es war so verdammt heiß, außerdem habe ich zu der Zeit auch als Gärtner gejobbt und...

BODYSTYLER: ...und die Haare sind dann aus Versehen in die Heckenschere gekommen???



DOUGLAS: Haha, nein! Es war zu heiß und ich bin eines Tages nach Hause gekommen und meine Frau hat sie mir dann einfach abgeschnitten. Wir haben ganz schön gelacht. Als sie dann so auf dem Boden lagen, ist Bon hingegangen, hat sie aufgesammelt und auf sein nacktes Haupt gelegt, haha, war nicht schlecht ihn einmal mit Haaren zu sehen. Wir haben auch Photos davon gemacht.

BODYSTYLER: Stimmt es, gab es im Vorfeld eine Ablehnung von Mute gegen Euer neues Album? Oder warum hat es solange gedauert?

DOUGLAS: Nein, es hat einfach lange gedauert, bedingt durch unsere dauernden Studiowechsel. Wir haben vor fast vier Jahren, Herbst '91, mit dem neuen Album angefangen. In England aber ging unsere Zusammenarbeit mit dem Studio dort in die Hose: "It Sacked"! Dann sind wir nach Chicago, zu einem befreundeten Produzenten in sein Studio gegangen... Nach ein paar Monaten dasselbe: "It Sacked"! Dann sind wir nach Detroit... ein paar Monate später: "It Sacked"! Ja, und dann kamen wir in LA an und haben dort versucht weiterzumachen, da war schon eine lange Zeit vorbei. Es hat nicht an Songs gemangelt. Wir haben ganz einfach nicht die richtigen Leute und die richtigen Bedingungen gefunden, mit denen wir hätten arbeiten können. Es war einfach so - wie auch immer. Irgendwann tauchte Flood auf und hat uns vorgeschlagen...

Fortsetzung folgt im nächsten Heftchen!

INTERVIEW

Noir Man, Frank, Petrushka, Zorro, Aljuschin
TEXT
Noir Man



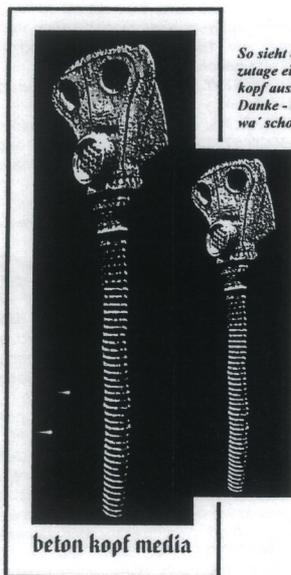
Nach unzähligen Samplerbeiträgen, dem Longplayer "Music For A Slaughtering Tribe" mit dem Szenehit "Soylent Green" und der Maxi-CD "Dried Blood" bringt Rudi Ratzinger alias Wumpscut dieser Tage gleich zwei Veröffentlichungen auf den Markt. Zum einen MCD "Gomorra" und

"morra" überarbeitete er den Tanzflächenfüller zum "Full Range Track". Aber auch mit dem soundtrakkartigen "Crucified Division" und "Turns Off Pain" fühlt man den langersehnten Weltuntergang kommen. Durch den Erfolg vergangener Wumpscut-Produktionen lehnt Rudi einen Vertrag bei Zoth Ommog ab und

:wumpscut:

zum anderen die 3-Track-Picture-7-inch "Smell The Disgusting Sweet Taste Of Dried Blood". Wumpscut's Maxi-CD "Gomorra" ist als Vorbote des längst schon sagenumwobenen Longplayers "Bunkertor 7" gedacht. Was einem dann im Spätsommer allerdings wirklich erwartet, mag der Hörer nur errahnen. Vier Knaller bringt der Landshuter auf dem Markt, die neue Maßstäbe auch bei der DK Gang Of Terror Techno setzen dürfte. Den Opener sieht er selber als letzten Dank an die scheinbar vergangenen großen Tage Claus Larsens an. "In The Night" dürfte wohl schon am besten vom "We Came To Dance"-Sampler Vol. 5 bekannt sein. Für "Go-

gründet mit Beton Kopf Media sein eigenes für Wumpscut gedachtes Label. Und recht hat er, verkauft sich doch Wumpscut fast ohne Werbung wie von selbst. Angefangen hat alles 1991: Rudi Ratzinger legte damals noch als DJ auf. Seine Vorlieben galten Bands wie Skinny Puppy, Leather Strip und Dive. Mit dem Pseudonym "Defcon" veröffentlicht er im Oktober 1991 sein erstes Tape. Im Juli schiebt er sein zweites Tape "Small Chambermusicians" hinterher. Auf VUZ Records erscheint eine Compilation mit Dive, D.A.R.P.A. und natürlich Wumpscut. Rudi steuerte damals ganze acht Tracks hinzu (darunter auch

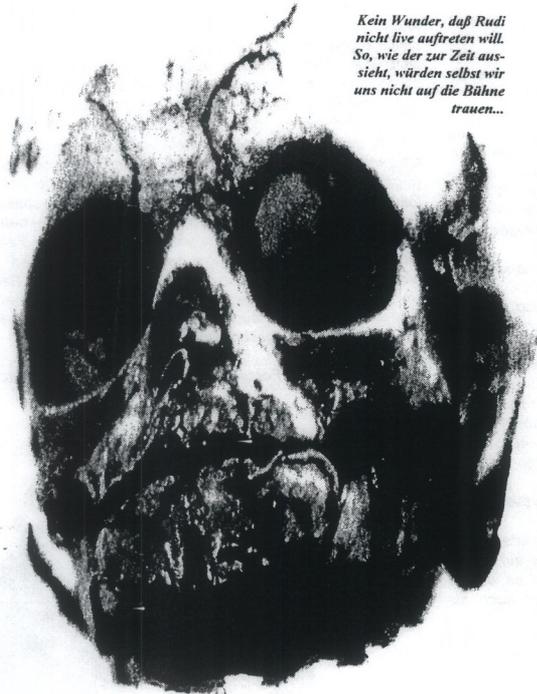


So sieht also heutzutage ein Betonkopf aus... nein, Danke - haben wa' schon!

beton kopf media

"War Combattery 2" und "Ceremony"). Somit stellt er sich mit diesem Sampler zum ersten Mal einem größeren Publikum. Mit seinem Debütalbum "Music For A Slaughtering Tribe" gelingt ihm praktisch über Nacht der Durchbruch. Seitdem gehört er zum festen Bestandteil der deutschen Electro-Szene. Man darf auf die Zukunft von Wumpscut gespannt sein. Vor allem mit welch' genialen Samples er seine Songs untermalt...

Kein Wunder, daß Rudi nicht live auftreten will. So, wie der zur Zeit aussieht, würden selbst wir uns nicht auf die Bühne trauen...



"Once upon a time,
there was a gullible folk,
believing in santa claus.
But this santa claus...
was in fact the gas man.
(Oskar Matzerath)

Live wird Wumpscut leider vorerst nicht zu sehen sein. Rudi ist der Meinung, daß es schon genug Electro-Acts gibt, die sich live blamieren.

Noir Man



Damals war's, Abifeier 1990, als Ingo zu Tobias und Marco kam und sagte, er wolle sich in Kürze etwas anschaffen. Was denn, Ingo? "Ich sage nur: Yamaha". Aha, er will sich also ein Motorrad holen, und, was hat das mit den beiden Kumpels zu tun?!? Dann klärte er auf, es würde um den kultmäßige DX-7 gehen und er hätte die Idee gehabt, als Trio Musik zu machen, da doch alle drei auf Synthipop stehen würden. Das kam gut an, alle waren begeistert. Am

als genug, um ein Tape zu veröffentlichen. Ingo, von dem immer noch kein produktiver Ton gekommen war, obwohl er der einzige war, der musikalisch ausgebildet worden war, sollte die Sängerposition einnehmen, das stand fest. Er hatte die beste Stimme und durch ständiges Nerven des Publikums mit "Blue Suede Shoes" bei Karaokeveranstaltungen sogar schon Bühnenerfahrung. Nun ging der nächste Ärger los, da Ingo durch seine Ausbildung nur jeden zweiten Monat in Berlin weilte. Und auch

saß zwei Mikrofone für je 120 DM und zwei kleine Verstärker dafür (je 30 DM), trotzdem mußte man brüllen, um was zu hören. Ein Effektgerät war immerhin vorhanden, sogar ein relativ gutes. Also benutzte man statt eines Mischpultes der billigen Sorte ganze zwei, eines nur, um den Gesang hochzuziehen, der rauschte dann dementsprechend. Die Musik kam direkt aus den Synths, alles zusammen wurde dann direkt auf Tape gesungen, mußte also stimmen, Gesangsfehler versauten alles. Nun gut, was tun??? Es war schon genug Zeit vergangen, das Tape sollte endlich raus, also entschlossen sich Tobias und Marco, selbst zu singen. Von Ingos Aufnahmen verwendeten sie lediglich eine, wo er die Backingvocals beisteuert. Der Rest wurde also innerhalb weniger Tage eingesungen, das schöne Cover für das Tape mit Hilfe einer Computerfirma fertiggestellt, das Textheft gedruckt. Anfang April 1993 erschien das Tape, die Werbung bei ehemaligen Klassenkameraden nützte nicht viel, nur vier von ih-

CRYING SILENCE SYNTHIEPOPSÄNGER GESUCHT!

18.8.1990 setzte man sich zusammen, um einen Namen zu finden und die Zukunft zu planen. Namensvorschläge wurden gemacht: "Battery Installation", "Pink Coloured Scarf" und "Crying Silence", Ingos Vorschlag "Dark Inspirations" wurde abgelehnt, da er zu Depeche-lastig war, und in diese Schiene wolle man sich gar nicht erst drängen lassen. Schließlich sucht man einfach willkürlich aus dem Telefonbuch 10 Nummern heraus, rief an und fragte, welcher Name wohl am besten passen würde. Einige waren genervt und legten auf (arrogante Arschlöcher), andere waren sehr hilfsbereit und diskutierten mit der Band. Schließlich gab es eine absolute Mehrheit für "Crying Silence", womit dann auch jeder zufrieden war. Die Zukunftsplanung beschränkte sich auf Investitionen, Ingo und Marco wollten sich Synths holen, Tobias einen Drumcomputer und Atari. Nun begann die Zeit der Probleme, da nicht jeder sofort zahlungsfähig oder -willig war (besonders Ingo wollte sein Konto nicht plündern, da es ja immer mal sein könnte, er bekäme eine Wohnung... damals wohnte er noch in Zufriedenheit bei seinen Eltern, so daß der Grund merkwürdig schien). Als die Instrumente gekauft waren, war es schon Frühling 1991. Nun traf man sich und versuchte, etwas Anständiges zustande zu bringen, was immer daran scheiterte, daß sich Ingo überhaupt nicht mit seinem Synth auskannte (das tut er bis heute nicht). Na toll. Irgendwann war klar, daß Musikmachen nicht zusammen funktioniert, sondern nur einzeln. Marco machte also zuhause Songs, kam damit zu Tobias, der sie auf dem Computer säuberte (alles an die richtige Stelle), Tobias macht nur Songs, wenn Ingo mal so nett war, ihm den Synth zu borgen, was aber sehr selten der Fall war, denn Ingo ist eigen. Nach allen Startschwierigkeiten entstanden so aber dann doch echt vernünftige Songs, und zwar mehr

dann hatte er irgendwie nie Zeit. Schließlich fand man einen geeigneten Termin, das war dann übrigens bereits

Die Probleme einer Nachwuchsband

Anfang 1993. Ingo kam, macht Witzen, mampfte Schokoladen, lachte und rülpste, manchmal sang er auch etwas, aber nicht sehr konzentriert und befriedigend. Und schon war der Nachmittag um, Ingo auf dem Heimweg und lediglich vier Songs annähernd vernünftig eingesungen. Am nächsten Tag wollten Tobias und Marco weitermachen, aber Ingo meinte, lieber Fußballspielen zu wollen. Seitdem gehört Ingo nicht mehr zur Band, was er dann Ende 1994 auch begriffen hatte. Vielleicht noch ein paar Worte zur Aufnahmetechnik. Man be-

nen bestellen ein Tape. Die Resonanz auf die Musik war durchgehend positiv, auf den Gesang aber gespalten. Leute, die den Beiden nicht so nahe standen (Briefreunde in Westdeutschland, Ur-laubsbekanntschaften) fanden die Voices okay, die direkte Umgebung allerdings spottete (nette Kumpels!). Na okay, so entschied man sich, keine Tapes an Plattenfirmen zu senden, verkaufte die Tapes nur an Bekannte und Freunde (insgesamt ca. 60 Stück). Die Arbeit an neuen Songs begann nun ebenso, wie die Suche nach einem neu-

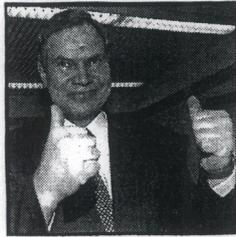


Noch wird ohne Sänger musiziert. Links: Tobias, Rechts: Auch (was für ein blöder Name), oder heißt der Marco? Klingt ja auch viel besser!

en Sänger. Kurzzeitig dachte man auch schon an weibliche Voices, als sich auf eine Annonce zwei Ladies meldeten. Eine hatte eine nette Stimme, stand allerdings mehr auf Mariah Carey und Whitney Houston (warum meldet sich so eine?), die andere fand die Musik von "Crying Silence" total gut, jedoch hatte sie nicht die richtige Stimme, außerdem war man inzwischen schon zu dem Entschluß gekommen, daß männliche Voices besser zur Musik, besonders zu den Texten, passen würden. Neue Anzeigen brachten kaum Resonanz.

Schließlich zeigte der Sänger einer immer bekannter werdenden EBM-Band großes Interesse, er wolle zweigleisig fahren, Synthipop und EBM. Ihm wurde ein Tape mit neuen Instrumentals übereignet, dazu die Texte und Gesangsvorstellungen in Form von selbst gesungenen Versuchen. Die Songs hatten sich vor allem soundqualitativ sehr verbessert, da sich nun auch Tobias einen Tonerzeuger, einen Sampler, geholt hatte, außerdem ein vernünftiges Mischpult, zwei DAT-Geräte und ein vernünftiges Mikro (schweine teuer, das alles). Auch Marco hatte sich noch einen zweiten Synthesizer und einen Sampler zugelegt. Außerdem konnte man immerhin schon den Electronic Hopes CD-Sampler vorweisen, auf dem sich zwei Songs der Band befanden, die allerdings nicht repräsentativ für die Musik waren, da sie extra für diesen EBM-Sampler zusammengeschustert wurden. Nun gut, dem neuen Sänger wurde ein Vierteljahr Zeit gelassen, als er dann allerdings insgesamt nur zwei Songs gesungen (nicht sooooo überzeugend) und selbst noch zwei Synthie-

popsongs fabriziert hatte, war klar, daß ihm seine EBM-Band doch viel wichtiger war, für die er einen Song nach dem anderen fertiggestellt hatte. Also trennte man sich friedlich wieder von



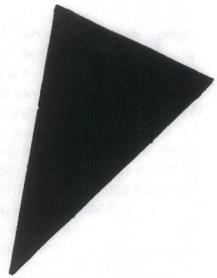
Der Parteichef der finnischen Sozialdemokraten, Paavo Lipponen, vertraut auf die Jungs: "Sie werden es schon schaffen" meint er.

ihm, neue Annoncen wurden gestartet, zwei Bewerber eingeladen. Die Musik gefiel ihnen sehr gut, der eine schied allerdings sofort wieder aus, da er Probleme mit englischer Aussprache hatte und mehr so auf Al Bano und Romina Power stand. Der andere überzeugte durch Selbstbewußtsein und eine beim ersten Hören nette Stimme, vielleicht etwas zu rockig (auch er war Karaoke-Freak). Inzwischen kam auch Ingo wieder angekrochen und drängte sich auf, ihm doch noch mal eine Chance zu geben, aber das war aufgrund seines Verhaltens und seiner Stimme kein Thema mehr. Auch dem neuen Sänger gab man Zeit, einen Monat, um erstmal ein paar Songs einzustudieren. Das tat er nach eigenen Angaben täglich mindestens eine Stunde, dann traf man sich erneut, aber er wirkte ganz anders, viel zurückhaltender und in tiefen Lagen klang er, als hätte er einen Schwamm verschluckt. Also wieder ein Reinfall. Na toll! Tobias und Marco waren nahe am Verzweifeln, schließlich hatten sie doch gar nicht so große Anforderungen, es sollte nur annehmbar klingen, irgendwie halt zu Synthipop passend. Was tun? Musikmachen aufgeben? Nein, dafür ist es zu geil. Selbst wieder singen? Nein, das bringt ja auch nichts. Ein Sänger stellte sich noch vor, aber er sang in zweieinhalb Stunden eigentlich fast gar nichts, traute sich nicht, und was er sang, war relativ schief (das fand jedenfalls Tobias). Nun, März 1995, hat die Band schon fast die Songs für ihre nächsten beiden Tapes im Kasten, ist optimistisch, was einen Plattenvertrag betrifft, Livekonzerte sind auch geplant, aber immemoch fehlt ein Sänger. Entweder steht heutzutage niemand mehr auf Synthipop, oder es traut sich keiner etwas zu. Verdammst nochmal, probier es doch einfach mal. Wer es gerne als Sänger bei "Crying Silence" versuchen möchte (die Musik ist echt geil, Karriere in Sicht), der schreibt bitte an: Crying Silence, Postfach 280342, 13443 Berlin oder ruft an unter (030) 4016364. Bitte melde Dich!

Teddybauch



Auch Brigitte Hoffmann drückt die Daumen für einen Sänger, na endlich!



POUPPÉE

über POUPPÉE FABRIKK grobe Worte zu verbummeln, hieße Elefanten nach Afrika zu transportieren, oder wie dieser doofe Spruch sich nennt. Nicht nur, daß die zunehmend langen Haare jetzt auch wieder zunehmend kürzer werden, nein, auch soll demnächst (Endlich... Hurra!) das neue Mini-Album "Your Pain, Our Gain" in die Läden ganz von alleine gedackelt kommen (Ähh, wie geht denn das?). Na mal sehen, ob's wieder so bombig wird, wie der letzte Erguß mit Namen "We Have Come To Drop Bombs", mit dem sie ja laut Coverartwork einige Problemen, weil: "Bomber" eben, einheimen durften. Doch "alles nur Provokation", wie HENRIK einmal selbstbewußt ausformulierte und noch gänzlich den Wortrest "Wir distanzieren uns deutlich von jeder Szene" rankhängte. Bald wieder in Deutschland auf Tour, logisch eigentlich, will man doch seine Dankbarkeit gegenüber dem deutschen Publikum wenigstens mit kleinen Konzertchen zeigen, wenn man einmal bedenkt, daß sich Deutschland zum Hauptabsatzmarkt von Pouppee-Platten recht fortschrittlich gemauert hat. Eines ihrer vielen Live-Konzerte zwang uns förmlich dazu,

mit Leif live (Ähh?) ein paar knallharte Worte durch den Backstage-Raum zu werfen, was den anderen Anwesenden dann auch ziemlich weh getan hat, wobei hier angemerkt werden muß, daß wir uns ja rein gar nicht auf eine Befragung vorbereitet hatten. Unser ANWALT schaffte es allerdings trotzdem, nach dem Konzert jedenfalls, Leif ein paar interessante Wortbrösel dem Sprach-

FABRIKK

organ zu entlocken, was auch irgendwie ziemlich eklig aussah...

Ein attraktiver Text-Schleim ist dabei fruchtbar geworden, den wir Euch lieber nicht erzählen werden, wie soll das auch gehen (Wir können ja nicht jeden Leser anrufen!), lest es Euch doch einfach selbst durch...

BODYSTYLER: Gratulation zu einem wirklich guten Gig...

LEIF: Dankeschön, auch ich meine, daß wir sehr gut gespielt haben. Es ist mit Sicherheit einer unserer besten Auftritte gewesen.

BODYSTYLER: Liegt das vielleicht daran, daß die Konzerthalle so klein war, ihr also in einem kleinen Club gespielt habt. Im Cisch Club (Berlin) am 16. April 1994 hatten ihr wenig Anklang.

LEIF: Ja, genau, da war die Halle zu groß, die Atmosphäre unserer Musik kam schlecht rüber und zu vorgerückter Stunde waren nur noch wenig Fans da.

BODYSTYLER: Wie sieht's in Schweden aus?

LEIF: In Schweden sind eher kleine Clubs, damit kommen wir recht gut zurecht.

BODYSTYLER: Eine Frage nach einer neuen Platte darf nicht fehlen, wie sieht es damit aus?

LEIF: Ja, wir werden im März eine neue LP unter dem Namen "Your Pain - Our Gain" (Was für ein Name?) aufnehmen, sie wird sechs Titel umfassen (Für eine LP ganz schön wenig, was?), jedoch

BODYSTYLER: Wird die LP ein Schritt in eine vielleicht neue Richtung sein, oder ist sie mehr an alte Stücke angelehnt?

LEIF: Nun, es ist ein Schritt nach vorn, trotzdem unsere Musik wieder mehr Keyboardpassagen enthalten wird, womit wir uns wieder unseren Ursprüngen nähern. Wir werden mehr Effektprogrammings einbauen.

BODYSTYLER: So ist diese Veränderung recht wichtig für Dich...

LEIF: Ja, da zumindest ich als Keyboarder mehr zu tun bekomme.

BODYSTYLER: Wie ist eigentlich Poupée Fabrique entstanden?

LEIF: Nun ja, ich spielte schon vorher in einer Gruppe und habe dann 1987 Henrik den "Vocalist" kennengelernt. Seitdem spielen wir zusammen.

BODYSTYLER: Ihr habt dann 1992 die "Crusader"-Scheibe veröffentlicht...

LEIF: Ja, sie ist praktisch eine Zusammenstellung der besten Stücke unserer ersten Jahre.

BODYSTYLER: Heute sollten eigentlich "Devoid" spielen. Ich hatte mich auf ein Gespräch mit Rob Stroud, dem Sänger

Zwei Riesen und 'nen Zwerg bitte, Frau Lange!

sind die Tracks noch nicht ganz fertig eingespielt. Sie wird übrigens wieder in den Sunlight-Studios aufgenommen (Toll, ein Studio mit Solarien).

von Devoid, gefreut. Eure Merchandising-Partner von Energy Records und auch der Sänger von "Ticket To Wonderland" konnten mir nicht Auskunft geben...

LEIF: Es ist so, daß es einfach zu teuer gewesen wäre, Devoid nach Deutschland zu holen. Mehr weiß ich dazu leider auch nicht.

BODYSTYLER: Könnt Ihr von Eurer Musik leben?

LEIF: Nein, wir haben alle unsere Neben- bzw. Teilzeitjobs, ich habe übrigens Mediziner gelehrt.

BODYSTYLER: Kann man davon ausgehen, daß Euch Euer Independent-Standard gefällt oder wollt Ihr in's Kommerzielle expandieren?

LEIF: Nein, bloß nicht das. Wir bleiben, wie wir sind.

BODYSTYLER: Wie sieht es bei Euch mit Promotion aus? Viel habe ich ja von Euch noch nicht gelesen...

LEIF: Ja, ich sehe unsere Promotion eher positiv, auch haben wir keine Kontaktängste mit Zeitungen. Wir geben recht gerne Interviews.

BODYSTYLER: Ist es richtig, daß Ihr auch schon außerhalb Europas Eure Erfolge hattet?

LEIF: Nun, wir haben Gigs in New York und anderen amerikanischen Städten gegeben.

BODYSTYLER: Trotzdem europäische Gruppen im allgemeinen dort recht unbekannt sind?

LEIF: Ja, für uns war es eher ein Vorteil. Die Amis rennen eigentlich überall



Ein Bild mit Streifen... toll, ein Testbild also!

© WOLFGANG WINTERK.

hin und bei uns haben sie gemerkt, daß es sich lohnte.

BODYSTYLER: Kurz zu Gruppen aus Schweden, was sagt Ihr zu 'Abba'?

LEIF: Abba ist wirklich sehr gut.

BODYSTYLER: 'S.p.o.c.k'...

LEIF: (lachend) schwul...

BODYSTYLER: ...und 'Grave'?

LEIF: Diese Gruppe ist mir selbst nicht bekannt.

BODYSTYLER: Welche Musik hörst Du privat am Liebsten? Entspricht sie im Grunde Deiner eigenen Poupée-Musik?

LEIF: Ich mag die härtere Musik auch in der Freizeit, so zum Beispiel 'Ministry' und 'Oomph!'.

BODYSTYLER: Ich muß Dich noch nach der Größe fragen, auch die Deines Frontmann's Henrik - der hatte ja echte Probleme beim Auftritt heute - wäre sicher gerne in die Massen gesprungen...

LEIF: Es war alles recht klein und er hätte sich mit seinem Kopf an der Beleuchtung gestoßen. Er ist zwei Meter fünf groß. Ich bin selbst auch zwei Meter lang.

Eine Frage noch von Noir Man, die leider unbeantwortet blieb (Tja, auf blöde Fragen wird halt nicht geantwortet...!)

ZITAT: Warum seid Ihr beide so groß und Iouni so klein (Eine ernstgemeinte Frage, Hähä)?

TEXT

Marshall

ALLE FRAGEN GESTELLT VON

Anwalt

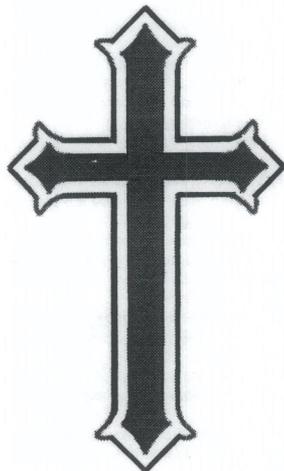
MITGESCHNITTEN VON

Noir Man

BEANTWORTET LOGISCHERWEISE

VON

Leif

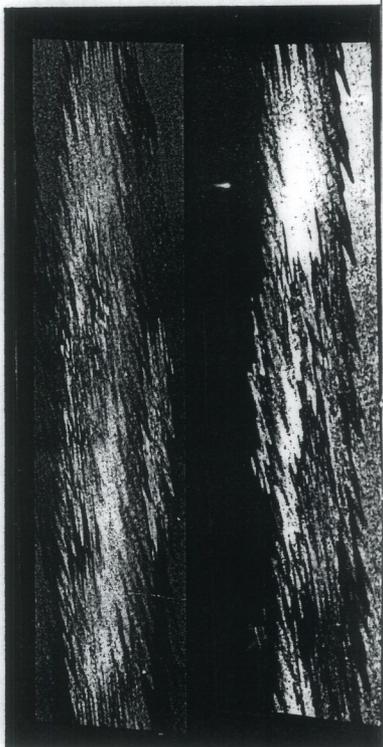


I M A G E T R A N S M I S S I O N

WARNUNG: Wer auf Zitate, Meinungen, Äußerungen und Statements jeglicher Art von Bandseiten her innerhalb eines Artikels liebt und schätzt, sollte ausnahmsweise mal nicht weiterlesen, denn dies ist einfach mal ein Bericht in Form einer über-großen Würdigung. Na dann mal los... Aus dem Lande eines Königreiches mit konstitutioneller Erbmonarchie im Nord-westen Mitteleuropas, nennen wir es besser Koninkrijk der Nederlanden, besser bekannt als die Niederlande, sticht eine Veröffentlichung dieser Monate ganz vornehmlich heraus. Glauben woll-

Tied Up In A I

te ich es nicht, daß sich aus dem Morast der ach so üblen Veröffentlichungsflut, die uns ja alle momentan mächtig-gewaltig (Egon!) regiert, doch noch eine Gruppierung behaupten kann, die bereits nach dem ersten Hören zu überzeugen weiß, obwohl der Sound, der uns da geboten wird, garricht mal so nonkonformistisch daherkommt, trotzdem aber ein Markenzeichen in sich bürgt, dessen Wiedererkennungswerte weit über 100% liegen. Die Rede ist von Image Transmission.



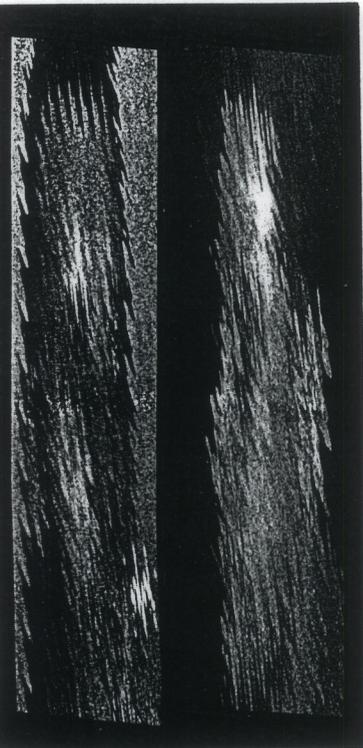
Hierzulande leider (leider!) noch eine ungebackene Brezel in Sachen Bekanntheit, dürfte sich dies mit den demnächst anwachsenden Live-Aktivitäten der Band auch in Deutschland bald ändern. Beobachten und bewundern konnte man sie bereits am 24. Februar im Bochumer Zwischenfall und das nicht wenig, setzt sich doch ihre Live-Performance aus vier tanzwütenden männlichen Personen zusammen, die da sich Marc Van Duuren (Throat Elements), Frank Groenewegen (Audio Elements), John De Raaf (Song Structuring & Programming, Extra-Voice) und ergänzen-

Image World

derweise Herbert Van Der Aar (Low Decibels) nennen.

Nun, bei so viel Prominenz und instrumentbeherrschenden Individuen versperren dem antwortigeren Schallwellen-Konsumenten eigentlich nur drei Fragen den Weg zur Lösung: Was für Namen? Was für Instrumente? Was für Musik fabrizieren die Vier eigentlich? Ganz einfach beantwortet: Da ist alles drin! Noch einfacher: Da ist MEHR als DRIN...

Pompös-geschwollene Hypertonie-



Da stellt sich die Frage: Wer ist nun wer?

BPM's, sozusagen "a high rate of BPM's", treffen auf intensiv-strömende Basslines mit ultra-non-glaskaren Vocals - flott, widerstandsfähig und streitsüchtig (Weil: schnell, hart und aggressiv ist langsam langweilig), dennoch kein Tekkno, wie es uns das Booklet vom Cover her weißmachen will, denn das sieht, zumindest für diesen Musikstil, ziemlich unerwünscht, will sagen: häßlich, aus. Heraus kamen zehn kleine Dance-Perlen, die die Gehörklippen von der Quelle zur Mündung nur so und nicht anders hinuntergleiten, um am Trommelfell nur so und nicht anders krachend zu zerschellen und obendrein wird alles noch recht anschaulich gehandhabt. Ein Konglomerat der besondern Art und ein Drum-Abenteuer allemal. Einerseits werden die alten "Front Line..." wiedererweckt ("Exploitation / Bounce Mix"), andererseits gibt es ein artverwandtes Verhalten zu "Cubanate", und das nicht nur vom Gesang her, was wohl ohne die "Electro-X-Scene" mit der gesamten treuen Anhängerschaft in den Niederlanden nie so zur Vollkommenheit geraten wäre, oder doch?

Das erste Tape "Trespassers Will Be Prosecuted" Ende 1992 kündigte es an, was im August 1994 mit dem zweiten Demo-Tape "POS/NEG" unverzüglich weitergeführt wurde: Die Produktion einer ersten CD, man nennt sie Debut und das Debut nennt sich wiederum "Regurgitation". Vehement und forsch gestaltet sich hierbei gleich das Auftaktstück "Agony Of Extasy", von Brachialität, vergleichbar mit einer Hochdruck-Schlagsahne-Dose, nur so sprühend, vorher aber das Schütteln nicht vergessen (wichtig!), und schmückt sich mit einem weiteren Drum-Attacken-Experiment ("The Killer Instinct" - Nochmals TIP!) der inhumanen Art - sehr reizvoll, sehr treibend, sehr schön also. Daß sich Belgien nicht allzuweit von den Niederlanden entfernt (alle Achtung!), kann schon etwas größer geschrieben werden, müssen doch etwaige Schallwellen der musikpraktizierenden Kontrahenten "Insekt" die Staatsgrenze überspringen haben, um die Gehirnzellen der vier Herren von Image Transmission als Einfluß zu prägen - sehr fein, sehr schön - beautiful. So liest sich die Liveig-Biographie wie eine Marmeladenglas-Lebensmittel-Zusammensetzung der etwas härteren Gangart. Und genau die dürften Image Transmission auch ansprechen. In der Tat waren 'IT' (sprich: Ei Tied und nicht leh Tied!) schon als Opening-Act von eben "Insekt", "K-Nitrate", deren Mitglieder besser bekannt sein dürften als die Mitbegründer von "Cubanate" (siehe "Antimatter"-Booklet - da steht's nämlich weiß auf schwarz: Graham Raynor & Bill Ethendge), aber auch "Eternal Afflict" zu bestaunen, allesamt bis jetzt noch in den Niederlanden, alsbald aber

Also das Cover ist ja nun wirklich häßlich!



auch in Deutschland, was man sich spätestens dann auch auf keinen Fall entgehen lassen sollte. Immerhin erstellen sich die vier Kerle mit ihrer Live-Performance sehr viel Mühsal, aber das machen sie gern. Das Publikum kommt dabei nicht aus dem Staunen heraus und steht prompt mit offenem Mund ca. eine Stunde da, und merkt nichteinmal, daß die Milchzähne sauer werden und die Kacke am Dampfen ist, die Kacke übrigens. Sprichwörtlich ist bei 'IT'-Live alles am Dampfen. Mit sehr viel Rauch und eben besagtem Dampf wird versucht, den Zuseher (meinetwegen auch den Zuhörer) in den Bann zu zeren, was aber noch nicht alles ist, nein... noch nicht, denn das Ganze wird mit mehreren Stroboskopen unter Beihilfe von Video-Projektionen sehr veranschaulichend unterstützt und illustrativ koloriert. Ja, da werden nicht nur die Milchzähne sauer, sondern auch die männlichen Befriediger der weiblichen Geschlechtsträgerinnen. Nämlich dann, wenn diese sich in einen der Image-Herren veruckten (Hähä!).

So, das soll's vorerst einmal gewesen sein... Nun nix wie in den Plattenladen und die "Regurgitation" unter den linken (großen) Zehnagel verstecken, denn dann braucht Ihr sie nicht zu bezahlen. Um den gesamten, allabendlichen Appetit auf gute Musik etwas anzuregen, bleibt nur noch zu sagen, daß dies die erste Eigenproduktion in DDD-Qualität (...äh, Dumme gackeln doof?) auf Discordia ist. Mann, da haben die sich aber wieder in Unkosten gestürzt, was? Bleibt nur noch zu hoffen, daß trotz der Schwemmlut an Veröffentlichungen immer mal ein bis zwei rauslunschen, um uns mit einer neuen, privaten Lieblingsgruppe zu beehren, die wissen, wie sie ihr gepflegtes >>>Bild übertragen<<< (= Image Transmission). Ich habe nämlich 'ne neue... Diese heißt Image Transmission und kommt gleich nach "Haujobb" - Tied Up In A World, sag ich da nur und nur bloß! Contact: Image Transmission, Naaldwijkseweg 168, 2641 RM S Gravenzande, The Netherlands

Marshall



BÄARKS - schon wieder 'n OOMPH!-Interview...
 buahh, glibber, zitter

OOMPH!

Das ist Oomph! - das ist geil! Es gibt eben Bands, von denen man/frau nie genug kriegen kann. Da die drei Wolfsburger seit dem 24. Dezember im Studio rumhängen, um am neuen Album zu arbeiten, wechselte ich aus diesen und anderen Gründen mit Flux per Telekom ein paar Worte:

"Momentan steht für das Album der Arbeitstitel "Defekt" an. Das ist irgendwie passend, da zur Zeit alles drunter und drüber geht - zum Einen auch gesundheitliche Probleme..."

Ich hatte kürzlich Gürtelrose und momentan hat Crap Flechten an den Händen. Da seine Hände total blutig sind, können wir zur Zeit keine Gitarrenparts aufnehmen. Auch sonst läuft ziemlich viel schief. So hatten wir, jeder unabhängig voneinander, Autounfälle.

Das Album wird Anfang Juni erscheinen. Es werden vom Verhältnis nicht mehr Gitarren als auf dem letzten Album zu hören sein. Das Ganze klingt allerdings ausgereifter als auf der "Sperm". Wir haben vierzehn Songs in Arbeit, von denen wir allerdings nicht alle verwenden werden. Der Rest wird dann für Bonustracks auf den Singleauskopplungen verwendet. Den Song "Fleisch" wird man auch nicht auf "Defekt" finden. Das ist nur ein Bonus der "3+1". Ab Juni startet dann unsere erste Tour, auf der wir auch im Potsdamer Waschhaus spielen. Im Vorprogramm werden "Punishable Act" höchstwahrscheinlich zu sehen sein. Eine zweite Tour folgt im Herbst durch Deutschland".

Noir Man

P.S.: "Oomph! - das dritte Interview" folgt während der "Defekt"-Tour (HäHä!)

Lang ist's her, da kamen die HANS MEISER des modern-intelligenten Electro-Wave in die deutsche Hauptstadt, um ihr neuestes Werk "Atlantis" dem geeigneten Freak zu präsentieren. Das es im nachhinein ein Querschnitt durch die Laufbahn von Keyboarder Björn (23) und Sänger Jan (22) wurde, war für alle Beteiligten um so besser. Das Konzert dauerte dann auch knappe zwei Stunden, was ja für eine Electro-Band ziemlich ungewöhnlich ist. Das mag aber auch daran gelegen haben, daß dies der einzige Gig der beiden weit und breit war. "Es gab keinen besonderen Grund", erklärt Jan, "nur in Berlin zu spielen. Die Auftritte besorgt uns DIVA Performance. Wir haben letztes Jahr schon mal in

kein Konzeptalbum werden, das steht fest."

Den Namen des neuen Albums weiß allerdings wirklich noch keiner noch nicht so richtig. Wahrscheinlich noch nicht mal sie selber?!

An der vorangegangenen Suppe kochten ja bekanntlich auch fremde Köche mit, unter ihnen Cyan von ETERNAL AFFLICT (O-Ton). Das Ergebnis war ja ebenfalls bekannt, hervorragend. Nun wirt das natürlich die total verwegene Frage auf, ob man dieses okulte Ritual nicht auch bei der nächsten Scheibe praktizieren wollen möchte. Ein völlig geschockter Jan verriet uns hingegen: "Ja, auf jeden Fall werden wir wieder mit Gastmusikern zusammenarbeiten. Wir sind zwar nicht so für's Experimen-

Fortificatio

Berlin im COME IN gespielt. Das war tierisch teuer. Ich glaube 35 Mark die Karte, und da waren kaum Leute da. Kaum Promotion, da war ich echt enttäuscht. Aber heute war ich echt zufrieden, auch vom Publikum her. Im Osten machen wir die besten Live-Erfahrungen."

Auch zum bevorstehenden Labelwechsel fand er einen klärenden Satz: "Das Gerücht ging ja schon rum. Ende des Monats läuft unser Vertrag bei Glasnost aus. Wir werden höchstwahrscheinlich nicht mehr mit denen zusammenarbeiten. Das wußte der Olli aber auch. Er macht halt nicht das, was wir gerne wollten (Merchandise etc.). Die neue CD wird also auf einem anderen Label erscheinen. Wir haben ein gutes Angebot von einer Plattenfirma bekommen, die ich hier nicht namentlich nennen möchte."

Tja, da sieht man's mal wieder: Nichts ist so alt wie die Nachricht von gestern! Denn wie heute jeder gutinformierte E-Freak weiß, heißt der neue Brötchengeber der Hanseaten DISCORDIA. Ob es die Firma mit dem guten Angebot ist, ist anzunehmen, genau weiß ich es allerdings nicht.

Weg vom geschäftlichen Kram, hin zum Eigentlichen: der Musik. Denn die machen sie nebenbei auch noch. Da die "Atlantis" nun auch nicht mehr so neu ist, kann ein jeder neues Material in naher Zukunft erwarten. Jan: "Im Mai wird eine Vorab-Maxi erscheinen. Das Album kommt dann nach der Sommerpause im September auf den Markt, der Name wird aber noch nicht verraten. Die meisten Songs haben wir schon zu Hause fertiggestellt. Ab März gehen wir dann ins Studio. Es wird auf jeden Fall

telle, aber so ein paar klassische Sounds wie z.B. Geigen und Trompeten werden wir nehmen. Eine weibliche Stimme wird auch wieder mit dabei sein. Auf dem letzten Album war's die schwarze Sandra Blake. Weiblicher Gesang ist ein guter Gegensatz zur tiefen Männerstimme. Mit Gitarre werden wir



Er guckt ihn an!

allerdings nichts anfangen. Das ist ja jetzt tierisch "IN" Gitarre zu sampeln, aber ich glaube, daß paßt nicht zu uns. Das würde unseren Sound kaputt machen." Und sofort stellten wir die dazugehörige Frage, die sich förmlich aufzwingt:

BODYSTYLER: Könnt Ihr von eurer Musik leben?

JAN: "Das ist heute sehr schwierig."

BODYSTYLER: Und morgen? (Gelächter auf allen Rängen!!)

Jan antwortet darauf nicht, weil wir diese letzte Frage überhaupt gar nicht gestellt haben!!

Also, nu is aber Schluß mit Lustig. Alle aufgepaßt, es geht nach "schwierig" weiter - "Es gibt zu viele Bands. Ich habe aber auch einen Job, mit dem ich zu-

on 55

frieden bin."

Also, ich tippe auf den Plastischen Chirurg. Denn irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, daß er BJÖRN versaut hat.

Apropos Björn. Ihr denkt bestimmt, er war beim "Clever gefragt - Richtig beantwortet"-Spiel nicht dabei. Oh, doch!



Sie ihn auch!

Nachdem ihm am Anfang Schaum aus dem Mund quoll, legten wir vorsichtshalber den Mund- und Beißschutz an.

Das nun schon acht Stunden dauernde Antwort-Frage-Spiel erreicht im folgenden Moment noch einmal den absoluten

... UND MORGEN DIE ZUKUNFT

Nach einer halben Stunde hatte er sich endlich beruhigt und durfte auch mitspielen. Denn die nächste Runde lautete: "Sind Nebenprojekte in Planung?"

Björn würfelte eine sechs und durfte zu erst antworten, nur bekam er wieder kein Wort heraus. Also rief Jan folgendes dazwischen: "Ich habe noch ein Projekt aus dem Bereich HARD-TRANSCETEKKNO. Das Ganze nennt sich FACES 101. Das Album erscheint im Frühjahr. Ich will das aber auch nicht mit F 55 in Verbindung bringen, da das ein anderer Stil ist. Björn macht wohl auch irgend ein Nebenprojekt."

Nun aber endlich der Auftritt von Mund-Schaum-Björn: "Mein Nebenprojekt heißt DEAD MAN MOVING. Das geht so in die Richtung APOPTYGMA BERZERK. Das mach' ich mit Andre ...ähh... Cyan von EA zusammen. Das Ganze ist sehr dark und geht in die Richtung Industrial. Höchstwahrscheinlich wird Ende des Jahres etwas erscheinen." Nun wollen wir gehen, aber Jan sagt, daß wir fragen sollen, ob die Vergleiche mit PROJECT PITCHFORK langsam nerven. Wir haben nichts dagegen und fragen diesen Scheiß.

"Tierisch", bellt der von dieser Frage völlig überraschte Jan, "Wer jetzt noch sagt wir klingen wie die Pitchies, der hat keine Ahnung von Musik. Am Anfang war es ja noch verständlich. Brachiale Sounds und krasser Gesang. Da wurde man als Newcomer gleichgestellt. Außerdem ergab sich, daß Peter Spilles unsere zweite CD "Anthropology" produziert hat. Aber mittlerweile haben wir unseren eigenen Sound entwickelt. Die Pitchies sind dagegen ihrem alten Stil treu geblieben."

Denn Is und Noir Man waren mittlerweile schon eingeschlafen. Nun durfte ich Jan endlich meine heißersehnte, äußerst intime Frage stellen, die wie folgt lautete: "Wie geht ihr an einen Song ran?"

Nachdem ich ihn wachgerüttelt hatte, lallte er auch prompt: "Zuerst kommt die Musik und auf den letzten Drücker der Text. Die Lyrics sind für uns nicht mehr so wichtig. Sie müssen rein, um den Song mit Gesang zu untermalen. Singst du über Jugoslawien oder Umweltkatas-trophen, dann gab's das alles schon. Der Gesang steht aber weiter im Vordergrund und wird nicht durch den Verzerrer gejagt oder leiser gedreht. Die Musik entsteht dann je nach Stimmung."

Höhepunkt. Doch laßt den Meister selbst höchstpersönlich die tolle Bot-schaft verkünden: "Auf unserem nächsten Album wird eine Coverversion von Wigfields "Saturday Night" drauf sein!" Diese schreckliche Nachricht ließ uns alle aufschrecken, sogar ihn selber. Doch der philosophierte ruhig weiter, während wir Nervenzusammenbrüche en Masse hatten.

"Wir haben das Konzert heute mitgeschnitten und da hat der eine Block ja voll mitgesungen (Die Betonung liegt auf VOLL). Viele fanden das schon Scheiße, daß wir MARC ALMONDS "Tears Run Rings", auf völlig schlechte Weise gecouvert haben. Ich könnte aber nie so singen, wie Marc. Wir werden jedoch unserem Stil treu bleiben. Vielleicht wird's etwas Dancefloor-mäßiger, aber sonst bleibt alles beim Alten." Nach unendlich vielen Tränen, mußten wir aber wirklich von Mastermind Jan und Mindmaster Björn Abschied nehmen, da unsere Eltern uns abholten... Klappe zu - Affe tot.

Alter Schwede

INTERVIEW
Denn Is, Noir Man und A.S.



m folgenden überkommt

 Euch, liebe Bodystyler-
 Leserchen, eine Selbst-
 Analyse des DANCE OR DIE-Sängers
 Gerald "Gerry" Wagner zur
 eben auf den Markt geschmissenen,
 wie auch aktuellen DOD-Silberlings
 "Everspring"...

"Wenn wir ein Album machen, versuchen wir es immer wie einen Film ablaufen zu lassen, also in erster Linie Soundtrack-orientiert. Nimm z.B. Filme wie 'Fortress - die Festung' oder 'Flucht aus Absalom', diese Endzeit-Streifen faszinieren mich total. Da macht man sich so seine Gedanken. 'Time Zero' ist der Ausgangspunkt Stunde Null. Wir wollten diesmal allerdings nicht nach vorne gehen, sondern zeigen, wie es zu allem gekommen ist, da wir keine Feinbilder wie z.B. Ost-West mehr haben. So konnten wir uns nur noch überlegen, wer in der Gesellschaft heute unsere eigenen Feinde sind. Bei 'Time Zero' habe ich z.B. mit der Ramdösigkeit der Christen im Mittelalter verglichen, die haben sich ihrem Schicksal total ergeben. Die haben sich hingesezt und wie Gott es will, wird uns morgen der Himmel auf den Kopf fallen. Das ist die Pest und diese ganzen Geschichten, die die Leute durch ihren Irrglauben praktisch vor die Hunde hat gehen lassen. Denk' an die ganzen Zivilisationen, die durch die Pest ausgeräuchert wurden. Das waren Jahrhunderte lang nur Seuchen hier in Europa. Alles ist ja nur passiert, weil die Leute fehlorientiert waren. Sie wußten nicht, daß es im Grunde genommen nur an der Sauberkeit liegt. Wären sie hygienischer, z.B. Kanalisation bauen und nicht immer auf die Straße schiffen, daß dann so etwas gar nicht passieren kann. Das sind aber alles Sachen, die später erst herausgefunden wurden. Wir wollten halt auf dem Album zeigen, welche Gründe es haben könnte, warum die Zivilisation zerfällt. Das ist alles wie Sodom und Gomorra - die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer. Die Reichen werden dekadent, indem sie auf irgendwelchen wilden Swimming-Pool-Orgien rumflirten, während sich die ganzen Armen nur noch von Ratten und ihren eigenen Kindern ernähren. Um das zu vermeiden, haben wir überlegt: Wo kann man ansetzen? Worüber sollte man sich Gedanken machen? Der 'Minuteman' ist der Mann, der sich voll dem System ergibt. Er ist der, der nur noch arbeitet und sich dadurch selbst zerstört, sich selbst fertigmacht, nur, damit das System genug Geld hat. Er ist Systemsklave nur seiner Karriere Willen und damit seine Frau glücklich ist, die völlig materiell eingestellt ist. Das ist eben Kli-

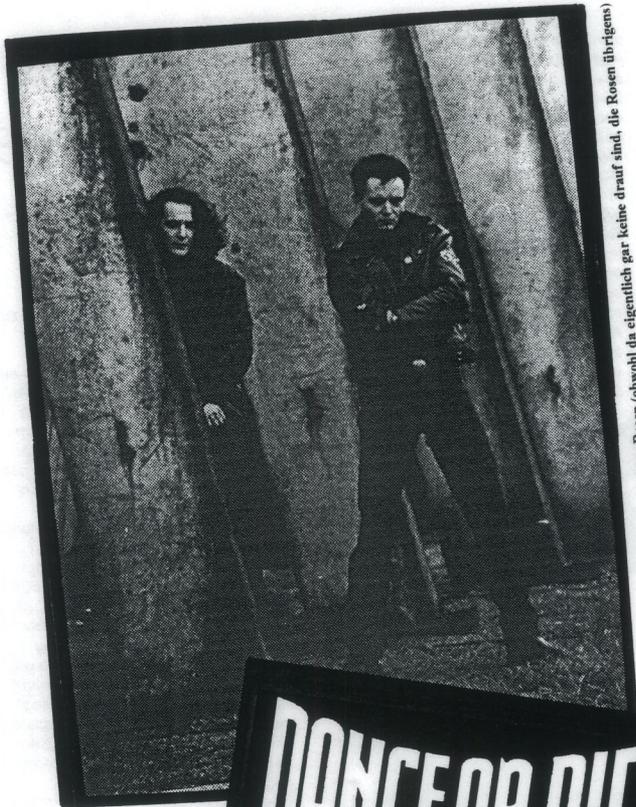


Foto: Anna Rosen (obwohl da eigentlich gar keine drauf sind, die Rosen übrigen)

DANCE OR DIE

schee und ich liebe Klischees wie z.B. bei 'Goldrush'. Diese Party-Generation, die von einer Party zur nächsten feiert, und immer Angst hat, einen Trend zu verpassen. Die im Grunde genommen wie die Leute bei 'Live is to short' den Exzess versuchen zu erleben, so schnell es nur geht, so richtig auf's Maul zu fliegen und wieder hoch zu kommen. Das sind die, die versuchen das Extremste aus ihrem kurzen Leben zu machen. Das sind alles Sachen, wo die Grenzen irgendwo fehlen. Das sind aber auch Grenzen, die nicht irgendein Arschloch setzen sollte. Jemand, der sich hinstellt und sagt: 'Ich bin der neue Adolf, ihr dürft das machen und das nicht' - das ist die Grenze, da darfst du nicht mehr reingehen und das ist die Grenze - da darfst du nicht mehr rausgehen. Das hatten wir ja schon irgendwie alles, ich meine Grenzen, die man von sich aus setzen sollte, daß man nicht so abstumpft, daß man sich auch

überlegt: Der Typ hier neben mir erzählt nur Scheiße, aber warum erzählt der Scheiße? Hat der irgendein Problem? Der muß da halt irgendwie durch, bloß du kannst ihm dafür keine auf's Maul hauen, denn wenn er am nächsten Morgen wieder seine Zähne im Mund hat, erzählt er wieder weiter... Scheiße! Das zeigt nur, daß das mal alles mit uns passieren kann. Stücke, wie zum Beispiel 'Desperate Generation'... da hab' ich mal einen Artikel im Spiegel gelesen, warum Models jetzt auf den Fotos so grunge-mäßig abfahren. Die hängen im Müll rum und gucken frustriert, nach dem Motto: 'Depri ist voll in. Manchmal hast du selbst in dieser Szene das Gefühl: Frust ist totales Muß! Wenn Leute auf unseren Konzerten nur dastehen und mich frustriert angucken, würde ich mich auch ein bißchen komisch fühlen. Es ist ein völliger Verlust an Emotionen auf Kosten des Images. Bloß keine Gefühle zeigen. Mich kotzen die voll an,

die Leute, die so obercool sind. Das bringt Niemanden weiter. Es kommen noch andere Geschichten hinzu, 'Sativa' zum Beispiel...

Sativa ist eine indische Hanf-Pflanze. Sativa ist ein Symbol. Was in der Naturbewegung momentan abgeht, ist Heilen mit Hanf. Es gibt eine Bewegung in Amerika, die finde ich sehr gut. Sie heißt 'Smoke weed, hate Drugs!'. Es gibt Etliche, die durch das Kraut schon Alkohol-Probleme gelöst haben. Ich bin auch der Meinung: Das Zeug gehört in 's Kräuterhaus. Ich wollte mal ein Liebeslied schreiben, und da dachte ich mir, schreibe ich halt ein Liebeslied über die Hanfpflanze. Das ist irgendwie in dem Konzept, bevor alles kurz vor 'm Ende steht. Da kommen Leute auf Dich zu mit riesigen Plakaten und oben drauf sind Hanfblätter. Du weißt auch warum... Wenn du jetzt die Pflanze überall anbauen würdest, würde das das Ozonloch reparieren. Hanf hat einen unheimlich starken Nitrat-Gehalt. Du kannst mit Hanf sogar Böden regenerieren. Leider ist diese Pflanze verboten, weil irgendwelche Typen meinen: Dinge, die süchtig machen, sollte man verbieten. Man weiß zum Beispiel, daß man aus Opiaten und Mohn wunderbare Medikamente machen kann, die auch wichtig sind. Ich denke da an Morphium, welches der Körper in bestimmten Situationen braucht. Morphium ist halt wichtig in der Medizin, obwohl es süchtig macht. Es stinkt mich z.B. total an, daß den Bauern im Osten verboten wird Hanf anzupflanzen. Wenn man 'Sativa' als Video drehen würde, habe ich mir das so vorgestellt: Du (Wer, ich?) sitzt da im Nebel auf Trümmer, in einer Clique von irgendwelchen Freaks, und rauchst da dein letztes Horn, welches du noch vom Fold Out retten konntest. Ein riesengroßes Megateil und da tanzen im Walzer lauter so 'ne Halbverseuchten, wo irgendwelche Gedärme oder Körperteile abfallen. Das müßte man eigentlich als

Video drehen. Wenn sich irgendwelche Filmfreaks bei uns mal melden würden und irgendwelche Lust haben interessante Realisation für Dance Or Die zu machen... Wir sind Filmleuten immer aufgeschlossen. Wir wollen auch live mit Videos arbeiten.

Jetzt zu dem Stück 'Everspring'. 'Everspring' klingt für mich wie die Musik aus einem Pornothriller aus dem Jahre 1976. Ich habe bei 'Everspring' das Gefühl: Da fängt gleich irgendein Film an. 'Everspring' soll den dauerhaften Frühling darstellen, der genauso oft wiederkehrt, wie der Anfang und das Ende der Hochkulturen. Ägypten, das römische Reich, die Königreiche, das dritte Reich und das sozialistische Reich - alle sind sie zerfallen. Jetzt haben wir nur noch das westliche Reich. Ich garantiere Euch allen: Die Chinesen werden überleben! Die haben noch die spirituellen Geheimnisse, die in der Natur liegen. Die wissen, daß alles andere, was wir uns aufgebaut haben, nur Illusion ist!...

TEXT

Gerald "Gerry" Wagner
TEXTÜBERARBEITUNG
Noir Man

ES FOLGT DAS BODYSTYLER- CHANSON-EXPERIMENT MIT DER GLEICHEN FIGUR...

SCHNITT ACHT "Rage"...

Der Sequenzer gefällt mir gut. Die E-Gitarren... naja, ist so 'n Matsch, der drunter liegt. Der Gesang ist OK, geht nur etwas unter. Sticht nicht raus, könnte man besser machen. Erinnert mich etwas an 'Penal Colony'. Was, das ist Schnitt Acht. Von denen erwarte ich eigentlich mehr, die sind doch Kult!

AND ONE "Take Some More"

(Gastsänger: Gerry selbst)...
Da hat wohl jemand zuviel 'Front' ge-

hört. Der Gesang ist ziemlich gut. Ja, der Gesang ist sehr überzeugend. Der Song handelt bestimmt über Drogen. Die singen immer: 'Nimm noch mehr!'. Das ist doch die japanische Newcomer-Band 'Steve Kawasaki'...

MANUELA "Freunde"...

Laßt uns glücklich sein! Das ist die Musik für die heutige Zeit. Alle glauben an den Wiederaufbau und das der Kanzler uns bald die blühenden Länder bringt. Alle tanzen feist den deutschen Einheits-Ramba-Zamba. Das ist wahrscheinlich die Musik, die nach Tekkno kommt. Da werden nur noch Heimatlieder mit Dancebeats laufen. Das ist die Musik, die für immer Reichtums und glücklich seins - echt klasse! Der Oberkult in der Richtung ist 'Tony Marshall'. Da fliegen echt die Löcher aus dem Käse.

NITZER EBB "Wear Me Say"...

Ist das 'Tom Waits', der gerademal auf Electro macht? Das ist 'Frank Zander' - jetzt hab' ich 's. Wann kommen denn die kleinen Murmeltiere von 'Vader Abraham'? Das klingt aber ganz gut. Wer ist das? Nitzer Ebb - den Gesang habe ich bei den NE's schon mal besser gehört. Das hört sich sehr rockig an.

NIGRA NEBULA "Heilige Kraft"...

Das klingt geil! Wer ist das? Nigra Nebula? Klingt geil. Wir sind froh, daß er bei uns mitspielt.

REVOLTING COCKS

"Da Ya Think I'm Sexy"...

Die geilste Coverversion des letzten Jahres. Wie man so ein Scheißtyp wie 'Rod Stewart' so geil bringen kann? Rod Stewart ist für mich die Inkarnation des widerlich-schleimigen Mantafahrers, der seine Haare nicht schneidet, weil Frauen ihn so für unvorteilhaft halten könnten. Al Jourgenson-Regeneration des häßlichen amerikanischen 'White-Trash'. Das ist für mich das richtige Zusammenspiel. Das Video mit den alten Fregatten und den zellulite Torten ist der Hammer.

APOPTYGMA BERZERK "Bitch"...

Geil! Geht gut ab. Sehr atmosphärisch. Apoptygma ist 'ne geile Band. Wir hätten gerne mit denen durch Deutschland getourt. Die Argentur hat das nicht zugelassen, da AB zuerst durch Deutschland getourt sind. Ich finde die sehr gut.

OOMPH! "Suck-Taste-Spit"...

Die beste Band, die Dynamica hat. Oomph! ist für mich die Reinkarnation von 'Biohazard'-hart of megastrippend (?) und alten DAF-Scheiben. Sie liegen irgendwo dazwischen. Dero bringt jedes Wort auf den Punkt. Oomph! ist Kraft pur. International voll ausbaufähig. Oomph! ist für mich die Band 1994.



Wagner's erstes Konzert, Weihnachten '72... v.l.: Oma Thessa (Gerry's Lieblingsoma), Tante ?, Oma Eu-Eu und Gerry selbst. Foto: Mutti Wagner

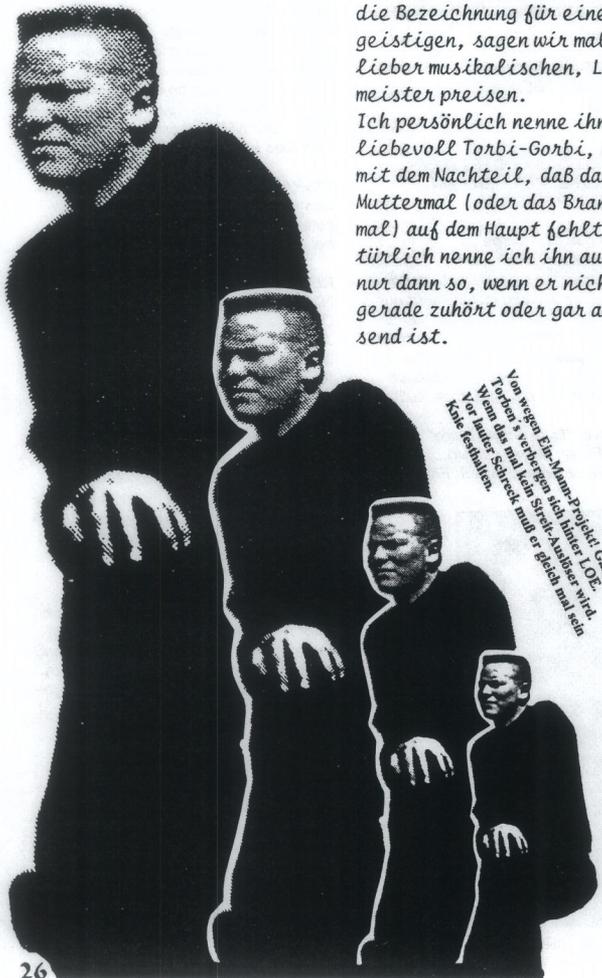
Dab in einer hessischen Großstadt, nennen wir sie einmal Offenbach, am superschönen Fluß Main (westlich von Frankfurt - Woooow, was für ein wohlüberlegter Informationsstichpunkt meinerseits... Danke, Danke!), nicht nur das Zentrum der deutschen Lederwarenindustrie angesiedelt ist, sondern dort auch die ebenso alljährlichen Lederwarenmessen stattfinden, muß dem wissensdurstigen Bodystyler-Leser nicht erst

in's groß-weit-aufgerissene Schlabbermäulchen gesteckt werden, nein! Und daß die Millionenstadt mit all ihren Ledertragenden und oben-drein noch Bodystyler-lesenden Leutchen eine Einwohnerzahl von ungefähr 114 000 genießt, auch nicht. Einer von den Bodystyler-Lesern ist auch der allseits bekannte NEW LIFE- und LEATHER STRIP-Guru TORBEN SCHMIDT. Nun soll Guru nicht abwertend gemeint sein (Nein, wirklich nicht!), sondern vielmehr möchte ich damit die Bezeichnung für einen geistigen, sagen wir mal lieber musikalischen, Lehrmeister preisen. Ich persönlich nenne ihn liebevoll Torbi-Gorbi, nur mit dem Nachteil, daß das Muttermal (oder das Brandmal) auf dem Haupt fehlt. Natürlich nenne ich ihn auch nur dann so, wenn er nicht gerade zuhört oder gar anwesend ist.

Von wegen Ein-Mann-Projekt Ganz vier Torben's schreigen sich hinter LOZ. Vor lauter Schreien muß er gleich mal sein Knie reibhauen.

Immer wieder für Sensationen gut, scheint er ja zu sein, olle Torben, und ein äußerst friedliebender Mensch oben-drein... privat jedenfalls! Doch da kam doch tatsächlich dieser Tage das seit langem erwartete Debut-Album eines eben schon erwähnten Herren heraus... und sein Name war "Brainstorm", des Albums üb-rigen.

Nicht immer die Zeit haben, die man auch gerne besitzen möchte, ja... darunter mußte auch Torben leiden, doch letztendlich ist es soweit und es hat sich gelohnt, wie man unschwer heraushören kann, denn mit "Brainstorm" ist Schmidt, sorry... natürlich Torben, ein wahrhaftiges Prachtexemplar gelungen, welches momentan durch seine große Anzahl an bekannten (also namhafter) Gastsänger verblüfft und dem geneigten Electro-Freak wahrscheinlich die Füße in den Kopf ganz von selbst stampft. Drei lange Jahre sind also jetzt Vergangenheit - Torben tüftelte mal hier ein Song, mal da ein Song. Trotzdem kann man mit gutem Gewissen jetzt behaupten: "Tja, gut" Ding will Weile haben..." Schließlich brauchen auch die Gastvocalisten genug Zeit, um anspruchsvolle und kulinarische Sprechsalven beizusteuern, das heißt: Keine Geringeren als GODHEADS, LEATHER STRIP, DIGITAL FACTOR, BIGOD 20, GOOD COURAGE und IN ABSENTIA liehen ohne zu zögern ihre Sänger aus, um eine bislang nicht bekannte, dafür aber aufsehenerregende Zusammenarbeit deutsch-dänischer Freundschaft hin-



zulegen. Das Ergebnis liegt nun in Form eines mit einem Durchmesser von zwölf Zentimetern gepressten Silberlings vor, welcher aus Torbens Leib endlich entbunden werden konnte. Würde ja auch Zeit, drei Jahre Schwangerschaft hält kein Borstenvieh aus, mal abgesehen vom dicken Bauch...

Doch nun endlich mal das Interview, welches ich postalisch mit Torbi-Gorbi (Hi, hi) tätigte, auch wenn ich dieses Verfahren grundsätzlich hassten zu scheinen mag, denn konternde Fragen auf eben beantwortete lassen sich hierbei nur sehr schwer realisieren...

BODYSTYLER: Wieso die Umbenennung des Albums von "Thoughtmachine" in "Brainstorm". Kannst auch gleich mitbeantworten, warum der von 'Good Courage' geträllerte dritte Titel jetzt "Give Me You" heißt und nicht mehr "Take One"?

TORBEN: Tja, das ist Labelpolitik von Zoth Ommog, ich finde den Titel auch nicht so toll, ich habe extra dafür den Titel "Brainstorm" gemacht, damit wir auch einen Titel mit dem Namen des Albums hatten. In den USA heißt die CD "Thoughtmachine", wie ich es eigentlich haben wollte, aber was tut man nicht alles, um "berühmt" zu werden (kleiner Scherz am Rande - knacks, knacks). Das mit "Take One" war einfach so, daß der Titel halt erst "Take One" hieß, da sich die Samples mit "Take One" beschaffigen (zu hören auf "Colours Of Zoth Ommog"), als ich den Titel dann von Henrik (Good Courage) zurück bekam, hieß er dann halt "Give Me You", was mir übrigens auch besser gefallt als "Take One".

BODYSTYLER: Wer sind die aktuellen Mitglieder, mal ganz ohne Gastvocalisten?

TORBEN: Ich (sehr innovative, aussagekräftige Informationen!!!), sonst hat sich noch niemand erbramt mir zur Seite zu stehen, aber ich finde das als Ein-Mann-Unternehmen auch flexibler, so kann ich machen was, wann und wo

ich will. Als festen Sänger habe ich jetzt Jimmy von den "Godheads" eingekauft - hat Millionen gekostet!!!

BODYSTYLER: ...fragt sich jetzt bloß noch, wer sich wohl hinter dem rätselhaften Synonym Boris Schmidt versteckt... oh, äh... hust, hust, äh... ach so ja... äh... Wie kam es zum Namen "Lights Of Euphoria"?

TORBEN: Die Band sollte ursprünglich mal "Euphoria" heißen, da zum Zeitpunkt der Namensgebung bereits eine belgische Techno-Combo mit selbigem Namen bestand, Setzte Sven Freuen (A&R Zoth Ommog) einfach ein "Lights Of" vor das "Euphoria", da ich zu der Zeit als Light-Jockey im Frankfurter Technoclub gearbeitet habe. Den Namen habe ich zum ersten Mal auf der fertigen "Body Rapture 2" gelesen (laß' Dich überraschen...).

BODYSTYLER: Seit wann genau gibt es Lights Of Euphoria und was warist das Ziel dieses Projektes?

TORBEN: Mal abgesehen von "Subjection" gibt es LOE eigentlich erst seit 1993, lief aber immer nur so mit, d.h.: wenn einmal Zeit war, habe ich halt den einen ("Deal In Sex") oder den anderen ("Ice Machine") Titel gemacht.

BODYSTYLER: "Brainstorm" wuchert nur so von Gastsängern bekannter Electro-Acts. Für mich ein kleines Mega-Projekt. Wie hast Du das so hingekriegt, daß tatsächlich jede (der im Booklet aufgeführten) Band ihren Sänger für Dich auslieh? Kleines Danke-schön für gute Kritiken in der "New Life"?

TORBEN: Ich habe mir eine große Motorsäge gekauft und dann einzeln die Bands abgeklappert... Nein, größtenteils sind das alles gute Freunde von mir, und spätestens nach den Aufnahmen gute Freunde geworden. Ich war selber sehr positiv überrascht, wie gut das in den Einzelfällen funktioniert hat.

BODYSTYLER: Wie war der Einfluß der "Gastsänger" auf die Songbereitung? Durften diese an der Musik mit rummanipulieren, oder wurde ihnen einfach nur das fertige Instrumental zugesickt?

TORBEN: Du hast das richtig kombiniert, ich habe die Titel alle als Instrumental verschickt, und mittels eines Hard-Disc-Recording-Systems wurden dann die Gesangsspuren über die Instrumentale aufgenommen. Ich mußte mich also völlig überraschen lassen, was dabei herauskam. Es war sehr interessant und irgendwie auch spannend, wie andere Leute Deine Musik interpretieren.

BODYSTYLER: Wie gedenkst Du wei-

terzumachen? Mit der Zeit wird sicherlich die Anzahl der guten Gastsänger in die Neige gehen. Werdet Ihr irgendwann mal selber singen?

TORBEN: Zur Zeit arbeite ich, wenn sich Zeit findet, an einer neuen EP, die so 4-8 Stücke enthalten wird, Jimmy ist bereits dabei, Gesang für die ersten drei neuen Stücke aufzunehmen, so, daß es ganz gut voran geht. Wir möchten gerne 2-3 ausgewählte Gigs machen und Horst von Diva-Performance (Grüße) ist bereits dabei, ein paar Sachen zu organisieren (Interessenten wenden sich bitte an ihn).

BODYSTYLER: Warum dauerte es bis zum Erscheinen Deines Debuts "Brainstorm" ganze drei Jahre?

TORBEN: Es war irgendwie nie Zeit, aber das eigentliche Album ist dann sehr kurzfristig entstanden und hat nur knapp fünf Wochen gedauert (nur die Instrumentals) plus ca. zwei Monate bis ich alle Gesangsversionen und Remixe zusammen hatte.

BODYSTYLER: Es finden sich auf "Brainstorm" gleich zwei, für mich gelungene, Coverversionen wieder, die da wären von Depeche Mode "Ice Machine" und Psyche "Misery", und daß Du großer Depeche-Fan bist, wissen wir ja alle (ich auch), sowie diverse Samples, u.a. von Nitzer Ebb's "Join In The Chant" bei "Face Of A God". Wieso, warum, weshalb?

TORBEN: Du hast es bereits angesprochen, ich bin natürlich DM- und Psyche-Fan, und die Titel sind als eine Hommage an zwei führende Vertreter der Synthi-Musik entstanden, gleichzeitig war es auch eine politische Entscheidung, andere Einflüsse auf die CD zu bringen. Die Sampling-Geschichte ist für mich eine sehr interessante Sache, was man auch live hören wird, da habe ich einige Drum-Loops von den 242's gesampelt und neu verarbeitet für ein Stück, daß es vorerst nur live geben wird. Ich verstehe das nicht so sehr als klauen, sondern mehr als verarbeiten, einfach auch eine Ausdrucksmöglichkeit seine Vorbilder zu würdigen.

BODYSTYLER: Man liest, necht, hört, spricht, etc. gerne über Deine Aktivitäten für andere Acts. Für welche Acts hast Du schon Remixe gefertigt?

TORBEN: Als Lights Of Euphoria habe ich gerade einen Remix für "Christian Death" gemacht und werde in Kürze an Remixen für "Godheads" und "Birmingham 6" arbeiten.

BODYSTYLER: Alle, vor allem New Life-Leser, wissen, daß Du ziemlich tranche-fantasiert bist. Was hörst Du privat?

TORBEN: Eigentlich jede Form der

LIGHTS OF EUPHORIA

Motorsäge. woaaaarrr!

elektronischen Musik, ob das nun Techno, EBM, Acid, Trance, Industrial oder was auch immer ist. Von 'Leather Strip' bis 'Dance 2 Trance' und wieder zurück, möglichst keine Gitarren, so intolerant bin ich da schon, mit Ausnahmen (Psychopomps, Klute, Godheads...)

BODYSTYLER: Beschreibe Deine Musik! Wo würdest Du sie eher einordnen wollen (wenn überhaupt)?

TORBEN: Tja, ich komme wohl nicht drum herum, LOE ist eigentlich ein EBM-Projekt, mit Einflüssen, die eher aus dem Techno-Bereich kommen, es sollte halt alles irgendwie schon möglichst tanzbar sein. Ansonsten mache ich, was mir einfällt und was Spaß macht.

BODYSTYLER: Sind Live-Auftritte geplant? Wenn ja... wie wirst Du sie umsetzen?

TORBEN: Das habe ich Dir ja in 7 schon beantwortet (Ach so, ja... stimmt!), wie wir das umsetzen werden, wird noch zu beratschlagen haben, wahrscheinlich nur wir zwei (Jimmy und ich) auf der Bühne, so, wie man das halt von einer Elektro-Band gewohnt ist (jetzt können alle wieder Klischee schreien und die Zahnräder rausholen).

BODYSTYLER: Wie geht es mit LOE weiter?

TORBEN: Wie bereits angesprochen gibt es erst mal eine neue EP und dann das zweite Album, was ich gerne noch 1995 veröffentlichen möchte, dann wird man erst mal weitersehen.

BODYSTYLER: ZU GUTER LETZT - Ich sage: Es ist eine hervorragende Scheibe! Was meinst Du zu dieser äußerst noblen und obendrein noch adligen Aussage?

TORBEN: Dein Glück, daß Du das jetzt noch gesagt (Nanu, ich hab' das doch geschrieben... ähh!) hast, ich dachte schon, Du erwähnst das überhaupt nicht mehr, wofür habe ich Dir denn die 1000,-DM... ups!! Ich bin eigentlich auch ganz zufrieden und warte ab, wie das Album so allgemein ankommt, ich freue mich, wenn es gefällt, kann aber auch mit Negativkritik leben, andererseits, wem es nicht gefällt, der muß es sich ja auch nicht anhören oder kaufen... AUS!

TEXT & KOMISCHES INTERVIEW
Marshall



Deine Lakaien

Die Neuauflage der schon legendären Acoustic-Konzerte vom Winter 1992 und die Tatsache, daß DEINE LAKAIEN heute zu den Größen der deutschen Indie-Szene gehören, sind Anlaß, um sich mit der Vergangenheit und Zukunft der Band eingehend zu beschäftigen. Dazu hat Haui in Berlin ein Gespräch mit Alexander Veljanov und Ernst Horn geführt, welches interessante Einblicke in die Arbeit der Band und in das Umfeld der Lakaien gibt...

Anfangen hat alles im Frühjahr 1985, als sich Alexander Veljanov und Ernst Horn zusammenfanden, eine Band gründeten und dieser den Namen Deine Lakaien gaben. Bereits 1986 veröffentlichten sie ihr Debut-Album "Deine Lakaien", welches in kleiner Auflage im Eigenvertrieb erschien. Darin beschäftigt sich die Band mit dem Thema "Kampf und Scheitern". Diese Platte wird schnell zum Geheimtip in der Indie-Szene und der Titel "Colour-Ize" wird zum Tanzflächenfüller in den einschlägigen Clubs. Deine Lakaien nehmen wenig später eine weitere Platte auf, welche bis heute aber nicht veröffentlicht wurde. "Sie war uns einfach zu kopflastig", so Ernst Horns Sicht auf dieses Werk aus den Anfangszeiten der Lakaien. In dieser Zeit wird es ruhig um die Band und die Musiker widmen sich ihren diversen Nebenprojekten, welche einen großen Einfluß auf Deine Lakaien

hatten und haben, man bezeichnet sich selbst auch als die "Lakaien-Familie". Nebenprojekte, die da wären; von Ernst Horn Qntal und von Alexander Veljanov Run Run Vanguard, die es aber leider nicht mehr gibt.

Als 1990 das Münchener Label Gymnastic classX Records auf die erste Platte der Lakaien aufmerksam werden, unterschreibt die Band ihren ersten Plattenvertrag und eine bis heute andauernde fruchtbare Zusammenarbeit beginnt. Nach einjähriger Produktionsarbeit erscheint 1991 ein neues Album, mit dem Titel "Dark Star". "Dark Star" enthält mit "Love Me To The End", "Reincarnation" und "Days Gone By" auch drei Stücke, die für das unveröffentlichte Album bestimmt waren. Es wäre wohl interessant zu hören, was an Material noch bei den Lakaien im Schubfach liegt. Eine Veröffentlichung ist aber den Beiden zufolge frühestens zum 20-jährigen Jubiläum, also im Jahr 2005 zu erwarten; also laßt uns noch eine Weile warten. Mit "Dark Star" bieten Deine Lakaien ein Album, daß sich mit dem Thema "Liebe" aus den unterschiedlichsten Perspektiven beschäftigt. Es enthält treibende Dance-Stücke und ruhige, in sich gekehrte Balladen, die fordernd und zwingend zugleich sind. "Dark Star" wird von der gesamten Szene stümisch gefeiert und entwickelt sich in den folgenden 2 Jahren zum "Klassiker" der deutschen Indie-Szene. Bereits im Herbst 1991 erscheint mit "2nd Star" (sprich: Second Star; Anm.d. Verf.) eine Mini-CD, die neu bearbeitete Mixe von Titeln des Dark Star Albums und neue Titel enthält. Zeitgleich zur "2nd Star" wird das längst vergriffene, von allen gesuchte 86er Debut-Album wiederveröffentlicht. Ende 1991 folgt nun das, worauf Tausende lange gewartet haben; die erste zusammenhängende Tor der Lakaien. Die Band, verstärkt durch Christian Komorowski (Violine) und Michael Popp (Fidel, Oud, Drehleier, E-Gitarre) präsentieren hierbei alle ihre Titel der Studioalben in völlig neuen Arrangements. Deine Lakaien bieten live eine gelungene Kombination aus absolut live gespielter Elektronik, der eindringlichen und gefühlvollen Stimme Alexander Veljanovs und den neu hinzugekommenen klassischen Instrumenten. Durch diese Neuinstrumentierung wird der Lakaien typische Klang der Stücke, welcher melancholisch, gar verträumt oder auch aggressiv-tanzbar ist eindrucksvoll untermauert. Das Markenzeichen der Band, die Stimme Alexander Veljanovs nimmt dabei einen zentralen Platz ein und kommt in ihrer gesamten Nuancenvielfalt stark und eindrucksvoll zur Geltung. Diese Tour der Lakaien zieht sich bis Mitte 1992 und wird ein totaler Erfolg. Die Band spielt in ausverkauften Sälen vor einem begeisterten Publikum. Aufgrund dieses

Erfolgs veröffentlicht das Label ein Livealbum dieser Tour, "Dark Star Tour '92 Live". Leider wird hier die geniale Atmosphäre dieser Konzerte nicht richtig deutlich, da die Stücke für sich stehen, also ohne einen Übergang von Titel zu Titel mit schreienden, jubelnden Fans. Doch die Soundqualität dieser Live-CD spricht Bände und ist ein geniales Zeugnis vom Schaffen der Lakaien bis dahin.

Noch ein Highlight folgt im Winter 1992. Im Rahmen der "The Dark Moon Tour" präsentieren Alexander Veljanov und Ernst Horn ihr Programm rein akustisch mit präpariertem Klavier und Gesang, u.a. am 10.12.1992 in der Berliner Volksbühne(Ost), einem der genialsten Konzerte, die ich gesehen habe. Die ausverkauften Konzerte dieser Tour erlangen in der Szene Kultstatus. Mit "Forest Enter Exit" veröffentlichen Deine Lakaien im Winter 1993 nach längerer Pause ein neues Studioalbum. Es platziert sich 6 wochen in den deutschen Media Control Charts, und daß im hart umkämpften Weihnachtsgeschäft. "Forest Enter Exit" behandelt das Thema "Traum und Wirklichkeit", es geht um Bilder und Motive, die im Kopf entstehen und vom Charakter des eigenen Ichs geprägt sind. Auf dieser CD werden aufgrund des Themas extreme Wechsel in den Stilformen, von der hämmenden Techno-Persiflage bis zu ruhigen Melodien, miteinander verbunden. Es folgt eine ausgedehnte Tour, u.a. in die Schweiz und Österreich. Zum Titel "Mindmachine" wird unter der Regie von Nico Berger ein Video gedreht, welches man nun auf VTM und AVIV bewundern kann.

Doch den Überrascher machten Deine Lakaien mit der Neuauflage der legendären Acoustic-Konzerte im Rahmen einer längeren Tour im März dieses Jahres. Auch diesmal bieten Ernst Horn und Alexander Veljanov ihr Programm nur mit präpariertem Klavier und Gesang dar, es wird also wieder auf die sonst Lakaien-typischen Instrumente verzichtet. Ernst Horn beweist am Klavier, daß er dieses Instrument beherrscht, ja man kann sagen, daß er mit dem Klavier verwachsen ist. Das präparierte Klavier basiert auf einer Idee des Komponisten John Cage, der es in den fünfziger Jahren das erste Mal eingesetzt hat. Dabei werden Saiten und Resonanzraum des Klaviers mit allhand Sachen bestückt, zwischen die Saiten geklemmte Schrauben, Radiergummis Wäscheklemmern, Hühnerknochen (so die Auskunft Ernst Horn's; tja da hätten wir wieder diese Geräusche um diese obskuren Sachen), auf die Saiten gelegte Gläser oder Papiere beeinflussen den Klang wesentlich und lassen viele interessante und abwechslungsreiche Ergänzungen des originalen Klavierklangs zu. Ergänzt wird das Ganze durch Bearbeitung der Saiten

und Holmen mit diversen Sticks. So kann man eine Fülle von abwechslungsreichen Arrangements bewerkstelligen und damit ein geniales Konzerterlebnis für ein begeistertes Publikum bieten. Das Klavier wurde nicht zur bloßen Untermalung des Gesangs benutzt, sondern hatte seinen eigenständigen Platz im Gesamtkonzept. Mit ihrer Acoustic-Tour haben Deine Lakaien erneut ihre Qualitäten unter Beweis gestellt und für spätere Konzerte die Meßlatte sehr hoch angelegt.

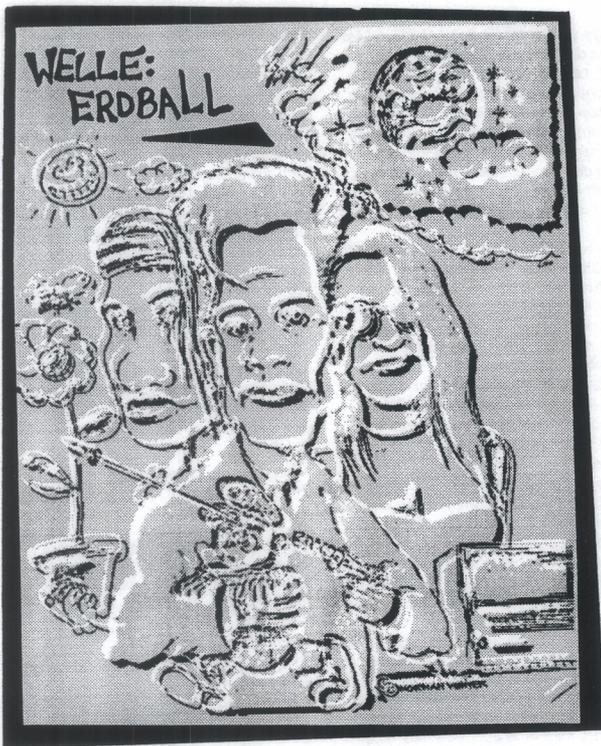
Für das noch in diesem Jahr erscheinende neue Album sind die Erwartungen sehr groß. Es hat wieder ein zentrales Thema zum Mittelpunkt, welches aber noch nicht verraten wird. Für die anschließende Tour wird es, so war zu erfahren, ein neues, spektakuläres Konzept geben - Welches??- lassen wir uns überraschen!

Hau!

P.S.: Leider war vom Interview nicht viel von den Beiden zu hören (die ausgelassene Backstage-Atmosphäre dafür aber um so besser). Aus diesem Grunde mußte ich mich, um Falschzitate vorzubeugen, auf die kläglichen Reste des zu verstehenden stürzen und diese ausschlichten.



Mr. Eichhörnchen hämmert am präpariertem Klavier rum. Und ich dachte immer, die sammeln Nüsse. Zwei Nüsse wird er gleich finden... haha!



Teil 2 der berühmten berühmtesten WELLE: ERDBALL-Saga, wie schon angekündigt im letzten Heft. Ein über zwei Stunden andauerndes Gespräch mit mehr als mehreren Personen (äh?). ... im Endeffekt konnte man auf dem Tape des Diktiergerätes von Noir Man (Kauf Dir bloß mal ein Neues, alter Schlawiner!) fast gar nichts verstehen, wie man sicherlich merken wird und nicht immer leicht verständlich ist.

Wie dem auch sei... die neue Maxi "W.o.l.f." boomt derzeit und kreuzt quer-ein quer-aus die deutschen Indie-Clubs... wohl redlich verdient, allemal!

Doch nun ein paar dumme vom Bodystyler-Ensemble gestellte Fragen, die jedoch mit Bravour und Raffinesse von WELLE: ERDBALL erfolgreich bestanden wurden...

BODYSTYLER: Eure neue Maxi "W.o.l.f." ist punktiert dargestellt. Warum?

HONEY: Das hat eigentlich einen ganz billigen Sinn. Wolf war als Wort zu kurz, deshalb haben wir einfach Punkte dazwischengesetzt und schon war es halt länger.

BODYSTYLER: Und was heißt es jetzt?

HONEY: Na We-Punkt O-Punkt El-Punkt Ef-Punkt.

BODYSTYLER: Honey, Du hast ja nun die Faust (das Bild) auf Eurem Debt beigesteuert. Malst Du auch noch was anderes außer Fäuste, z.B. mal 'nen Fuß?

HONEY: Ja, früher habe ich mal Comics gemalt, so 'n paar ganz lustige und so, z.B. Verarschungen von "Der weiße Hai" und so 'n Horror.

BODYSTYLER: Ihr singt immer "Tötet Onkel Mario!... Wer is 'n das?"

HONEY: Das müßt Ihr gerade fragen. Den ganzen Tag vor'm Super-Nintendo (ein Spiel) hängen, die Lichtreflexe noch in den Augen, etc.

BODYSTYLER: Heeh, wir wissen das nicht, wir sind doch Oassis!

HONEY: Na von Euch kommt das doch (haha) dieses Nüüüntäändoo und uns dann fragen, wer der Onkel Mario ist. Das sind mir die Richtigen (alle Anwesenden lachen sich halb und ganz kaputt).

BODYSTYLER: Ihr seid NDW-Fetischisten. NDW goes Electro-Pop sozusagen. Wie findet Ihr das, daß Peter Schilling jetzt Tekkno macht?

HONEY: Ach, die wollen doch auch nur ihre Brötchen verdienen. Naja, das was die jetzt machen, kann man eigentlich nur das zu sagen: Alles alte K(n)acker geworden!

BODYSTYLER: Was hört Ihr jetzt so?

ALLE ZUSAMMEN: Wir hören immer noch das, was wir damals gehört haben. Halt immer noch die alten NDW-Sachen wie Grauzone, Kraftwerk, Nena, etc. Und weil das ja jetzt keiner mehr macht: Deshalb machen wir das ja auch. Sozusagen: Die logische Fortsetzung!

BODYSTYLER: Thema Kleidung! Isa, Du wurdest auf der "Nyntädo-Schock"-Maxi in so'n komisches "Kostüm" gesteckt...

ISA: Ich wurde gezwungen! Es muß doch aber irgendein Stil da sein. Ich meine, ich kann da nicht in irgendwelchen Jeansklamotten dastehen, nur weil die beiden Herren (welche meint sie?) in Anzüge geschlüpft sind.

BODYSTYLER: Euer dekoratives Radio, welches sich immer auf der Bühne breitmacht, wenn Ihr live spielt - funktioniert das auch?

HONEY: Nun ja, vor langer Zeit mal. Ist noch VEB. Das haben wir schon vor drei Jahren beim ersten Konzert von Welle: Erdball mitgeschleppt - das kann nichts, das macht nichts, das steht einfach nur da! Einmal, das war in Magdeburg, hatten wir es nicht dabei. Da haben wir total abgelooost, weil da 'ne Riesenlücke auf der Bühne war (lacht), sonst ist es eigentlich immer dabei.

BODYSTYLER: Zufrieden mit dem heutigen Konzert?

HONEY: Sagen wir mal so: Genug Leute waren da, aber ob die auch alle was mit der Musik, sprich: Electro, zu tun haben, ist 'ne andere Frage.

BODYSTYLER: Genau! Hier ist halt doch nur das Bier billig, daran wird's liegen (0,5 er Bier für nur 3,-DM). Wie kamt Ihr auf den Namen Welle: Erdball speziell jetzt mal mit Doppelpunkt?

HONEY: Das hat angefangen mit "Feindsender", weil wir uns dachten: Radio ist eigentlich 'ne ganz coole Sache als Image und eben DAS Medium überhaupt. Naja, und dann kam der erste Plattenvertrag und Bands wie "Störkraft", "Kahlkopf" und wie sie alle heißen. Wir sollten unseren Namen ändern, zwecks Verfassungsschutz und so, eigentlich Schwachsinn, was? Da gab's dann irgendwann schon mal ein Stück von uns, das hieß Welle: Erdball, und da haben wir halt gedacht: Naja, können wir uns eben Welle: Erdball, ningt sowieso viel besser als Feindsender. Um das mit dem Doppelpunkt zu erklären: Ein Fahrstuhl sagt ja auch durch die Sprechanlage "Etage: (Doppelpunkt) eins (1) und man sagt ja auch

als Radiosender immer: Hallo, hier ist Welle: 100,2. Wir sind halt der Radiosender Welle: Erdball!

BODYSTYLER: Was haltet Ihr von Kraftwerk?

HONEY: Ja, das ist ja wohl die Droge schlechthin, waa?

BODYSTYLER: Vorbild?

HONEY: Vorbild nicht gerade, aber auf jeden Fall beeinflusst uns das! Das ist noch absolut Kult! Es gibt für uns nur ein Vorbild - das ist Welle: Erdball, ohne Scheiß' jetzt!

BODYSTYLER: Ach, Ihr hört also selber auch im Auto Welle: Erdball?

HONEY: Na klar, Tape rein und ab die Post!

BODYSTYLER: Wo nimmt Ihr Eure Ideen her?

HONEY: Wie gesagt, der Grundgedanke liegt halt in der Neuen Deutschen Welle und danach versucht man sich halt zu richten, wenn man naive Musik macht (lacht).

BODYSTYLER: Was hört Ihr privat?

HONEY: Na eben NDW wie Kraftwerk, Grauzone, ja sogar 'Der Prager Handgriff' könnte man dazu zählen. Natürlich auch EBM in dem Sinne. Moment, was ist denn cool... ach ja: Wumpscut und z.B. Inside Treatment.

BODYSTYLER: Diverse Bands machen ja z.B. Musik so und so (ach nee!), hören aber trotzdem privat ganz andere Sachen...

HONEY: Es hat eigentlich kein Zusammenhang zwischen dem, was wir hören und dem, was wir machen.

BODYSTYLER: Doch das, was man ununterbrochen hört, kann man doch als Einfluß zählen...

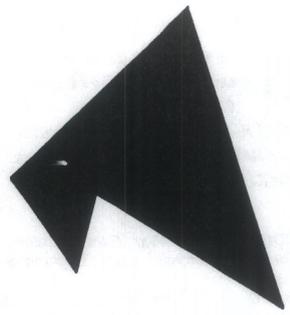
HONEY: Natürlich, alles ist Einfluß (ein Fluß?), ob direkt oder indirekt. Nur war 1987/88 Feierabend mit der NDW und was macht man, wenn man diese Musik doch liebend gerne weiter hören möchte? Man fabriziert eben NDW selber, um es fortzuführen... Ich will die Musik hören, also muß ich selber soetwas machen.

ALF: Ich weiß nicht, wir hätten vielleicht nicht mit Musik angefangen, wenn es nochmal ein Schub in dieser Richtung gegeben hätte, denn als Abklatsch woll(t)en wir auf keinen Fall gelten. Die Geschichten von Electro-NDW wie Kraftwerk, die damals schon Kult waren und gar nicht in diesen Kommerz-Rummel hineingerutscht sind, die wurden doch von vornherein unterdrückt und sind dann untergegangen, wegen der "beschissenen" NDW, wie ich es immer nenne, z.B. Nena (Na, nee... naja). Vom Prinzip her ist doch die ganze Sache Kommerz geworden, und da gehören die Sachen dazu, die wir jetzt noch hören, wie Grauzone z.B., die ein bis zwei Hits hatten und dann von der Bildfläche verschwanden. Aber ansonsten finde ich die ganz gut. Solche Bands sind von kleinen Labels auf die großen hochgepuscht und von heute auf morgen wie-

der abgesägt worden. Ab da an war Feierabend. Dabei sind ein paar gute Bands draufgegangen, die wir heute noch hinterhertrauern.

BODYSTYLER: Ihr habt ja nun "Deutsche Jugend" auf Eurer neuen Maxi. Habt Ihr nicht Angst, wie so viele Bands, mißverstanden zu werden?

HONEY: Nöööö! Hätten wir "Deutsche Jugend" vor rund zehn Jahren veröffentlicht, dann hätte sich kein Schwein darum gekümmert. Wir können nichts dafür, daß irgendwelche Glatzköpfe in Rostock und sonstwo Scheiße bauen. Ich sage da nur: Kritisch, aber unpolitisch!



BODYSTYLER: Wieso heißt die ganze Angelegenheit überhaupt NDW? Nur weil ein paar Bands Musik mit "deutschen" Texten gemacht haben?

HONEY UND ALF: (gleichzeitig) NDW war eine Bewegung, die Bewegung, die überhaupt aus Deutschland kam. Rarität, wenn man bedenkt, daß z.B. Rock 'n Roll und die Hippi-Szenerie (Happy Hippo?), etc. alles bis auf einige Ausnahmen, alles aus Amerika kam. Auf einmal ab 1979 kamen nur noch deutsche Texte mit dazu passender Computer-Mucke, das war und ist immer noch cool. Das war ein Umbruch!

BODYSTYLER: Wieso singst Du so wenig, Isa?

ISA: Na weil... ähh, naja... ääh, weil er (sie meint Honey) am Meisten macht, er ist der Sänger (sie meint immer noch Honey)!

HONEY: Die Frauenstimme soll eigentlich mehr als Akzent gelten, mehr als Effekt, verstehst Du? So 'n schönes Stück einfach auf die CD mit rauf, so als kleine Rose, als i-Punkt.

BODYSTYLER: Isa soll sich lieber mehr bewegen, das tömt an (lechz)! Ähh... Hust, hust... Wie alt seid Ihr?

HONEY: Also ist fünfzehn, Alf ist achtzig Jahre und ich bin ein Jahr jünger.

ALF: Lüg' nich'! Ich auch!

BODYSTYLER: Na also - Wir nich'!

TEXT

Marshall

INTERVIEW

Marshall, Haui, Watson, Noir Man, Christoph, Isa, Alf, Honey

P.S.: Rückfragen gibt's bei Welle: Erdball Part I (siehe letzte Ausgabe) oder bei Obi. Glück auf!



Hier nun der zweite (etwas kürzere) Teil von CUBANATE.

NOIR MAN und ZORRO im Gespräch mit MARC HEAL (Ähh, recht merkwürdlich also)...

BODYSTYLER: War Eure Cubanate-Tour mit 'Carcass' durch England erfolgreich?

MARC: Ja, für uns war sie erfolgreich. Wir brachten unsere Music zu einem Death-Metal-Publikum und sie halfen uns, aber es war wichtig für uns das zu tun und wir haben einige Presse damit machen können. Es kümmert mich nicht, wenn uns Leute hassen, genaugenommen gefällt mir das sogar sehr, aber ich kann nicht ewig abweisend bleiben. Das wichtige Ding, woran man sich erinnern muß ist, daß Cubanate etwas komplett Neues machen und somit es schwierig für uns ist, mit einer ähnlichen Band auf Tour zu gehen. Aber das sollte uns nicht daran hindern, unsere Musik einem Publikum zu bringen, das unterschiedlich von uns ist...



Marc Heal ist in Wirklichkeit ein Neger, wie das Foto hier eindeutig beweist.

CUBANATE

Part II

BODYSTYLER: Magst Du eigentlich Heavy-Metal wirklich?

MARC: Ich mag einigen Metal. Was ich nicht mag sind langweilige Metal-Bands, die immer wieder die selbe Leier runterspielen, Album für Album und all dieser Mist über den Teufel und die sexistischen Texte - was für eine geballte Ladung Shit. Und man kann nicht dazu tanzen... aber die Energie kann gut sein.

BODYSTYLER: Wann kommt Ihr auf Deutschland-Tour?

MARC: Eventuell bald. Kommt auf unseren Manager an.

BODYSTYLER: Wenn ja, bei wem wäret Ihr Support? Bei 'Nitzer Ebb'?

MARC: ...Naja, wie gesagt, kommt nur auf unseren Manager an.

BODYSTYLER: Werdet Ihr bald auch eine deutsche Maxi herausbringen?

MARC: Kann ich noch nicht sagen, wir sind gerade dabei an dem dritten Album für Dynamica zu arbeiten.

BODYSTYLER: Wird es bald ein neues Video von Euch geben?

MARC: Nein, wird zu teuer und soviel verkaufen wir (noch) nicht...

BODYSTYLER: Würde Julian Beeston mit Euch auf Tour gehen?

MARC: Es wäre möglich, aber unglücklicher Weise haben wir einen neuen Percussionisten und Keyboarder, Darren Bennet. Wir haben außerdem einen zweiten Gitarristen mit in die Band aufgenommen, der heißt Shep Ashton. So sind wir also wieder eine Vier-Mann-Band. Ich weiß, daß Julian gerade für seine eigene Band gearbeitet hat. Ich sah ihn vergangene Woche und er sagte, daß die Dinge für ihn gut laufen.

BODYSTYLER: Warum habt Ihr bei dem deutschen Label Dynamica gesignt?

MARC: Ich kümmere mich nicht darum aus welchem Land ein Label ist, überhaupt nicht, solange sie mir helfen meine Platten in die Läden zu bringen. Dummerweise wollte genau das kein einziges englisches, schwedisches oder amerikanisches Label freiwillig tun.

BODYSTYLER: Kennst Du Andreas Elsholz?

MARC: Nein! Wer ist das?

BODYSTYLER: Hast Du jemals von der deutschen Serie "Gute Zeiten, Schlechte Zeiten" gehört?

MARC: Nein, ich fürchte nicht. Ist sie gut? Schick' mir ein Video!

BODYSTYLER: Magst Du Depeche Mode?

MARC: Ja. Ich bin 1981, als ich noch jung war, auf ihre erste Tour "Speak & Spell" gegangen. Ganz am Anfang waren sie eine meiner Favoriten. Aber ich



Knechtch, ich bin 'st

würde sagen, daß sie nur sehr geringfügigen Einfluß auf unseren Sound ausübten, allein schon, weil 1992, als ich Cubanate gründete, ich an wesentlich härteren Bands interessiert war. Ich habe Martin Gore da ein paar mal getroffen, unten im Hardclub, das war mal ein Industrial-Club in London. Er war immer völlig besoffen und wollte immer Drinks ausgeben... so yeah... klar mag ich Depeche Mode.

BODYSTYLER: Mag Deine Mutter Deine Musik?

MARC: Sie hat sie niemals gehört. Ich spiele zwar in der Band Cubanate, aber ihr erzähle ich, daß ich der Pianospiele in einem Hurenhaus bin.

BODYSTYLER: Hast Du immemoch eine gute Beziehung zu ihr?

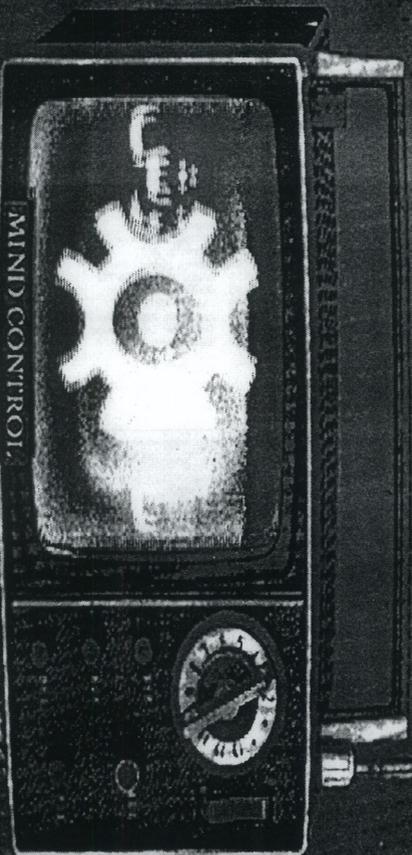
MARC: Ja, solange ich ihr kein Cubanate vorspiele...

INTERVIEW
Noir Man, Zorro

SNOG

Australiens Antwort auf alles

"Dear Valued Customer"
the second album



Winner, Don't Do Drugs



They Just Sell Them

Australiens Antwort auf Alles
Anti-Drogen-Techno-Electro

SNOG



Hollings Stones (USA)
"Die Rechte der Verbraucher"

INTERZONE (Australien)
"Erziehung im Kindergarten"

Approaching State of Mind
"You are intelligent"

MICQUERY

Fax: 030 - 264 987 23
Kurfürstenstrasse 23 10785 Berlin

LIVE akt

ABSENT MINDED

23.04.95 Marl, Schacht Acht

AMGOD

15.04.95 Großörner, Underground
20.05.95 Berlin, Knaeck Club (& Dust of Basement, Secret Hope)

ARMAGEDDON DILDOS

18.05.95 Bregenz (Österreich)
19.05.95 Wien (Österreich)
24.05.95 Hamburg, ZKS
26.05.95 Neuendorf (Open Air)
03.06.95 Holzdorf, (Open Air-Festival)
09.06.95 Rüsselsheim (Open Air)

BLIND PASSENGERS

07.04.95 Straußberg, Kulturstall
08.04.95 Potsdam, Lindenpark
13.04.95 Zittau, Stadthalle
14.04.95 Bautzen, Mega Dance Hall
21.04.95 Neuen, Brandenburghalle
22.04.95 Riesa, Stern
20.04.95 Arnberg, Marx
29.04.95 Brandenburg, Beimler
30.04.95 Luckenwalde, Bergschlößchen
06.05.95 Prenzlau, Freilichtbühne

CAT RAPES DOG

22.04.95 Syke (Bremen),
13.05.95 Schwed, P-Zwo
13.05.95 Leipzig, Magdeburg, Fabrik
14.05.95 Leipzig, Easy Auensee
16.05.95 Bochum, Riff
17.05.95 Hamburg, ZKS
18.05.95 Frankfurt/Oder, Blue Bell
19.05.95 Prag, Bunker
20.05.95 Cottbus, t.b.a.
27.05.95 Chemnitz (Open Air)
01.06.95 Berlin, Knaeck
02.06.95 Straßburg, Laterne

CUBANATE

18.04.95 Berlin, Knaeck Club
19.04.95 Köln, Rhenania
20.04.95 Bochum, Planet
21.04.95 Hamburg, Marquee
22.04.95 Harneln, Sumpflurme
24.04.95 Frankfurt, Cooky's
25.04.95 München, Backstage
DANCE OR DIE
08.04.95 Budapest, Lav'zo
15.04.95 Großörner, Underground
13.05.95 Mainz, ? (Festival mit And One)
14.05.95 Leipzig, Haus Auensee
24.05.95 Hamburg, ZKS
25.05.95 Bochum, Riff
27.05.95 Prag, Bunker
02.06.95 Schwed, P-Zwo
03.06.95 Mec'D'Burg
04.06.95 Potsdam, Lindenpark
09.06.95 Grünheim, Fenn
10.06.95 Berlin, Cisch

DEVISION

07.04.95 Dortmund, Live Station
08.04.95 Hamburg, Markthalle
09.04.95 Rostock, MS Stübnitz
11.04.95 Münster, Sputnik
13.04.95 Magdeburg, Fabrik
14.04.95 Potsdam, Waschhaus
15.04.95 Cottbus, Gladhouse
16.04.95 Holzdorf, La Mirage
17.04.95 Berlin, Loft
19.04.95 Kassel, Spot
20.04.95 Köln, Luxor
21.04.95 München, Backstage
23.04.95 Naumburg t.b.c., ?
29.04.95 Hannover, Capitol

DIE FORM

28.04.95 Großörner, Bikerhouse
29.04.95 Kaiserslautern, Flash t.b.c.
06.05.95 Bielefeld, JZZ

DIVE

26.05.95 Neuruppin, (Festival) t.b.c.

DROWNING MAUD LAND

21.04.95 Gelsenkirchen, Kaue
28.04.95 Köln, Underaround

DROWN FOR RESURRECTION

21.04.95 Berlin, Zosch

DUST OF BASEMENT

20.05.95 Berlin, Knaeck Club (&Amgod, Secret Hope)

ECONIC

07.04.95 Hamburg, Marquee
10.06.95 Schwed, Club Neue Zeit
23.06.95 GroßGräschen, Haus der Jugend

ESPLENDROCI GEOMETRICO

26.05.95 Neuruppin, (Festival) t.b.c.

ETERNAL REST

07.04.95 Luga, ?
08.04.95 Berlin, Schokoladen
06.05.95 Bielefeld, JZZ Niedermüthen

EVILS TOY

07.04.95 Friedrichshafen, Molke
08.04.95 Kaiserslautern, Flash
09.04.95 Schwabach, Voice
13.04.95 Leinefelde, Velvet
15.04.95 Holzdorf B. Jessen, La Mirage
21.04.95 Greifswald, Klex
22.04.95 Magdeburg, Fabrik
23.04.95 Hamburg, ZKS
28.04.95 Marbach, Anker
29.04.95 Leipzig, Anker
30.04.95 Bochum, Zwischenfall
06.05.95 Bielefeld, JZ Niedermühlenkamp

EXPERIENCE OF NATION

13.04.95 Flensburg, Exe
20.05.95 Wuppertal, AZ

GITANE DEMONE & ROZZ WILLIAMS

13.04.95 Bochum, Zwischenfall

GOETHS ERBEN

07.04.95 Erfurt, Kulturhalle
08.04.95 Auerbach, Schützenhaus
09.04.95 Dresden, Panzerhof
12.04.95 Essen, Zeche Carl
13.04.95 Hildesheim, Vier Linden t.b.c.
14.04.95 Bremen, Modemes t.b.c.
15.04.95 Hengelo (NL), Metropol
16.04.95 Metelen, Ö.B.S.

HAUJOBB

07.04.95 Friedrichshafen, Molke
08.04.95 Kaiserslautern, Flash
09.04.95 Schwabach, Voice
13.04.95 Leinefelde, Velvet
14.04.95 Berlin, Eurotower
15.04.95 Holzdorf B. Jessen, La Mirage
16.04.95 Cottbus, Aqua
21.04.95 Greifswald, Klex
22.04.95 Magdeburg, Fabrik
23.04.95 Hamburg, ZKS
28.04.95 Marbach b. Nossen, Anker
29.04.95 Leipzig, Anker
30.04.95 Bochum, Zwischenfall
06.05.95 Neuss, Haus der Jugend
11.05.95 Straßburg
12.05.95 Paris
13.05.95 Warezheim
14.05.95 Hengelo (NL)

IN STRICT CONFIDENCE

24.05.95 Aschaffenburg, Alsdorf's
24.06.95 Michelstald, Odenwaldhalle

INDEPENDENT CONTROL

24.06.95 Michelstald, Odenwaldhalle

KIRLIAN CAMERA

21.04.95 Nürnberg, Alabama
23.04.95 Erlangen, E-Werk
27.04.95 Magdeburg, JZZ Klausener
28.04.95 Großörner, Underground
29.04.95 Chemnitz, Kraftwerk

KLINIK

06.05.95 Antwerpen (Belgien)
11.05.95 Straßburg
12.05.95 Paris
13.05.95 Warezheim
14.05.95 Hengelo (NL)

LAIBACH

05.05.95 Cottbus, ?
07.05.95 Potsdam, Lindenpark

MOBY

20.04.95 München, Wappensal/
21.04.95 Hannover, Tor 1
22.04.95 Berlin, Tränenpalast
23.04.95 Hamburg, Docks

NEUZEITSYNDROM

07.04.95 Soest, Haifisch
08.04.95 Cottbus, Gladhouse
12.04.95 Hamburg, ZKS
13.04.95 Lübeck, Riders Cafe
14.04.95 Zbóitz, Kniebreche 222
15.04.95 Gießen, Alcastraz
17.04.95 Landsau, Mash
21.04.95 Esslingen, Jugendhaus Stadtmitte
22.04.95 Großörner, Underground
29.04.95 Berlin, Knaeck Club

NITZER EBB

07.05.95 Hamburg, Markthalle
08.05.95 Berlin, Loft
09.05.95 Frankfurt, Batschkapp
11.05.95 Köln, Musikhall
12.05.95 Essen, Zeche Carl
13.05.95 Hannover, Musikhalle
14.05.95 Leipzig, Easy Auensee
15.05.95 Stuttgart, Röhre
16.05.95 München, Stroim

NO DECAY

07.04.95 Straußberg, Kulturstall
08.04.95 Potsdam, Lindenpark
09.04.95 Brandenburg, Manhattan
30.04.95 Luckenwalde, Bergschlößchen
09.05.95 Schwedt, P-Zwo

NOTHING TO FEAR

24.06.95 Michelstald, Odenwaldhalle

OOMPFI

02.06.95 Dresden, Star Club
03.06.95 Holzdorf (Open Air-Festival)
09.06.95 Berlin, Knaeck
10.06.95 Potsdam, Waschhaus
12.06.95 Braunschweig, Jolly Joker
14.06.95 Hamburg, KJZ
16.06.95 Neuruppin, JZ
17.06.95 Chemnitz (Festival)

PEACE, LOVE & PITBULLS

07.04.95 Magdeburg, Kellertheater
08.04.95 Köln, Underground
09.04.95 Bremen, Röhre
10.04.95 Hamburg, Markthalle
11.04.95 Schenefeld, High Hoorn
12.04.95 Rostock, Mauz-Club
13.04.95 Frankfurt, Negativ
15.04.95 Frauroth, Ratskeller
16.04.95 Berlin, Huxleys
17.04.95 Dresden, Star Club

PHALLUS DEI

13.04.95 Berlin, Pfefferberg
14.04.95 Leipzig, Haus Anker
15.04.95 Hamburg, Fabrik

PHILTRON

24.05.95 Hamburg, KIR
23.06.95 GroßGräschen, Haus der Jugend

PLACEBO EFFECT

13.04.95 Berlin, Pfefferberg
14.04.95 Leipzig, Haus Anker
15.04.95 Hamburg, Fabrik
16.04.95 Bochum, Zwischenfall
23.04.95 Leinefelde, Velvet

PRAGER HANDGRIFF

10.06.95 Schwed, Club Neue Zeit
23.06.95 GroßGräschen, Haus der Jugend

WAVE•NOISE•FREESTYLE

NEVERGREEN

MAINZER STR.5 BERLIN F.-HAIN

Mo-Fr 12-18.30 Uhr • Sa 11-14 Uhr

PRODIGY

13.04.95 Bielefeld, PC 69

S.P.O.C.K

07.04.95 Schwedt, P-Zwo
 08.04.95 Leipzig, Anker
 11.04.95 Münster, Spatnikhalle
 12.04.95 Hamburg, ZKS
 13.04.95 Kiel, Traumfabrik
 14.04.95 Berlin, Cisch Club
 15.04.95 Magdeburg, Fabrik
 16.04.95 Bochum, Riss
 21.04.95 Malmö (S), KB
 22.04.95 Göteborg (S), Nya Musikens Hus
 28.04.95 Alvesta (S), Heyleys
 29.04.95 Lidköping (S), China
 03.05.95 Örebro (S), Ritz
 05.05.95 Falun (S), Ungdomens Hus
 06.05.95 Köping (S), Smacjan
 12.05.95 Stockholm (S), Subway
 13.05.95 Sundsvall (S), Pipeline

SABOTAGE Q.C.Q.C.

23.04.95 Mari, Schacht Aht

SECOND DECAY

23.04.95 Erlangen, E-Werk
 27.04.95 Magdeburg, JFZ Klausener
 28.04.95 Großsömer, Underground
 29.04.95 Chemnitz, Kraftwerk

SHOCK THERAPY

11.05.95 Hamburg, ZKS

STERIL

22.04.95 Syke (Bremen),
 28.04.95 Greflswald, (Festival) t.b.c
 05.05.95 Bielefeld, JZ Nielermählenkamp
 13.05.95 Salzgitter, Jugendclub
 26.05.95 Neuruppin, (Festival) t.b.c
 27.06.95 Berlin, Knack Club

SUICIDE COMMANDO

03.06.95 Holzdorf, (Open Air-Festival)

SYNTEC

06.06.95 Prenzlau, ? (Open Air)

TRIAL

14.05.95 Hamburg, ZKS

UMBRA ET IMAGO / DRACUL

15.04.95 Jüdenberg, Jüdenberger Hof
 19.05.95 Bochum, Zwischenfall

VANISHING HEAT

22.04.95 Syke (Bremen),

WELLE: ERDBALL

15.04.95 Mari, Schacht 8
 21.04.95 Dortmund, Soundgarden

ZERO DEFECTS

(INFO-Tel.: 04193-8078)
 29.04.95 Hamburg, Speicher
 20.05.95 Neumünster, AJZ (& Abscess)
 24.05.95 Hamburg, KIR (& Philtron)
 02.06.95 Hildesheim, Vier Linden
 03.06.95 Holzdorf, Open Air (& Dildos,
 Haujobb, Oomph!, Suicide Commando)
 10.06.95 Schwedt, Club Neue Zeit (&
 Prager Handriff, Eonic)
 23.06.95 Großräschen, Haus der Jugend
 (& Prager Handriff, Eonic,
 Philtron)
 24.06.95 Leipzig, Werk 2

FESTIVALS...**DARK EASTERN-FESTIVAL**

(INFO-Tel.: 030-4427061)
 13.04.95 Berlin, Pfefferberg
 (LIVEACTS: Sixth Comm, Placebo
 Effect, Phailius Dei, Stielwolf, Black
 Rose)

EBM-ELEKTROWAVE-FESTIVAL

(INFO-Tel.: 03731-72720)
 28.04.95 Marbach, Anker
 (LIVEACTS: Haujobb, Digital
 Factor, Evils Toy)

INDIE-TOURS-FESTIVAL II

(INFO-Tel.: 030-5887754)
 25.-27.5. Freyburg, Schloß Neuenburg
 (LIVEACTS: Neon Jugdemnt,
 Cobalt 60, Oomph!, Pouppee
 Fabrik, Laibach, Cassandre
 Complex, Armageddon Dildos,
 Tilt!, Shock Therapy u.a.)

ELECTRO-FESTIVAL

(INFO-Tel.: 0341-211822)
 14.05.95 Leipzig, Easy Avenue
 (LIVEACTS: Dance Or Die, Nitzer
 Ebb, Cat Rapes Dog, Res Q)

ELDORADO-FESTIVAL

(INFO-Tel.: 030-9216019)
 20.05.95 Berlin, Knack Club
 (LIVEACTS: Amgod, Dust Of
 Basement, Secret Hope)

ELECTRONIC-ATTACK

(VVK-Tel.: 0353-89704; INFO: 030-9216019)
 2.-3.6.95 Holzdorf, La Mirage
 (LIVEACTS: Oomph!, Armageddon
 Dildos, Blind Passengers, Suicide
 Commando, Mastertune, E-Craft,
 Dust Of Basement)

MACHINERY-FESTIVAL

(INFO-Tel.: 030-9216019)
 07.05.95 Brandenburg, Marzhanen
 (LIVEACTS: And One, Dance Or
 Die, Syntec, E-Craft, Mastertune)

OPEN AIR-FESTIVAL

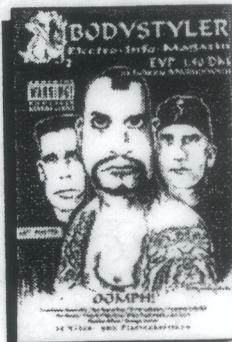
(INFO-Tel.: 04193-6078)
 03.06.95 Holzdorf, ?
 (LIVEACTS: Armageddon Dildos,
 Suicide Commando, Haujobb,
 Zero Defects, Oomph!)

PAIN OF STILLBIRTH II

(INFO-Tel.: 05441-2640, ab 18 Uhr)
 22.04.95 Syke, Jugendhaus
 (LIVEACTS: Cat Rapes Dog,
 Stencil, Vanishing Heat, Sleepwalk,
 Imminent Starvation)

WAVE GOTHIC TREFFEN IV

(INFO-Tel.: 034-13080133)
 2.-5.6.95 Leipzig, Werk II
 (LIVEACTS: Sixth Comm, Fair
 Sex, Trial, Aurora, Das Ich, Calva
 Y Nada, Chanden u.a.)

BODYSTYLER*Nachbestellungen...*

No 1 - 1994
 (Oktober/November)

Unsere Kultausgabe,
 bei der wir nur von
 unseren Bar-Erleb-
 nissen auf irgendwel-
 chen Blind Passen-
 gers-Konzerten refe-
 rierten und die selbst
 wir eigentlich Schlei-
 fe finden - jetzt!
 90 Exemplare sind
 noch zu haben, dann
 ist aber Schluff!



No 2 - 1994/95
 (Dezember/Januar)

Häßliches Cover, na-
 ja - was soll's? Hier
 gib's allerdings noch
 100 Hefchen zu er-
 gattern.
 u.a.: Oomph!, Dance
 Or Die, Syntec, An-
 dreas Elsholtz, and
 many more. Die Aus-
 gabe, die Bodystyler
 zum "Fanzine des
 Jahres 1994" (Zoth
 Omnog) machte.
 Danke auch!



No 3 - 1995
 (Februar/März)

Die Ausgabe, die uns
 die Auszeichnung
 "genialstes Fanzine
 Deutschlands" (Ma-
 chinery) bescherte.
 u.a. Zero Defects, Ar-
 mageddon Dildos,
 Evils Toy, Welle: Erd-
 ball, Think About
 Mutation, Eternal Af-
 flict, Secret Hope und
 Modo (hähä).

Pro Heft 3,50 DM in bar oder in Briefmarken + 1,50 DM
 Porto (egal wieviel Hefte, Porto bleibt immer gleich!) be-
 legen. Ab drei Hefte entfallen die Portokosten. Ist das denn
 nicht schick von uns? Die ganze Angelegenheit dann aber
 nix wie ab die Post an: Bodystyler, Geheimcode: Her damit,
 aber zack-zack (Anschriß ist bekannt)!

OHR'gasmus

Bewertungen
wie zu Ostzeiten

5 = ☠ =



= ☹ = 4



3 = 😐 =



= 😊 = 2



1 = 👍 =

BODY
HORST
© 1994

VIOLET ARCANIA [EPCD / 6-40:07]

"Serenity" (Zoth Ommog/Intercord)

Auch im Bereich der Musik, die man bislang wohl am treffendsten als "Electro" bezeichnen konnte, ist seit geraumer Zeit eine Entwicklung zu beobachten, welche ich persönlich sehr begrüße: Dem ich mache keinen Hehl daraus, daß mir subtile, intelligente und sphärische Sounds einfach besser gefallen als das ganze überflüssige Zeug, das von einigen Radaubrüdern auch heute noch so gerne unter obengenanntem Begriff angeboten wird. Meine Einstellung zu diesem Thema schlägt sich, allen möglichen Vorwürfen der Intoleranz zum Trotz, natürlich auch in der Bewertung von Tonträgern nieder, denn ich sehe irgendwie nicht so recht ein, weshalb ich dem Leser die musikalischen Früchte zumeist drücklassiger Epigonen weiterempfehlen sollte. Die Bestätigung der These, daß Voreingenommenheit etwas ganz Wunderbares sein kann, finde ich heute in der "Serenity"-MCD des amerikanischen Duos Violet Arcania, welches mit seinem Debut-Album "In The Scene Of The Mind" eines der Meisterwerke des Jahres 1994 abliefern. Auf den neuen Stücken wird der bereits eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt und verfeinert ("Serenity"), obwohl man schon auch mal neue Dimensionen der Tanzbarkeit erforscht ("Sensory") und ein besonderes Interesse an Wassertropfgeräuschen hat ("Fluidity"). Zip Campisi (BIGOD 20) hat sich dann noch zweier Album-Highlights angenommen und bearbeitete diese recht schonend bzw. überlegt, wobei es ihm aber gelang, völlig andere klangtechnische Schwerpunkte zu setzen, zumindest beim "The Ritual Vibe" von "In The Scene Of The Mind" und im "Wooden Voodoo Club Mix" von "Two Lives"; der "Hot Shot Dub" des letztgenannten Titels ist dann allerdings schon so weit vom Original entfernt, daß keinerlei Vergleich mehr zu diesem möglich ist, hier entstand vielmehr etwas ziemlich Eigenwilliges, was aber auch nicht übel klingt. Sehr schöner Gesamteindruck, gespannt warten wir auf's zweite Album.



DD ☺

VARIOUS ARTISTS [CD / 15-73:44]

"Tyranny Of The Beat" (Off Beat/SPV)

Sicherlich weiß jeder, wie das ist, wenn sich im hauseigenen Kühlschrank fünf Flaschen saure Milch breitmachen. Doch was macht ein Jeder, wenn die geliebte Schwiegermutter die Küche stürmt und den stolzen fünf-Flaschen-saure-Milch-Inhaber nochmals fünfzehn Flaschen saure Milch schenkt? Richtig, man trinkt sie aus oder aber, man übergibt zehn Flaschen saure Milch verantwortungsvoll und umweltbewußt dem Mülleimer. Warum? Nun ja, warum soll man fünfzehn Flaschen besitzen, wenn ein fünf Flaschen allein schon ausreichen? Genauso geht es dieser Compilation. Zwar beinhaltet diese keine saure Milch, doch immerhin zehn faule Tracks, die der pflichtbewußte Musikkonsument auf CD schon längst zu verbuchen hat und wenn nicht auf Compact Disc, dann aber wenigstens auf Chromdioxidband, genannt Kasette. Es wird wie immer mit "unreleased material" geworben, welches auch vorhanden ist, nämlich ganze fünf "Materialien", und zwar in Form eines STERIL-Livetracks mit Namen "Smell Of Decay", sehr schön jedenfalls, nur fragt sich manchmal einer: Waaaaas, das ist live? In der Tat läßt einem das nur an einigen Stellen hervorgehobene Gebrummel und Gemurmel, der da "wahrscheinlich" anwesenden Personen, eine Live-Version vermuten, letztendlich auch erkennen. Aha, mucksmäuschenstill ist also das Publikum bei einem Steril-Konzert. Da muß ich mir echt noch überlegen, ob ich einem solchen überhaut Besuch abstatte, wenn man ebenso bei einem solchen schon den leisesten Furz (sorry!) hört... ts! Weiterhin gibt's 'ne neue Version vom PITCHFORK PROJECT mit "Renaissance" (sprich: Renasiken; mixed by FRONT LINE ASSEMBLY, brauch' demzufolge dazu nichts weiter sagen), und die bisher gesuchte Longversion des Ultra-Krachers SUICIDE COMMANDO alias Johann Van Roy mit "Save Me", nur ist die Longversion mit ca. fünf Minuten x-trem long ausgefallen, ja... wirklich long. Okay, ich kenn' die Original-Version nicht. Wahrscheinlich ist diese so ungefähr eine Minute long, ja... wirklich long. Trotzdem, geiles Teil, bei dem sich die Klangpixel nur so in die Gehörgänge hineinösen. Aber auch GENITAL A-TECH sind mit einem neuen Track, betitelt "Technology", vertreten und verstehen es vorbildlich, den Hörer zu "vertechnologisieren" - das sagt ja schon der Name, was? Der Hammertrack jedoch, so jedenfalls die Werbung, verbirgt sich tatsächlich hinter dem rätselhaften Synonym HAUJOBB (was das bloß ist...). Ein neuer Track also, der uns schon mal auf das neue Album "Freeze-Frame-Reality" rüsten soll. In der Tat recht ungewöhnlich bedroht uns der Sound der drei Haujogger... ah, Haujogger - witzermüßend und ängstetaunend. Der wohl repräsentativste Track auf dieser Compi, wohl auch auf dem zweiten Album der Klangkundigen und Science-Fiction-Fans, denn dieses soll mehr in die ruhigen Gefilde abdriften und die Mords-Phantasie anregen (hab' ich irgendwo mal gehört, manchmal

auch gelesen). Ansonsten hat man mit ECO "Hass und Liebe (Emotional Update)", DORSETSHIRE "Why Me?", DELAY, "Working In A Factory (Edit)", "Prisoner", PITCHFORK "Carrión (Decay Mix)", HAUJOBB mit ihrem "...State", LAB ANIMALS "Triage", GENITAL A-TECH "Dich Zu Lieben", SUICIDE COMMANDO's "Fate" und nicht zuletzt STERIL's "Egoisten-Mix" schon alles irgendwo, wenn nicht auch irgendwie gehört. Nun, die Comp wird für 13,95 DM (unverbindl. Preisempfehlung), also der Preis einer Maxi, angeboten, letztendlich bezahlt man für einen "unveröffentlichten Track" ungefähr 2,79 DM (also fast 'n Döner), für jeden Track sage und schreibe nur 93 Pfennig (ungefähr 'n Viertel eines Döners). Will sagen: PFLICHTKAUF! Also keine krakeelischen Anstalten machen, denn immerhin handelt es sich hierbei um eine Jubiläums-Compilation, denn OFF BEAT, man kann es nun endlich in die große, weite Welt hinauslösen, feiert sein 500-tägiges Bestehen (Was bisher noch keiner wusste) - HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH auch von unserer Seite her und alle können mitfeiern, bietet doch die Comp eine Zusammenschau aller bisher unter Vertrag genommenen Labelacts. Als letztes Resümee bleibt festzustellen, daß sich Off Beat so langsam, aber sicher, zu einem der ökonomischsten (schleim!) und energischsten (trief!) Label der elektronischen Macht entwickelt, was wohl nicht allein an der Industrie-Metropole in und um Gelsenkirchen liegt, nein... so nicht! Daß Off Beat von den Lesern der EFIL WEN im Jahressport erst an vierzehnte Stelle gewählt wurde, sei einmal dahingestellt und wird nicht weiter aus-einandergenommen (die haben ja keine Ahnung - "Aufbau statt Ausschub - Klasse statt Masse!"). Mit dieser Compilation macht Off Beat einmal mehr klar, wer der führende Leiter der "derzeitigen Lebensumstände, die landläufig als Electro, Industrial, Crossover bezeichnet wird", ist - Tyranny pur mit einem Off-Beat unterlegt! Und wenn nicht jetzt, dann auf jeden Fall später. Als Special obendrein, legte Off Beat noch ein schönes, fettes Booklet rein, welches sich mit der Philosophie von Off Beat und deren Acts beschäftigt, was den ohnehin schon freien Preis von 13,95 DM nur noch unterstützt und zu einem köstlichen Abend vor im heimischen CD-Player werden lässt. Wörtzerbröselnd kann ich da nur meinen Standpunkt kund tun: Coole Sache - einfach toll!

So, nun hör' ich aber auf zu säulen. Mir ist nämlich schlecht, wohlgeremert von der sauren Milch, dem 1.) Hab' ich wohl doch zu viel des Guten davon gegulpt und 2.) Hab' ich viel zu viel Off Beat geschrieben. Wer weiß wieviel... kann sich freuen... Aus, Beat - Platz... Kawumm!

Preis 👍; Auswahl der Musik 😊; Booklet 👍
Off Beat allgemein 👍👍👍👍👍👍👍👍 (braucht nicht nachzählen, es sind neun "dämchenhochhaltende Händchen" und an vorletzter Stelle ein fes-grinsender Smiley, basta!)
Marshall

THE PSYCHIC FORCE [CD / 11-51:46] "Traces" (KM-Musik/Semaphore)

Dies nun ist die zweite Veröffentlichung der Electronics aus Bielefeld(?) auf dem so oft (zu Unrecht) gescholtenen Label KM-Musik. Das Kennen der ersten CD "Mutilation" ist mir bis jetzt leider vergönnt geblieben. Laut Info hat man sich bei diesem Werk von den aggressiven Songs des Vorgängers distanziert und ist hin zu atmosphärischen Soundcollagen gegangen. Möchte mal wissen, wo die Soundcollagen wohnen? "Traces" ist insgesamt tatsächlich ziemlich dunkel (in Worten: DARKIG) gehalten. Das gilt sowohl für die Stimme, als auch für die Musik. Die Kapelle konnte trotzdem ziemlich viele Strichrichtungen interessant verschmelzen, ohne langweilig zu werden. Absolut geil ist "Like An Animal" geworden. Das Stück erinnert zwar in gewisser Weise an die kanadische Band überhaupt! (weder FLA, noch NUMB), ist dennoch der unumstrittene Höhepunkt von "Traces". Ambient-Trace-Einflüsse bei "Intervall I & II" und Experimentalstrukturen à la DIVE bei "Gravity Is Present" sind ebenso Beispiele für die Vielseitigkeit von PSYCHIC FORCE. Zum gemütlichen Ausklang hat man den JOHN FOXX-Klassiker "Underpass" in 80iger-Jahre-Manier covernt.
Fazit: Es ist für jeden etwas dabei, man muß sich nur bedienen!

Alter Schwede 😊

HAUJOBB [CD / 10-59:31] "Freeze-Frame-Reality" (Off Beat/SPV)

Die wohl interessanteste Neuveröffentlichung dieser Tage ist das neue Haujobb-Album. Um es vorwegzunehmen: Die drei Bielefelder haben sich weiterentwickelt (Natürlich musikalisch gesehen). "Freeze-Frame-Reality" ist viel weitem nicht so eingängig wie sein Vorgänger "Homes & Gardens". Doch das ist nur oberflächlich betrachtet ein Gegensatz. Haujobb zeigen sich noch innovativer und experimentierfreudiger als früher. Außerdem schließt sich die neue CD schon rein musikalisch direkt an's erste Album an. Wer genau hinhört, erkennt beim Opener-Intro "Solid State Logic" ein markantes Sample wieder, welches schon den Hörer beim letzten Stück der "Homes & Gardens"

"Mediaeval" verabschiedete. Das ist kein Zufall, sondern Konzept, wie mir Dejan auch im Interview bestätigte.
 Wer dünnliche Bum-Bum-EBM mit abgedroschenen Klampfungeschrammel erwartet, läßt die CD besser im Regal, dem Haujobb's Musik ist etwas für's Köpfechen. Tanzflächenkompatible Songs gibt es nur zwei ("Dream Aid" & "World Window"). Ansonsten kann man, als geneigter Science Fiction-Fan wie ich, wiedermal Stunden damit verbringen, diverse "Alien"-Samples aus den Songs wiederzuerkennen (P.S.: Schaut Euch mal das Booklet an! Was ist das wohl für eine Kreatur?). Die Musik ist etwas für die Stimmung, weniger zum "Abhotten" gedacht.
 Sollten die "Alien"-Filme neu vertont werden: Haujobb hätten die Musik dafür schon fertig.
Anspieltip: "Dream Aid"

Mat + (Das + -Zeichen heißt positiv. Nur mal so zur Erleuchtung!)

So, die neue Haujobb ist da!!! Na, und??? Also Haujobb war ja mal ganz interessant...
 Auf "Homes & Gardens", ihrem doch recht netten Debut, waren ja noch ganz schöne Tanzhämmer drauf, die sowohl sound- als auch melodiemäßig weit über dem Durchschnitt lagen. Gut, den flüsternden (Ich bin cool oder zugekiff!) -Gesang mochte ich noch nie, aber trotzdem: Was is' los, was is' dös??? Öde Melodien, verspielte Sounds, null Ideen, null Power, null Punkte! Diese CD plätschert nur so an einem vorbei, daß es schon nicht mehr schön ist. Einzig der Song "World Window" zeigt noch 'ne Art Ansatz musikalischen Könnens! Er sollte wohl auch eigentlich noch 'ne erste Album mit 'rauf!!! Die Sounds sind jedenfalls sehr ausgelutscht (Lutsch!!).
 Also meine Wertung ganz klar: HAUJOBB = HAUWECH!!

Der Pascha ☠️

Ja nun, das soll sie also sein - die neue Haujobb-Langrille, bloß ist dies keine Langrille, nein, auf keinen Fall, sondern ein einfacher Silberling von puren elektronischen, selbsterbastelten Klangpixeln geprägt und keine Werksounds weit und breit. Eine Frage stellt sich dem mit funkelnden Augen ausgestatteten Electro-Fan allerdings, und dies nicht unwillkürlich: Was ist mit dem Bielefelder Musical-Vierer los, denn wie kann man sich nach einem überaus brillierenden Debut wie dem des "Homes & Gardens"-Rausches derart umorganisieren? Nun gut, wie dem auch sei... die CD beim ersten Hören am Liebsten in die Ecke meines gepflegten befördern, ja, das wollte ich tun. Doch das tate ich dennoch nicht, vielmehr sollte ich den drei charmanten Jungs einen günstigeren Moment gewähren, eine zweite Chance also geben, denn so hatte es mir der allmächtige Jehova diktiert, was ich auch gleich tat, indem ich die Repeat-Taste bis zur Versenkung platdrückte.
 Begründen läßt sich dieses recht undurchsichtige zweite Werk wahrlich nicht. Auch sonst ist zeitweilig fast nirgendwo eine nahrhafte Songstruktur auszukuscheln. Warum nicht? Vielleicht sollte man die Begründung von "Freeze-Frame-Reality" im letzten Song der "Homes & Gardens", namens "Mediaeval" suchen und als eine logische Fortsetzung dazu ansehen, denn dann spricht das ganze Werk für sich selbst. Marschierende Armeen im Gewand gitarrenlastiger Vereinheitlichung ("Cold Commando") treffen auf sphärisch-dröhnende Soundcollagen ("Trivial"), die die der Buschtrömler des schwarzen Kontinents am Ähnlichsten sind ("Sensor"). Nicht zuletzt darf ein potentieller Club-Stürmer nicht fehlen, findet sich doch dieser gleich in "World Window" wieder - der Song, der auch schon "Tyranny Of The Beat" zum Glanzpunkt machte. Wohl der unkomplizierteste Song auf dieser wieder einmal recht fruchtbar Off Beat-Veröffentlichung. Auch die Saiteninstrumente wurden auffallend in die Höhe gepusht, bleiben aber dennoch im organischen Kostüm des Hintergrundes, will sagen: Keine Hau-in-die-Saiten-Kumpel-Tonfolgen! Ein sehr experimenteller Sachverhalt, und obendrein noch unheimlich gegenwartsnah! Vielköpfige Alien-Samples und makellos gesetzte Dance-Beats können dies nur befürworten und das Gesamtwerk hochbegabt verschönern. Tja, was soll man dazu noch für Worte verlieren? Ich weiß... keine!

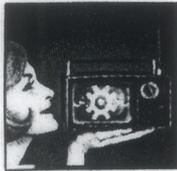
Inzwischen schon beim vierten Durchlauf angekommen, kann ich da nur noch zugeben: HAUJOBB SIND SO GENIAL, WIE DIE KNOFF-HOFF-SHOW IM ZWEITEN (Gibt's die überhaupt noch?), mit der Haujobb auf jeden Fall in Konkurrenz treten können, ohne an sich selbst zweifeln zu müssen, denn Experimente sind ja bekanntlich die Spezialität der drei.
 Ach ja, da muß ja bei Haujobb noch ein Satz kommen, damit man als Magazin, wie diesem hier, auch mal eine klitzekleine Spalte in der nächsten Haujobb-Werbekampagne bekommt (Off Beater... jetzt könnt Ihr Euch nicht mehr drücken, ne, ne... also los!), als da wäre: HAUJOBB SIND DERZEIT KONKURRENZLOS IN SACHEN ELECTRO DER GESAMTEN GLOBUSS-SPANNE. So, na jetzt bin ich ja mal gespannt!

Marshall 😊👍 ...was heißt das denn nun schon wieder?

SNOG [CD / 16-74:27]

"Dear Valued Customer" (Machinery)

Ein einzigartiger Soundbrei ist hierbei entstanden, den man in Worte wohl kaum fassen könnte. Ich würde sogar soweit gehen, Snog als die KRAFTWERK der 90er Jahre zu bezeichnen. Zwar sind sie nicht unbedingt so revolutionär wie einst das deutsche Quartett (was heutzutage wohl auch schwierig sein dürfte), dafür aber sind sie mit Sicherheit genauso einzigartig. Besonders hervorheben möchte ich "Reigning Terror" als idealen Soundtrack für eine Cyber-Version von "High Noon". Im Titel "Skinhead" zieht man klare Stellung gegen die gleichnamige Gruppierung. Daß es auch in Australien große Probleme mit Skinheads gibt, weiß spätestens jeder, der einmal den Film "Romper Stomper" gesehen hat. Electro-Heads dürften die Songs "Dear Valued Customer", "Naive Giant" und "Cliche" gefallen... Ein geniales Album, welches mit Sicherheit für viel Aufregung sorgen wird.



Hardkohl-Otto ☺

SÖLDNERGEIST [CD / 8-66:59]

"Spur 2" (Art Konkret)

Hmm, also irgendwie kann ich mit dieser CDnix anfangen, über eine Stunde nur Kriegssounds in monotoner Weise (und das mir so kurz nach der Musterung). Beklemmend, erdrückend, grausam. Aber meine Meinung ist da wohl nicht so maßgeblich, Kumpel Chris fährt voll drauf ab, sagt, das wäre genau das Richtige zum Laut-aufdrehen und Im-Zimmer-einschließen. Nun gut, der hat sich ja auch um den Wehrdienst gedrückt. Glückskind. Ah, worum ging's doch gleich? Ach ja, Söldnergeist. Für die einen Top, für mich Flop!

Teddybauch ☹; bei Kumpel Chris viel besser

CUBANATE [MCD / 3-15:13]

"Oxyacetalene" (Dynamica/Rough Trade)

Drei Songs, na ja, könnte mehr drauf sein. Der Titelsong liegt in einer kurzen und einer langen, sprich extended, Version vor. Sehr tanzbar, das Teil, Dancebeats (so könnte das auch im Society laufen) und darüber die Schreivocals und etwas Gitarrenschrubbe. Trotzdem irgendwie cool. Dazu gibt's "Body Burn" im D-Code Club Mix, von der Machart her ähnlich, aber mit mehr Gitarren und daher auch härter. Nicht schlecht, die Scheibe, aber auch nicht unbedingt eine Offenbarung.

Teddybauch ☺

PSYCHOPOMPS [CD / 11-60:24]

"Six Six Six Nights In Hell"

(Zoth Ommog/Intercord)

"Six Six Six Nights In Hell" ist wahrscheinlich das ungewöhnlichste sowie abwechslungsreichste und gerade deshalb auch auch mit Abstand das beste Album, das Jesper und Flemming je abgeliefert haben. Angesichts des immer mehr dominierenden Industrial-Metal Booms in der Szene wird wohl jeder mit einem Album Marke "Härter, Schneller, Lauter" gerechnet haben. Zur allgemeinen Überraschung wurde jedoch erstmal ein Gang zurückgeschaltet.

Es gibt sie aber noch, die Knaller wie "Superpsycho", "Lies", und "Trapped", die sich nahelios an "Pro-Death-Ravers"-Songs wie "Mad Dog Killer", "Time Bomb" usw. anschließen. Der Rest des Albums zeigt, daß die Psychopomps ihr oftmalsiges Mittelmäß an Songschreiberqualitäten durch ungewöhnlichen und total genialen Ideenreichtum auszugleichen wissen. Den Opener "Symphonie De La Morgue Souterraine" hätte man eher Claus Larsen in seiner jetzigen Dephase zugetraut, ähnelt es doch sehr "Serenade For The Dead"-Teilen. Übergangslos gehts weiter zum ersten Top 10 Hit: "Wonderful World". Gitarriger Sound, eindrucksvoller Refrain, einfach gut.

"Satan Lives Within Me" ist der würdige Nachfolger von "Daddy's Girl" und betrifft seinen Vorgänger auch noch. Mit einem Tempo in Schrittgeschwindigkeit, in der Mitte des Songs mit einem bombastischen Kirchenchor versehen, wird auch dieses Stück zum Hit. Mehr oder weniger Überraschung sind "How I Hate" mit seinem Hip Hop Rhythmus. Komte auf die Dauer langweilig werden. Bei "God's Gift To Woman" haben Schmidt und Larsen wohl zwangl '00 Schneider / Jagg auf Nihil Baxter" gesehen. Jazziges Lied, aber mit solcher Unübertrefflichkeit und Einzigartigkeit komponiert, daß es fast schon wieder gut ist.



Stärkster Song in der Karriere der Psychopomps dürfte "Scared Eyes Open Wide" werden. Eine Electroballade, die vor Melodiosität nur so strotzt, sich aber trotzdem gut in dieses Werk einfügt.

Beim Titelsong zum Schluß des Albums lassen sie es im wahrsten Sinne des Wortes noch einmal mit Pauken und Trompeten 7 Minuten lang krachen.

Denn Is... ☺

P.S.: Keiner in der Electro-Szene kann den Schlagzeugcomputer so gut programmieren, wie die Psychopomps.

NITZER EBB [CD / 10-46:46]

"Big Hit" (Mute/Intercord)

Nun ist es endlich da! Die neue Scheibe der Legende Nitzer Ebb. Die großartige Veränderung (laut Efl Wen in Richtung Rock 'n' Roll) findet man Gott sei Dank nicht auf dieser CD. Vielmehr ist "Big Hit" die logische Fortsetzung der "Ebbhead"-CD. Das Album klingt allerdings viel ruhiger als seine Vorgänger. Die EBM-Pralls werden wohl am Meisten an der neuen Single "Kick It" Gefallen finden. Dieses Stück erinnert wohl am Meisten an die alten Nitzer Ebb's anno 90-91. Rundum weiß das Album spätestens ab dem zweiten Mal zu gefallen. Wer allerdings eine CD wie die "Total Age", sollte sich jetzt schon an ORANGE SECTOR aus Hannover gewöhnen.

Anspieltips: "Cherry Blossom", "Here My Say", "Kick It", "Floodwater" (Geil), "In Decline", "Living Out Of A Back", "Boy" (von Bon gesungen!)

Noir Man ☺

WOLFSHEIM [2 CD / 13-57:18; 6-22:28]

"55578" (Strangeways/Indigo)

Irgendwie ja immer eine merkwürdige Entscheidung, nach nur zwei Alben eine "Best of" auf den Markt zu schreiben, aber das ist ja hier auch so nicht richtig, denn man bekommt Maxi-Versionen und B-Seiten zu hören, was dann schon mehr Sinn macht. Schade nur, daß ich eigentlich schon alle Maxi-CDs besitze, mir bleiben lediglich zwei bisher unveröffentlichte Tracks. Aber halt, da ist ja noch die Bonus-CD mit sechs Livetakes der Strangeways-Festival-Tour, jedenfalls bei dieser limitierten Edition. Da Wolfsheim mit Sicherheit eine herausragende deutsche Band ist und die Songs einfach unschlagbar sind, darf die Scheibe in keiner Sammlung fehlen. Nach dem Genuß freut man sich schon auf die nächste Wolfsheim-CD. Geil.

Anspieltips: Anspieltips ist ein Fehler, in Ruhe hören besser.

Teddybauch ☺

Das neue Album des Duos enthält keine neuen Songs, sondern stellt eine Bilanz der ersten acht Wolfsheim-Jahre dar. Die limitierte Erstausgabe enthält als Bonus eine 6-Track-Live-CD. Doch zuerst zu CD 1: Hier werden dem geneigten Fan und Hörer nicht etwa die bisherigen Maxis, sondern dreizehn Stücke von Maxis, B-Seiten und auch LP-Beiträge, angeboten. Die Zusammenstellung ist sehr gut gelungen. Von rührenden Balladen bis hin zum Club-Knaller ist alles dabei. Soundmäßig wird eine Art Bogen gespannt: Die CD beginnt mit ruhigen und langsamen Stücken wie "Elias" und "Lovesong", dann steigert sich das Tempo bis zu den beiden absoluten Höhepunkten "It's Not To Late" und natürlich "The Sparrows And The Nightingales" (der Cult-Hit von Wolfsheim schlechthin). Danach mäßigt sich das Tempo wieder und man kehrt so zur Anfangsstimmung zurück.

CD 2 (die Live-CD) wurde im vorherigen Jahr aufgezeichnet. Die Musik klingt ziemlich genauso wie auf CD. So etwas finde ich immer sehr schade, da geht völlig das Live-Feeling Baden. Auch Peters Stimme klingt ziemlich Studio-Original, wobei das eher als Stärke anzusehen ist, weil es beweist, daß der Sänger auch ohne studioechnische Tricks so klingt, wie er klingt.

Alles in allem ist dieses "neue" Werk des Duos ein absolutes Muß für den Fan (den eingestrichelten wohl gemerkt). Ich als "Einfach-nur-Hörer" bin froh, daß ich mir die Scheibe von Marshall vorstrecken konnte.

Anspieltips: "The Sparrows And The Nightingales", "Amie"

Mat ☺

SOMA [CD / 13-74:22]

"Extreme" (inkl. Bonus-CD: 12-74:23)

Also eigentlich steh' ich ja mehr auf Industrial oder guten (guten) EBM! Was SOMa machen ist gut, aber weder Industrial noch EBM - oder?? Ein Mitglied des Projekts ist eigentlich bei SNOG, einer eher unterdurchschnittlichen EBM-Kapelle, der andere Teil ist mir unbekannt!

Aber zur Musik: Sie ist gut! Teil hardtrancemäßig, teils an DIE FORM erinnernd, immer tanzbar, verdammt ausgefallen... Diese CD fesselt einen irgendwie ziemlich an den CD-Player. Man kann sie sich gut in einem Stück anhören oder wenn man tolerant ist (ha, ha, ha) auch dazu tanzen!!! Besonders schön ist auch die Bonus-CD mit Stücken von PAUL SCHÜTZE, MUSLIMGAUZE und anderen EXTREME-Künstlern. Diese CD ist jedoch eher

zum Zuhören und Abschalten (Nicht den CD-Player, Du Doofmann!), Chill Out sozusagen.

Alles in allem wirklich eine sehr andere, aber sehr nett und trotzdem nur dem aufgeschlossenen Hörer zu empfehlen!

Der Pascha

SECOND SKIN [CD / 10-42:35]

"Suture" (Dynamica/Rough Trade)

In Sachen Elektro-Crossover dürfte das Dynamica-Label aus Berlin in Deutschland schon längst die Nummer 1 sein. Das stellen sie auch mit der Neuentdeckung aus Schweden unter Beweis. Second Skin bieten auf ihrem Debutalbum eine wilde Mixtur aus KMFDM, NINE INCH NAILS und OOMPH!. Ich sage Euch jetzt schon: Eure Nachbarn werden diese CD hassen, weil ihr sie lieben werdet. "Suture" ist für ein Debutwerk sehr ausgereift und dürfte ein Arschtritt in AL JOURGENSEN's Allerwertesten sein. Die Amis sollten aufpassen: Der MINISTRY-Thron fängt jetzt schon an zu wackeln. Im Moment ist diese CD nur in den USA erhältlich. Ab Juni soll sie aber auch in den deutschen Läden stehen. Besonders genial finde ich "Disintegration", "Blutvergiftung", "Dirtpool", "Kiss The Floor", "Scum" und "Bloodpressure".

Noir Man

DE/VISION [CD / 10-44:32]

"Unversed In Love" (Strange Ways/Indigo)

Ich war ehrlich gesagt positiv überrascht, als ich mir den neuen De/Vision-Longplayer zum ersten Mal reingezog. Denn nach der megageigten Vorab-Maxi "Love Me Again" befürchtete ich eher einen schwachen Rest der CD. Oft ist es ja so, daß zum "Anfütern" die besten Stücke ausgekoppelt werden. Doch "Love Me Again" war nur ein sanfter Vorgeschmack auf das Album. Die Stücke der CD sind im Prinzip durchweg toll, um nicht zu sagen perfekt. Das Album zeigt, daß hinter den Dreien ein hohes, musikalisches Potential und ein guter Produzent stehen. Axel Henninger (so heißt der Mensch) ist ja bekanntermaßen ein Garant für elektronische Ohrwürmer von CAMOUFLAGE (z.B. "Love Is A Shield").

"Unversed In Love" steht in keinem Punkt dem schon echt super gelungenem Debut "World Without End" nach, im Gegenteil, es übertrifft dieses Album noch um Einiges. Laut Label-Info ist die CD ein Konzeptalbum über Liebe. Daß Konzeptalbum aber nicht zwangsläufig langweiligerweise über zehn Titel dasselbe Thema zerkauen müssen, beweisen hier De/Vision. Denn es geht hier um Liebe im allerweitesten Sinn, z.B. über Liebe zur Natur ("Blue Moon"). Optimal ist der Einsatz einer Violine bei "Moments We Shared" (gelungen. Absolut melancholisch! Ihr aktueller Erfolg mit "Blue Moon" auf Fritz (102,6 MHz, Berlin) und die Tatsache, daß ihr Video zum Song regelmäßig im Fernsehen (LÄ) läuft, zeigen, daß das Konzept der drei Jungs aus Bensheim (n paar km nördlich von Mannheim) greift. Alles in allem ein Super-Album und vor allem jedem zu empfehlen, der seine seelischen Quoten durch melancholische Musi noch verschlimmern will!

Anspieltips: "At Night" & "Blue Moon"

Mat

DE/VISION [2 CD / 10-44:32; 4-13:11]

"Unversed In Love" (Strange Ways/Indigo)

Cool, Strangeways scheinen bei allen großen Neuveröffentlichungen limitierte Editionen mit Bonus-CD herauszubringen. Super Idee, das animiert zum Kauf und ist für die Firma ja auch nicht soooot teuer. Prima Sache, Jungs und Mädels (Lob, Lob, Lob). Nach De/Visions Debut-CD, die einfach nur total stark war, gab es natürlich Zweifel, ob der Nachfolger diese Qualität bestätigt. Diese Bedenken wurden durch die erste CD-Maxi "Love Me Again" verstärkt, auch "Blue Moon" ist keine Offenbarung, aber besser als der Vorgänger. Nun also die "Unversed In Love", eine Scheibe, in die man sich auf jeden Fall reinhören muß. Die Songs gehen nicht so schnell ins Ohr wie auf "World Without End". Auch fehlt ein Knaller wie "Try To Forget" oder "Your Hands On My Skin". Ohrwurmangel also. Aber das ist vielleicht gewollt, etwas Neues probieren, gewagte Ideen verwirklichen, nicht so gradlinig sein. Das erfordert Mut, ist aber beachtlich, nicht viele Bands trauen sich, diesen Weg einzu schlagen. Nach mehrmaligem Hören muß ich sagen, daß es ein gutes Album geworden ist. Ganz anders als der Vorgänger, der mir immernoch besser gefällt, aber trotzdem gut. Anspieltips: "Moments We Shared", "At Night", "Soul-Keeper"

Teddybauch

STOA [CD / 9-37:47]

"Porta VIII" (Hyperium/Rough Trade)

Obwohl wir in den überaus fortschrittlichen und an Inspirationen reichen Neuzigern leben, gibt's immer mal wieder Künstler, die sich dem Hier und Jetzt verschlossen und ihre musikalischen Themen längst vergangenen Zeiten entleihen, nicht zuletzt wohl deshalb, weil früher ohnehin alles viel besser war. Dies merkwürdige Verhalten trifft auch auf eine Band zu, welche nach dem Debut "Urthona" nun ihr zweites Album veröffentlicht, auf dem sie sich einer hoffentlich weithin bekannten und beliebten Erzählung eines gewissen Herrn Maeterlinck widmet; weil sie von der Beziehungskiste zwischen Blaubart und der süßen Judith offenbar so angetan waren, wie wir's uns nur schwerlich vorstellen können, ließen es sich Stoa nicht nehmen, dem Märchen noch ein weiteres Kapitel hinzuzufügen, den freierfundnen "Achten Raum" nämlich, weshalb das neue Werk auch "Porta VIII" heißt. Während "Introitus" noch mit einigen wirklich hübschen Sounspieleleien zu gefallen weiß, zerstört bereits das darauffolgende "Partus" die Erwartungen all derjenigen Hörer, die tatsächlich dachten, sie würden endlich mal eine rundum gelungene CD zu hören bekommen - denn plötzlich wird Elfen-Gesang und nerventöse Geklimper laut, und zwar reichlich davon. Recht düster und stimmungsvoll dagegen gestaltet sich "Urthona", das dritte und zugleich einzig gute der insgesamt neun Stücke, da alles, was jenem noch folgt, getrost vergessen bzw. überhört werden darf, und zwar aufgrund dieser ganzen "Peter und der Wolf"-Melodischen und des auch ansonsten ziemlich antiquierten Instrumentariums, wobei es ausgerechnet immer dann so richtig unerträglich wird, wenn die sogenannten "heavenly voices" einsetzen, welche ja durchaus ihre Berechtigung haben mögen - nur leider gerade auf diesem Tonträger hier nicht.

"Urthona": ☺ bis ☹; alle anderen Instrumentals immerhin noch ☹ bis ☹; alle Songs mit "heavenly voices": ☹ bis ☹

DD

BILE [CD / 8-39:39]

"Suckpump"

Ja, ja, ja (saug, pump, saug, pump)!! So muß sie klingen, die ultimative Crossover-CD! Was Bile hier auf den geneigten Hörer (= Tänzer) loslassen, ist hart! Wirklich hart!! Vergeßt KMFDM (Würg!) oder MINISTRY (Naja!), Bile ist ange-sagt! Wer Sachen wie DROWN oder HOLY GANG mag, wird Bile lieben. Kauft Euch das Teil! Bile ist cool! So einfach ist das - Bile, Bile...

Der Pascha

DANCE OR DIE [MCD / 3-16:15]

"Minuteman" (Machinery/Rough Trade)

Kurz vor Erscheinen ihrer neuen CD "Everspring" werfen Dance Or Die noch eine Auskoppung auf den Markt. Der Song ist megagädig tanzbar, ein sicherer Clubhit. Er liegt hier in einer kurzen "Radio-time" und einer langen "Club-time"-Fassung vor, cool, ein echt starker Song. Außerdem gibt's noch "Goldrush" in einer ebenso verlängerten und ebenso benannten ("Club-time") Version. Auch nett, aber nicht so ein Hammer wie der Titelsong. Man kann sich schon auf die Fulltime-CD freuen.

Anspieltip: "Minuteman" (Mix edit)

Teddybauch

DANCE OR DIE [CD / 12-46:49]

"Everspring" (Machinery/Rough Trade)

Das lang erwartete dritte Album der Berliner Dark Wave-Helden ist nun endlich auf dem Markt. "Everspring" ist ein Konzept-Album, das die Geschichte einer Zeitspieler bei zur Stunde Null erzählt. "Time Zero" und "Minuteman", die zwei Vorab-singles, sind die Vorboten einer der besten CD's aus dem Dark Wave/EBM der letzten Zeit. Singletauglich sind auch sämtliche andere Songs der CD, was wiederum für die Qualität des Albums spricht. Mit diesem Album werden DOD ihre Fangemeinde vergrößern und bald das Aushängeschild der deutschen Electro-Szene sein. Oder sind sie's schon?

Noir Man

Da ist sie nun also endlich, nach dreijähriger Pause, die neue Scheibe von Dance Or Die. Und bereits nach dem ersten Hören ist eines klar: den beiden Berlinern ist ein Superalbum gelungen. Inhaltlich ist das Album eine Kritik der Gegenwart aus Blick der Zukunft. Musikalisch einfach nur genial, was A.N.G.O. aus den Geräten herausgezauert hat, und Wagners Voices vollenden das Werk. Eine Scheibe, die von vorne bis hinten sehr gut ist, auch im Gesamtbild aller Tracks mit ihren Anordnungen. Seit Tagen rotiert der Silberling in meinem CD-



Player und ich möchte nix anderes mehr hören. Musik als Droge (billig und gesund!!!). Die Auskopplungen "Minuteman" und "Time Zero" sind nur abgemischt enthalten, dazu das verdammt gute "Age Of Control" (mein Tip: die nächste Single), dazu ruhiger und instrumentale Tracks, eine brillante Zusammenstellung. Ein Muß!!!!!!!
Anspieltips: "Age Of Control", "Minuteman", ... eigentlich alles.
Tip: nicht anspielen, kaufen!

Teddybauch 🐻

MOBY [CD / 13-46:54]

"Everything Is Wrong" (Mute/Intercord)

Moby ist wohl der einzige "Techno-Houser", der sich aus dem ganzen Schrott herauskristallisiert. Sei es durch das fast schon klassische "Hymn", "Everything Is Wrong" und "God

Moving Over The Face Of The Water", bei dem man Parallelen zu DEPECHE MODE's "Stjarna" oder "Pimpf" ziehen kann. Oder durch seine intelligent-produzierten Techno-House-Hits "Feeling so Real" und "Athem". Crossover-Techno-Punk könnte man die Stücke "All That I Need Is To Be Beloved" und "What Love" bezeichnen, bei denen Moby höchstpersönlich zum Micro greift.

Bei einer solchen Vielfalt ist leider auch ein Song dabei, den ich unter Disco-Schrott abhören würde. Das wäre "Bring Back My Happiness". Dieser Gesang - würf!

Insgesamt hab' ich wohl von Moby nichts anderes erwartet.

Anspieltips: Track 1, 2, 3, 4, 7, 8, 9 (klingt stark nach EURITHEMICS), 10, 11, 12, 13. (klingt auch nach Eurythmics, was wohl am Gesang von Mimi Goese liegt).

Hartkohl-Otto 😊 ; wegen Track 5 und 6...

VARIOUS ARTISTS [CD / 14-70:21]

"E.A.R. Project" (Discordia)

Sampler sind mir genauso unsympatisch wie Grunger, Spinner, Rapper und Hip Hopper. Aber diese Compilation macht alles mir noch schlimmer.

SHADE FACTORY steuern gleich die relativ besten Stücke bei. Der Electro-Crossover ist ein Lichtblick bei dieser CD, und das am Anfang!

SIMBOLO klingt wie ein müder DIE FORM-Ablatsch. Absolut wertlos!
 Ich dacht', ich hör' nich' richtig. PATTERN-CLEAR haben sich mächtig gewaltig in der Zeit geirrt. Wenn ich nur Musik von vor 15!!! Jahren antun möchte, kram ich lieber meine alten HUMAN LEAGUE-Platten (die ich gar nicht habe) raus. Schrecklich analoge Töne schlagen einem bei NEAR DEATH EXPERIENCE ins Gesicht. Gib einem Taub-Stumm-Blinden ein Keyboard und laß ihn fünf Minuten aben, dann hast du NDE.

Von EXTERIOR MIRROR gibts nur zwei Instrumentale zu hören, die aber total cool sind, besonders "Poodle". TIP!

DARRIN HUSS, besser bekannt als PSYCHE, ist diesmal mit seinem Sideprojekt VANISHING HEAT zu erleben. Auch ein Instrumental, ähnlich wie bei seinem Vorgänger. Nicht schlecht, Herr Amsel.

Jenseits von Gut und Böse liegen SMERSH mit ihrem "Double Bubble". Das Stück ist mehr experimenteller Natur, plätschert aber zu sehr dahin.

Fazit: Sampler, was soll das? (G. Hröneger)

Alter Schwede ☠️

SCHOKI-DOKI [Quadratpaket / Molligfolie-100g]

"Schokolade" (Winsenia)

Unglaublich, wie es eine Firma schafft, nach so kurzer Zeit, ein neues unwirgendes Produkt auf den Markt zu schießen. Mit Schoki-Doki verbringt man nicht nur einhundert Stunden schnell und sicher, nein, auch im Auto fährt man mit dieser neuen Schokoladentafel einfach quadratisch, praktisch, gut. Schon beim Aufblättern der weich-molligen Samtfolie, kommt einem alsbald ein riesiger Schokoladen-Artrag entgegen, was für Spannung, Spiel und... naja, eben Schokolade sorgt. Hat man sich durch diesen Berg von Luft, ach ja, ich hatte es

vergessen zu erwähnen: Es ist Luftschokolade, erst einmal durchgefressen, muß man ungläubig feststellen, daß sich im Inneren der Verpackung sechshundredrig kleine und geschmacklich gut variierte Stückchen (1 Stückchen = 3 mal 3 cm, also ziemlich groß) befinden. Die Packung läßt sich leicht öffnen, man hat also keinen billigen Klebstoff dutzenweise verkleckert, und auch sonst lassen sich die Stückchen gut voneinander trennen bzw. abbrechen, obwohl sie alle gleich lang und breit sind, was nicht immer für Abwechslung sorgt - schade eigentlich, denn hierbei ist die Eigenständigkeit der Firma Winsenia in den Gulli gerollt! Trotzdem: Alle Stücke gehen ineinander über, ohne zu zögern und zu mogeln. Nicht zuletzt der enorm hohe Aufwand, den man dieser Produktion aus dem Hause Winsenia guthießen muß, denn auf jedem, der unsagbar vielen Stückchen, befindet sich ein kleines Bild, welches mit Hilfe von HANNE-LORE BLASENFINK's (schon bekannt aus Winsenia's Nuss-Nougat-Creme) Fingernägeln eingeritzt wurde - Kompliment, auch wir hätten das nicht besser machen können.

Bei Stückchen 8 angekommen, muß der geneigte Genießer von hochprozentigen Kakaoanteilen feststellen: Hier wurde gepfuscht! Stückchen 8 hinterläßt deshalb einen faden Nachgeschmack, der nicht mit den restlichen Stückchen wieder ausbügelt werden kann. Wenig Öl-Effekte, laue Kakao-Linien, x-trem hoher Luftgehalt und nicht zuletzt die harten, scharfen Kanten lassen ab jetzt alles nur noch schlechter werden.

Trotzdem: Die neue Schokolade verhält sich dafür den Zähnen gegenüber recht intim, haben wir das doch keinem geringeren als DR. ALBAN zu verdanken, der mit Tips, Tricks und Raffinesse dem Zuckergehalt von Schoki-Doki keine Chance gegeben hat, indem er mit jeder einzelnen Schoki-Doki-Scheibe einen Urinrest durchführte, mußte also auch dementsprechend viel versauen und ausgülen (Gruß an dieser Stelle an die Monika-Oase, die Dr. Alban dafür einen Kasten Monika's spendierten).

Mit Sicherheit ein gelungenes Debut, doch muß man sich erstmal dem übergroßen Dschungel von so vielen bekannten Schokoladen (Grüße an Mollka für die freundschaftliche Unterstützung!) beugen. Doch keine Angst: Schoki-Doki weiß mit Sicherheit zu überleben und schon bald wird man Schoki-Doki zur Speerspitze der deutschen Schokoladen-Szene zählen dürfen.

Ernährungstip: Ein Stückchen Schoki-Doki auf ein 250g schweres Paket Butter!

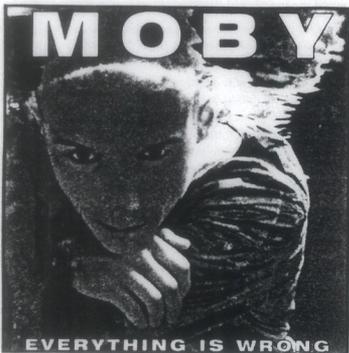
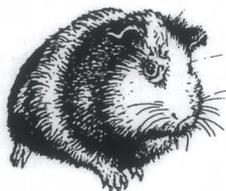
Marshall 😊 bis 😊 (wegen der Luft- und Geschmackspsycherei bei Stückchen 8!)

P.S.: Nicht wundern, die Schoki-Doki-Schokolade sieht aus, wie n' Meerschweinchen!

VARIOUS ARTISTS [CD / 18-73:10]

"Taste This 3" (Discordia)

Zusammengestellt von "Willi, Klaus & Holger" wurde eine Compilation, deren Titel-Auswahl erst gar nicht mit dem Anspruch daherkommen will, einigermaßen passend und stimmig getroffen worden zu sein, ist's doch eher eine momentane Bestandsaufnahme der Arbeiten des Discordia-Labels bzw. dessen europaweit angesiedelter Vertragspartner, was sich hier unter der Bezeichnung "Taste This 3" verbirgt. Insgesamt 18 stilistisch teilweise gravierend unterschiedliche Bands/Projekte sind mit jeweils einem aktuellen Titel vertreten, und wie es für Kopplungen dieser Art inzwischen eigentlich schon üblich ist, gibt's neben manchem gutem Beitrag auch wieder einige Schwachpunkte zu beklagen, weshalb ich zunächst recht kurz und schmerzlos die Verlierer vorstellen will, als welche zweifelsohne COLLECTION d'ARNEL-ANDREA und HARRY dastehen, aber auch WHITE LEGION, die überflüssig Mantel-und-Degen-Musik produzieren bzw. ENDESS mit ihrer penetranten "Ehrlich und handgemacht"-Tour hinterlassen da keinen besseren Eindruck. Ausgerechnet zu den Stücken von RAISON d'ETRE und IDLFROST, Vorzeige-Bands des schwedischen Renommier-Labels Cold Meat Industry, fällt mir gar nix ein, auch wenn dies zu Eruptionen der Empörung unter den beinhalten Fans dieses Liedgütes führen sollte, welche ich gleich mal dadurch beruhigen will, indem ich ihnen verrate, daß es mir mit den Beiträgen von A.C.T.U.S. und UPSLAND nicht viel anders ergeht; während Umbra Et Imago's Mozart für eine - wenn auch wie immer äußerst zwiespältige - Überraschung sorgt, weil er hier als DRACUL mit unheimvollem Gesang, tekknoiden Rhythmen und Johnny Marr-Gitarre nur so um sich wirft, gibt's zwar oft gehörten und alibekannt, jedoch keineswegs schlechten EBM von ADVANCED ART bzw. NEUROACTIVE, wobei die holländischen IMAGE TRANSMISSION allerdings noch um eine ganze Klasse besser sind als ebengenannte, verwalten sie doch ziemlich zeitgemäß und eigenständig den



Nachlaß vergangener musikalischer Epochen. Neben SOLAR ENEMY und LIMBO schließlich, welche ihren Sound vielschichtig und ausgefeilt rüberbringen, gefallen besonders die britischen K-NITRATE, hinter denen sich zwar offenbar diverse Personen aus dem Drumkreis von CUBANATE verbergen, die aber democh eher auf den Spuren von SHEEP ON DRUGS wandeln und daher ohne nennenswerte Einschränkungen zu empfehlen sind.

Alles vorhanden von ☠ bis ☺
DD

MEDICINE RAIN [CD / 12-38:15]

"Native" (Synthetic Symphony/SPV)

Das Schweden nicht nur für kühle Blondinen mit Eisfach-IQ bekannt ist (An dieser Stelle geschieht keinerlei Diskriminierung gegenüber irgendeiner Haarfarbe), sondern auch durch ein paar "belangloses" Bands wie den Cat

Rapes Dog, Pouppee Fabrick, Devoid und Elegant Machinery (ganz abgesehen von den intergalaktischen Raumfahrern), dürfte bekannt sein. Jetzt bekommen sie auch noch Unterstützung von einer Band namens Medicine Rain, und dies mit Recht. Das seit 1989 bestehende Quintett versucht mit ihrem Debut-Album "Native", auf ihre eigene Weise die Elemente des Düsterr-

Pop-Rock miteinander zu verbinden.

Selten paarte sich musikalisches Können und melodische Klänge, wie auf diesem Album, dies hätte auch genauso gut Klangkollegen, wie den Sisters und den Herren Idol und Bowie gut zu Gesicht gestanden. Per Erickson (Gesang) weiß durchaus die hoch dekorierten Cover-Versionen "1969" und "Things You Said" geil rüberzubringen. Najja, war ja auch kein Ding "Things You Said" ist und bleibt einfach mal ein geiler Song. Den hätte sogar Marschall's Oma auf'n Kamm blasen können und er wäre immer noch cool rübergekommen.

Meines Erachtens schon jetzt einer der besten Alben dieses Jahres. Reinhören lohnt sich auf alle Fälle.

Anspieltip: "Things you Said"

Daer Schoepper ☺ bis ☺



SIOUXSIE AND THE BANSHEES [Tss, nichts da!]

"The Rapture" (Schnark, schnark!)

Oha, ups - endlich! Altmeisterin Siouxsie hat sich einmal wieder vom Olymp herabgelassen und eine neue CD veröffentlicht. Das Ergebnis kann sich auch durchaus lassen sehen und wer gerne schöne Stimmen hört, ist bei Siouxsie sowieso immer gut aufgehoben. Die meisten Songs sind eher verspielt als düster, aber wer will schon immer das Gleiche hören? Bloß schade, daß nur noch sporadisch Konzerte stattfinden.

So richtige Tanzflächenfeger fehlen zwar, aber vielleicht sind die wilden Zeiten ja vorbei. Produziert wurde das kleine Juwel diesmal von JOHN CALE, was noch einen guten Schuß Mainstream mitgebracht hat.

Insgesamt wirklich gut zu hören und außerdem schon fast Allgemeinbildung.

Die Pascharin

IDEE DES NORDENS [CD / 10-50:42]

"Elation Elegance Exaltation" (Gymnastic/EFA)

Presseinfos können ja viel aufklären, so hier. Allerdings ist die gesamte Story zu lang. Euer Pech. Aber soviel: Klangräume und ihre Wirkung innerhalb populärer Musik, die einen Abriß der Musikgeschichte mit Zukunftsausblick bietet, werden erforscht und erprobt. Klingt alles schlimmer, als es ist. Die Scheibe ist sehr abwechslungsreich, bis auf drei Tracks instrumental, mit vielen akustischen Instrumenten als Ergänzung zur Elektronik. Nur ein Song, das von Jürgen Jansen (Cassandra Complex) gemixte "Jasmin & Rosen", ist tanzbar, alle anderen aber auch total interessant. Geniale Kompositionen, super Sound, prima Ideen, überraschende Breaks innerhalb der Songs. Tolles Teil.

Anspieltips: "Jasmin & Rosen", "Gold", "Flut"

Teddybauch ☺

:WUMPS CUT: [7" / 3-Na, wo ist denn die Zeit?]

"Smell The Disgusting Swe..." (Ant-Zen/Discordia)

Neben "Gomorra" hat Rudi Ratzinger alias :Wumps cut: eine Picture-Single veröffentlicht. Das Teil ist auf 595 Stück limitiert und dürfte daher bald schon vergriffen sein. Die 3-Tracks "Smell The...", "Against Decay" und "God" sind sehr stark an den Industrial-Sound à la DIVE angelehnt. Gewöhnungsbedürftig

und bei Weitem nicht so tanzbar wie die aktuelle "Gomorra"-EP, ist der Eindruck, den ich von dieser 7" bekommen habe.

optisch ☺; musikalisch ☺
Noir Man

RED FLAG [CD / 11-58:49]

"The Lighthouse" (Plan B Records)

Na endlich, ich hatte schon befürchtet, Red Flag hätten sich aufgelöst. Fünf Jahre hat es immerhin gedauert, ehe die Brüder Chris und Mark Reynolds zurück aus der Bildfläche erschienen. Die Musik hat sich etwas geändert, ein kleiner Enigma-Einfluß ist nicht zu überhören, aber trotzdem ist es immernoch Synthiepop. Insgesamt 11 Tracks kann man genießen. Herausragende Melodien und perfekte Soundkollagen eine ganze Stunde lang, was will man mehr?! Klaaaar, zwei Stunden und mehr!!! Zwei Songs tendieren etwas in Dance-Richtung, aber das auf tolle Art und Weise. Wenn bloß hierzulande irgendjemand die beiden herausragenden USA-Synthie-Bands Cause & Effect und Red Flag mal besser promoten würde, wären ihre ein Riesenerfolg in Europa sicher. Aber nein, keiner kennt sie, und so ist es auch nicht verwunderlich, daß ich mir die Scheibe als Import ordern mußte. Ein Muß für alle Träumer und Elektropopfans, eine geniale Synthie-Trace-CD.

Anspieltips: "Inner Sea", "Cry Me A River", "Ambient Tier"

Anspieltips für Schmusis: "Shame On The Moon", "My Love"

Teddybauch ☺

DE/VISION [MCD / 4-17:34]

"Blue Moon" (Strange Ways/Indigo)

Die aktuelle Maxi von De/Vision knüpft, nach der eher ruhigeren Maxi "Love Me Again", an die Erfolge von "Try To Forget" und "Dinner Without Grace" an. Der Song ist x-trem tanzbar, aber genauso x-trem gut melodisch ausgefallen. Der Text handelt von der Liebe zur Umwelt, bzw., was uns Menschen dabei fehlt.

Sehr melancholisch und traurig ist der Refrain ausgefallen, aber trotzdem hat er etwas positives im Feeling. Der 12" Mix ist eine solide Maxi ohne unnötige Schmökel. Titel drei "Endlose Träume" ist mal auf deutsch gesungen und erinnert in seiner ganzen Art irgendwie an KRAFTWERK (Wer genau hinhört, erkennt vielleicht auch ein klitzekleines Kraftwerk-Sample wieder). Der vierte Song "Someone To Draw The Sword" ist eine tolle Ballade. Genau das Richtige zum Abschalten und Träumen.



Mat ☺

PUTREFY FACTOR 7 [CD / 13-Büttel per Muh!]

"Total Mind Collapse" (Celtic Circle/EFA)

Mit "Total Mind Collapse" veröffentlicht das Berliner Duo PF 7 (Don und Alex) demnächst ihre Debut-CD auf Celtic Circle. Da ich diese Band überhaupt nicht kenne, kann diese Kritik nur wie folgt ausfallen: Total neutral!

Anhand von Keyboarder Alex' Lederjackenärmel kann man auch gleich die musikalischen Vorbilder ausmachen. Genau in diese Richtung soll es jetzt auch die nächsten sechzig Minuten gehen, obwohl nicht munter draufloskopiert wird und man der Band eine 100%ige Eigenständigkeit zugestehen muß. Vergleichlich man PF 7 mit all diesen vermeintlichen Kanada-Kopien wie X MARKS THE PEDWALK und PLAC EBO EFFECT, könnte man die beiden Berliner am

Es war einmal...

Folge 4

...ein Gruß an meine Mitstreiter Marshall, Noir Man und Oberverarscher Denn Is ... für ihre nette Senf-dazu-Gabe anläßlich meines Fehltrittes in Ausgabe #1.

Der Autor

Fortsetzung... mhh, vielleicht!

Ehesten in die SKINNY PUPPY-Ecke, schon durch den Gesang von Don, stecken. Auf "Total Mind Collapse" wird geknackt zwischen ruhigen Flächenounds, Melodiosität (???) wichtigen Drum-Samples und wirren Sprachfetzen variiert. Überhaupt lebt dieses Album von der Abwechslung. Wird man gerade noch von den ruhigen Keyboardsounds bei "Terrorvisions" (stärkster Track der CD) getragen, stürzt bei "Erotic Forces Society" ein wahres Donnerwetter auf Einen herab. Die harten experimentellen Klänge überwiegen, wobei die beiden Instrumentals "Total Mind Collapse" und "Trauma" zu wahren Sample-Organien abdriften und so etwas langsam werden. Ihre stärksten Momente hat die Band allerdings bei den keyboardlastigen Songs wie "Conquest Of Isolation", "Red Sun", "Terrorvisions" und "Mental Castigation". Auf jeden Fall haben PF 7 mit "Total Mind Collapse" ein sehr gutes Album eingespielt und wenn es die Electro-Szene auch so sieht, wird man auf jeden Fall noch Einiges von PF 7 hören.

Denn Is ... 

SABOTAGE Q.C.Q.C.? [CD / 14-65:38] "Les Enfants Sauvages" (Strangeways/Indigo)

Ach, Sabotage. Hm, Sabotage. Oh, Sabotage. So unangeführt waren die Zwischenstationen meiner Gedankengänge. Als ich die CD bekam, da dachte ich an alte Tapes und das ich nicht so hundertprozentig begeistert war. Dann hörte ich sie und irgendwie war's geil! Schließlich kam ich zu dem Schluss, daß die Band einen riesigen Satz vorwärts gemacht hat, sich prima weiterentwickelt hat. Die Musik ist meist hart, dann teilweise auch wieder nicht so sehr, schließlich soften Isabelles weiche Voices alles wieder etwas ab. Insgesamt eine recht abwechslungsreiche Scheibe. Der absolute Hammer aber ist das nicht nur von Joachim Witt geschriebene, sondern auch von ihm gesungene "Strenges Mädchen", ein genialer, treibender, betörender Tanzsong. "Komme herein, komm herein, ich möchte mit Dir freundlich sein!". Einfach nur geil, Repeat-Modus an und tanzen, tanzen, tanzen! Die anderen Songs, nämlich die von Sabotage, sind aber auch gut.

Anspieltips: "Strenges Mädchen", "Souvenir"

Teddybauch 

Das Cover sieht schon mal sehr vielversprechend aus. Eine in Lack gehüllte Schönheit steht inmitten von zwei prustenden Knallköppen. Die Kleine sieht wirklich geil aus, zwar blaß und zierlich, aber höchsterotisch. Wirkt wie eine Vermiedlichung des DIE FORM-Coverartworks. Auch musikalisch sind leichte Anleihen an Frankreichs Aushängeschild zu bemerken. SABOTAGE singen größtenteils französisch und die Musik klingt auch ziemlich so. Und die Stimmen erst recht! Sollen sie jedenfalls.

Einige wenige Songs gefallen mir im Ansatz recht gut, aber einen richtigen Reisser gibt es wahrlich nicht. Und in der Hose rührt sich erst recht nichts. Jetzt fällt mir auf, daß die weibliche Stimme doch eher wie eine Mischung aus NENA '86 und MIRELLE MATHIEU '54 ist. Und die Hose bleibt auch ruhig. Das der hammerharte SÄSCHA KONIETZKO vom Brutalo-Duo KMFDM irgendwo gemixed haben soll, merkt man auch nicht. Das hört sich dann ungefähr so an, als wenn die Radaubröder von MINISTRY das Stück "Dead On Arrival" von Ober-DK-Gang-Of-Terror-Techno-Chef LEATHER STRIP gemixed hätten. Ham' se aber nicht!

Bei dieser CD gibts irgendwie kein Hinten und kein Vorne, sie hängt völlig in der Luft. Ich glaube, daß die beiden Hirsns von vornhin schuld daran sind. Mit ihrem unqualifizierten Dazwischenbrüllen ersticken sie jede Hoffnung im Keim. Das hört sich so an, als wenn man VANILLA ICE beim Rappen ein 1000Watt-Stabmixer in den Hals steckt... ich hab richtig Mitleid mit der Kleinen. Mein Tip: Kauft Euch dieses Werk und schmeißt zuerst die darin enthaltene Silberscheibe weg. Dann entnehmt Ihr der Hülle das Booklet und schneidet alle Bilder mit der Frau in Schwarz aus und verbrennt den Rest. Die übriggebliebenen Bilder vergrößert Ihr rasch auf A0 und tapeziert damit Eure Bude. Und in die leere Hülle packt Ihr dann ewr Meerschweinchen.

Alter Schwede 

CUBANATE (Dynamica/Rough Trade)

"Cyberia" [CD / 12-58:19] "Oxyacetalene" [MCD / 3-15:13]

Sicherlich nicht nur ich alleine bin der Meinung, daß es in letzter Zeit schon etwas vernachlässigt wurde, das Lager derjenigen Musiker, welche gerne Krawall schlagen und dieses Ansinnen auch recht überzeugend in adäquate Klänge umsetzen; als Bewunderer intelligent präsentierter musikalischer Rohheit erfreut es mich da natürlich besonders, daß eines der besten Alben des Frühjahres in diesen Gefilden beheimatet ist. Die britischen Cubanate, von Beruf - ahem - Cybertrasher, legen nach "Antimatter" ihr zweites Album vor, und ich denke, das Ding könnte Maßstäbe in weiten Bereichen krachiger elektronischer "Crossover"-Musik setzen, obwohl doch, und darauf wird gleich näher einzugehen sein, teilweise etwas gewöhnungsbedürftiger Stoff vorliegt. Inzwischen offiziell zum Duo geschrumpft, führen uns Marc Heal und Phil Barry in eine Welt, die der heutigen realexistierenden so unähnlich nicht ist, denn auch in "Cyberia" herrscht ein eisiges soziales Klima, wie die kurze, gleichnamige Exposition unschwer erkennen läßt. Sowohl gegen den Mitmenschen als auch an die Adressen von Politik und Bürokratie gerichtete Aggressionen werden laut, und zwar so intensiv, daß man sich nur schwerlich diesem Reigen der Destruktion entziehen kann. Die insgesamt zwölf Stücke, unter denen sich auch zwei "Extended Versions" befinden, bewegen sich zwischen den erwarteten SchlachtHouse-Rhythmen wie "Oxyacetalene", "Hatesong", "Transit" oder "Industry" und - jawohl, erstaunlich zurückhaltenden und eher nachdenklichen, democh aber wütend mahnenden Titeln wie "Build", "Human Drum" oder "False Down", auch eine bedrohlich tönende Instrumental-Collage ("Das Island") darf dann natürlich nicht im neuen Erscheinungsbild fehlen. Ein von Cubanate bisher ungewohnter Wechsel musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten also, welcher vielleicht - zumindest teilweise - DOUG MARTIN zu verdanken ist, den man diesmal KEVIN WHITE alias D-Code als Mitproduzenten vorzog, und Herr Martin ist ja, der eine oder andere Musikfreund wird's bemerkt haben, selbst kein Unbekannter mehr, hat er doch schon bei einigen Sounds der "Antimatter"-CD assistiert. "Cyberia" jedenfalls ist eine überzeugende Mischung aus Electro, Rave, Metal, Industrielärm und Sonstwas, wie sie so locker und unverkrampt offenbar nur in Großbritannien entstehen kann, auch anderen Bands wie beispielsweise MIGHTY FORCE, TERMINAL POWER COMPANY, PARALLAX oder SHEEP ON DRUGS ist das ja schon auf jeweils völlig individuelle und democh ähnliche Weise gelungen, ohne daß ich jetzt irgendwelche musikalischen Vergleiche ziehen will. Bereits im Vorfeld des



© NORMAN WINTER 1995

ICH WEISS GARNICHT..

..WARUM DIE FRAUEN IMMER WOLLEN, DAS MAN SICH BEIM PINKELN HINSETZT ?

Albums erschienen ist die "Oxyacetalene"-CDs, die beiden darauf erhältlichen Versionen des Titelsongs befinden sich allerdings auch auf "Cyberia", während es sich beim "D-Code Club Mix" um "Body Burn" um den allseits bekannten, mit spärlichen Gesangsparts ausgestatteten "D-Code Extended Mix" handelt, welcher bereits auf der gleichnamigen CD und dem Debut-Album zu hören war; deshalb nur interessant für Nachzügler, die letztgenannte Cubanate-Veröffentlichungen noch nicht besitzen bzw. Kleinvierdiener, denen immer die entschiedenen 20,-DM zum Kauf einer Fulltime-CD fehlen.

DD  bis 

Anmerkung: Dies ist die einzig wahre, den Intentionen des Autors entsprechende Cubanate-Rezension, also bitte die fehlerhafte Texturine, welche in NL 02 95 abgedruckt wurde, schleunigst vergessen!!

LIGHTS OF EUPHORIA [CD / 14-48:16]

"Brainstorm" (Zoth Ommog/Intercord)

Nun ist es also da, das seit drei Jahren lang erwartete Album von LEATHER STRIP-Kumpel TORBEN SCHMIDT. Ich muß sagen: Das Warten hat sich gelohnt. Von einigen kleinen Schwachstellen abgesehen, die gar nicht erwähnenswert sind, ist "Brainstorm" ein durchweg gutes Electro-Album geworden.

Kunststück, bei so vielen renommierten Elektronikern: Leather Strip, GODHEADS, BIRMINGHAM 6, DIGITAL FACTOR und BIGDOD 20 haben alle ihren Beitrag geleistet. So verspricht gleich der Instrumental-Opener "Brainstorm" ein interessantes Werk. Das nächste Stück "Give Me You" erinnert mich irgendwie an 2 UNLIMITED, doch der Gesang holt das wieder raus. Zu erwähnen wäre da noch "Misery", eine PSYCHE-Conversion, dessen Vocals von IN ABSENTIA beigezeichnet wurden. Wenn mich seine Stücke (sich meine Psyche und nicht Torben) sonst nicht so überzeugen, diese Version hier ist wirklich gut. Weiterhin findet der geneigte Hörer auch eine DEPECE MODE-Conversion auf dieser CD. "Ice Machine" im EBM-Sound, das ist wahrlich gewöhnungsbedürftig. Also wenn der Gesang nicht wäre, würde ich sagen: Operation gelungen! Aber so, ich weiß nicht recht. Zu Leather Strip's Gesangsbeitrag "Subjection" würde ich sagen: Greift Euch wiederum einen geeigneten Schraubenzieher und kreuzt Euch den Titel gut an!

Im Ganzen ein gutes EBM-Album, das nicht oberflächlich geworden ist, wie leider viele heutige Neuroverfälschungen.

Anspieltip: "Misery"

Mat 

PERFECT TORMENT [CD / 10-47:22]

"Even Ten Gods Leave Nothing But Sorrow"

(KM-Musik/Semaphore)

Viele werden jetzt denken: Oh, Gott! KM-Musik - das kann ja nichts werden. Doch diesmal hat sich der intelligente Electro-Freak getauscht.

Auch meine Laune steigerte sich zuerst ins Unermeßliche, als ich vom Chef-Rezensions-CD-Ausgeber Marshall gleich zwei!!! KM-Projekte in Empfang nehmen durfte, konnte, mußte.

"Nur nicht fertigmachen!" war der weise Rat, den er mir auf den Weg gab. Zuerst wollte ich mir Mat antrinken, ließ es dann aber doch bleiben, weil es Montag morgen war und ich dem geschätzten Kunstlehrer Baier kein falsches Bild von mir geben wollte.

Das man Alkohol zum Ertragen von gewisser Musik braucht, ist ja hinlänglich bekannt. Doch bei der Musik von PERFECT TORMENT braucht der anspruchsvolle Electro-Freak nur einen klaren Kopf und die beste Anlage der Welt, um diesen gelien Sound in bester Qualität lauschen zu können.

Weder 08/15 Sounds, noch unkontrolliert gesetzte Beats pflastern den Weg von "Even Ten Gods Leave Nothing But Sorrow". Wunderbar eingängige

trax / credits

1. This Is The Point
2. Brainstorm
3. Give Me You
- Vocals by Good Courage
4. Reaching Out
- Vocals by Bigdod 20
5. Energy & Consciousness
6. Misery
- Vocals by Jn Absentia
7. Sacred
8. Deal In Sex
- Remixed by Birmingham 6
9. Ice Machine
- Vocals by Digital Factor
10. Serenade (Splitter)
11. Subjection (Violated)
- Vocals by Leather Strip
12. No Tears
13. Face Of A God
- Vocals by Godheads
14. Dear Bodies

Soundcollagen und ein äußerst genialer Ideenreichtum lassen diese Debut-CD der Bajawaren zu einem wahrem Meisterwerk des Electro-Wave avancieren. Jeder einzelne Song paßt in das Gesamtbild dieses Werkes. Mit mindestens 50 Prozent (wem nicht sogar noch mehr) trägt die, mir leider unbekannt Stimme, ihren Teil zu diesem Kunstwerk wahrer Independentmusik bei.

Eigentlich wollte ich keinen Song aus dem Gesamten herausheben. Man kommt jedoch einfach nicht an "Traum oder Wahrheit" vorbei. Der einzige deutschsprachige Song dieser CD hebt sich absolut von seinen englischen Mitstreitern ab und ist diesen, Dank seiner Innovation um Längen voraus. Eingeleitet wird dieses Stück durch "Widerhall", einem kurzen klassischen Instrumental. Aber Vorsicht: NUR FÜR GENIESER!!!

Diese Verbindung ist der absolut unübertrefflich-unumstößliche Höhepunkt von "Even Ten Gods Leave Nothing But Sorrow". PERFECT TORMENT bedarf nach diesem grandiosen Debut unbedingt einer näheren Beleuchtung, welcher ich mich in der nächsten Zeit persönlich annehmen werde.

Alter Schwede 

ABCESS [CD / 12-56:22]

"In Your Mind" (Glasnost/EFA)

Die Band kannte ich bisher nur vom genialen "Electronic Hopes"-Sampler, doch irgendwie klingen sie auf ihrer Debut-CD etwas anders, logo, im Studio produziert klingt wohl alles cooler. Ja, ich kann nicht leugnen, daß mir die Scheibe sehr gut gefällt, wirklich ein gelungener Einstieg ins hart-Musikerleben. Die Musik liegt, vom absoluten Tanzkatalog "Raise Up" (potentieller Clubhit) mal abgesehen, irgendwo zwischen EBM und Trance, absolut traumhafte Sphärensounds prägen das Gesamtbild. Dazu starke Melodien, guter Gesang, die Songs sind übrigens auch gut. Was will man eigentlich mehr? Prima, Jungs, weiter so!!!

Anspieltips: "Raise Up", "Victims", "Slinking Shadows"

Teddybauth 

VARIOUS ARTISTS [CD / 13-63:34]

"Electronic Youth Vol. 2" (Music Research)

1. DIGITAL SLAUGHTER "Irresolute": Die Digital Slaughterers beginnen den Sampler mit einem Stück, das mich irgendwie an CLOCK DVA erinnert.

2. GODHEADS "War Of Violence (M.I.A. Remix)": Schon bekannt vom "Body Rapture Vol. 5"-Sampler.

3. RESCUE "Trip": Eine mir bisher unbekannt Band bietet geilen Electro im Soundcan CLAU S LARSEN oder -WUMPSUCUT.

4. ABSENT MINDED "Died In War (V.2.0)": Das Trio bietet den ersten Höhepunkt auf der CD. "Died In War" gehört mit zu ihren stärksten Songs.

5. KALTE FARBEN "Alpträume": Sorry, kann ich nichts mit anfangen - gefällt mir nicht.

6. CONTROLLED FUSION "Technique (Mix 94)": Gute Musik im Stile dänischer Vorbilder.

7. DIGITAL FACTOR "Mindbooster": Die coolsten Sachen nach THINK ABOUT MUTATION. Geiler Electro-Trash - Höhepunkt Nr. 2.

8. NO COMMENT "Invader (Youth Invader)": Neuer Mix des Stückes der "Eyes-EP.

9. LOGIC / NAIVE "Never Pleased (M-Edit)": Die männliche Stimme klingt stark nach BEBORN BETON, die weibliche Stimme klingt großlich so wie AURORA-Patricia. Das Stück selber klingt wie langweiliger Synthi-Pop.

10. THE VERMIN "The Atamen": Warum tut Torben uns das an? Die Musik ist OK, aber der Gesang - gaul, grauen, skip...

11. CYBER AXIS "Illusions": Die werden ja momentan ziemlich hoch gehandelt von OLLIZ und EFIL WEN. Klingt nach FRONT LINE und HAUJOBB. Mat auf's Album warten.

12. BIRMINGHAM 6 "Policestate (Demonstration Mix)": Hallo Danemark!

13. T.H.D. "Hypocrisy (Malevolent Mix)": Dieses Stück nannte sich vor einem Jahr nur "Hypo" und war noch etwas weicher. Es ist nicht gerade eines ihrer besten Stücke.

Teil 2 bietet einen sehr guten Überblick über die momentanen Neukommer der Electro-Szene. Nur haben sich mal wieder ein paar alte wie NO COMMENT und BIRMINGHAM 6 eingeschlichen, die mit ein paar Jahren Musikerfahrung nun wirklich nichts mehr mit "Electronic Youth" zu tun haben.

Noir Man 

REVENGE OF NEPHTHYS [CD / 11-43:19]

"Crying Time" (Taliha Records/SPV)

Daß sich DAER SCHOEPFER (unser potentieller Darkman, nur ohne Schaudermaske, aber mit Kopfkopf) momentan zu einem der besten Drückeberger, wenn es um's rezensieren von Platten geht, mausert, will ich hier mal nicht so groß anpreisen, nein, nur 'n ganz, ganz kleines bißchen, denn

eigentlich ist er ja 'n ganz lieber, der kleine Kerl. Naja, da muß ich dann wieder ran, ich hab 'ja auch sonst nichts zu tun...

Erst kürzlich war ja der heiß begehrte Frühlingsanfang da und prompt muß einem demzufolge auch eine solche Platte in 's Haus geflattert kommen. Mit einem so ähnlich-grausam-klingenden Frühlingsradar beginnt auch sogleich das nun zweite Werk dieser 5-Mann-Combo aus der wunderschönen Stadt Braunschweig. Die Stadt, die Till Eulenspiegel sein Eigen nennt(e). Die Verspieltheit, dieses eben besagten Herren, muß irgendetwas auf die Band, namens *Revenge Of Nephthys*, verübergeschwappt sein. Eine Versüßungsbildung von poetischer Text-Literatur bildet das Bangerüst eines hier jeden auf dieser Platte aufgeführten Songs. Manchmal traurig, dann wieder rockig, dann auf einmal wieder balladenhafte Dichterkunst im Einklang von geschickt gesetzten Gitarrenparts. Der keyboardfreundliche Soundteppich und der überlegene Basseinsatz lassen die aufmerksame Hörschaft ein Nest von Behaglichkeit bauen, um sich in diesem recht drollig den Songs der fünf Mannern hinzugeben. Deprimiert-niedlich-anzuhörender Rock-Wave mit erstklassigen Soundspielereien, lassen dem vollbesetzten Ideen-Intus von Joe (Bass), Dirk (Schlagzeug), Tugay (Keyboards), Sven (Gesang) und Oliver (Gitarre) nur so heraussprudeln und machen auf die eine oder andere Art irgendetwas depressiv ("Inside Me"). Doch man belächelt die Compact Disc lieber im Player, man kann eben nicht anders. Selten sowas Gutes gehört, man möchte nach dieser Platte nur noch mehr davon durchkosten. Schade, daß alle Titel, außer zwei Ausnahmen, sooooo kurz sind - schluchz!

Der Frühling darf nun endlich eine Melodie sein Eigen nennen. Eine Melodie, die uns trübsal wieder aufhören läßt - kirschverknötend gut und einfach toll, diese Rache der Nephthys...

Marshall ☺ (...und bitte bleiben sie gesund)

DISTAIN! [MCD / 4-17-59]

"Confession E.P." (Daydream/EFA)

Daydream? Noch nie gehört! Logo, denn dieses ist der Erstling des neuen Sublabels von Gymnastic. Angekündigt als neue deutsche Synthiepopoffnung,

das macht neugierig. Schließlich haben solche Ankündigungen oft einen wahren Kern (Nitzer Ebb veröffentlichte noch 1994 das neue Album, Hertha wird aufsteigen, ich muß mal, ...). Nun gut, zur Musik! Vier Tracks, die zu hören sind. Der beste ist auch gleich der erste (ach nee!), "Confession", mit wechselnd deutschen und englischen Lyrics, prägt sich gut ein, netter Sound, nette Stimme. "You Mean Everything", der zweite Song, ist nicht gut, weil viel zu gradlinig. Nee, der gefällt mir nicht.

"Whispering Love", der dritte, ist hingegen wieder bemerkenswert, interessante Sounds und ideenreich gemacht, ja, der ist gelungen. Zum Abschluss gibst du eine Coverversion von Nirvanas "Smells Like Teen Spirit", den dürfte ja jeder kennen. Geringfügig instrumentiert läßt das Stück von der Stimme des Sängers Alexander Braun (dem Sohn von James Braun und einem Rasterapparat), aber das ist cool, einen so bekannten Song völlig anders zu gestalten, statt schnell und krachig lieber langsam und ruhig. Insgesamt eine gelungene Debütscheibe, man darf auf das Album gespannt sein.

Anspielort: "Confession"

Teddybauch ☺

BLACKHOUSE [CD / 14-68-56]

"Shock The Nation" (Discordia)

Bekanntlich ist es schon immer ein recht mühselig zu verwirklichendes Unterfangen gewesen, das Verfassen religiöser Texte und das Erschaffen musikalischer Klänge auf glaubwürdige Weise miteinander zu verbinden, ohne sich dabei der Gefahr auszusetzen, wie BOB DYLAN, NEIL YOUNG oder bestenfalls noch DIE KRUPPS-"Unplugged" zu klingen. Die kalifornischen

Stingerkarten

LEG AUF!

**PLATTEN & CD,
SECOND HAND & CHARTS**

**Friedrich - Engels - Str. 74
14473 Potsdam
Tel.: 0331/2701138**

**Öffnungszeiten : Mo - Di - Mi - Fr : 11.00 bis 18.30
Do : 11.00 bis 20.30 Uhr , Sa : 10.00 bis 14.00 Uhr**

Vollzeit-Christen Blackhouse haben es glücklicherweise stets vermieden, Gottes Botschaft mit irgendwelchen Wald-und-Wiesen-Gesängen gleichzusetzen, weshalb sie sich's nicht nehmen ließen, ihre Frühwerke mit atonal-pfeifenden und dunkel-rauschenden Soundscapes zu untermalen, welche auf den späteren Werken zwar so etwas wie eine rhythmische Strukturierung erfuhren, aber dennoch nicht gerade unbeschweren bzw. leicht konsumierbaren Hörgeuß versprachen. Nachdem unlangst verschiedenes Material dieser jeweiligen Entwicklungsphasen wiederveröffentlicht wurde, nahm man noch einmal die Bibel aus dem Nähkästchen und isolierte sich mit dieser im Studio, darauf wartend, daß Der Herr erscheinen und erneut für gewisse Inspirationen gerade mal gut genug sein würde, was dann offenbar auch tatsächlich geschah, liegen die Früchte dieser spirituellen Sessions doch in Form der aktuellen "Shock The Nation"-CD vor. Weil auch ich ein guter Mensch bin, der zumindest an die heilige Lehre von der Aufrichtigkeit des Rezensenten fest glaubt und sich stets bemüht, jene im täglichen, obschon teils erzwungenen Umgang mit diversen Interpreten bzw. Konsumenten in die Tat umzusetzen, will ich bereits jetzt den radikal-konsequenten Anhängern dieser Formation sagen, daß hier anstelle des vielleicht ungeduldig ersehnten Radaus eine herbe Enttäuschung auf sie warten wird, gibt man sich nämlich stellenweise so richtig groovy und relaxed, was sicherlich etwas ungewohnt, aber dennoch nicht allzu übel klingt - ansonsten wird die Klampfe malträtiert, mit ultimativ-monotonen Bass-Frequenzen experimentiert und Gruselklang fabriziert, wobei es stellenweise sogar noch ziemlich gute Drumprogrammierungen bzw. innovative Samples zu hören gibt. Definitiv Geschmackssache, das Ding.

DD ☹

Okay, gaanz langsam. Auf der CD steht wirklich Blackhouse, der CD-Player läuft auch (nicht wie vermutet das Radio). Hmm? Was könnte sonst nicht stimmen? Laufst du der CD-Player etwa rückwärts? Auch nicht! Tja, dann muß sich wohl Blackhouse's Stil geändert haben. Für mich also, ahem, sagen wir mal Industrial-Absintinenen - schon mal sehr positiv. Bloß... wie ordne ich das Gehörte nun ein (Schublade... woost bist Du?!)? Mitunter möchte man meinen, man hat eine JAMES BROWN-CD (uhg, uhg!) erwischt, oder vielleicht auch den Soundtrack zu den "Straßen von San Francisco". Oder vielleicht hawaiianische Eingeborenemusik oder auch einfach nur Rhythmus ohne Melodie... Und dieser Mischmasch ist ab und zu sogar mega-tanzig! Für eingefleischte Industrial-Fans wahrscheinlich Gift und die fehlenden Sargnägel, aber: Ich find's geil!

Wertung: Für alle Schrumm-Piep-Kratz-Fans ☹

Für alle anderen ☺☺

Die Pascharin

STAR PILOT ON CHANNEL K [CD / 14-44:06]

"Alienworlds" (Energy/SPV)

Eine Woche vor dem offiziellen Release-Date war es soweit: Wir (Bodystyler) durften vor den anderen Erlingern dem neuen, lang und schnellst erwarteten Space-Trip der Klingonen-Jäger Cpt. Eddie B. Kirk, Android und Plasteroid lauschen. Die Erwartungen meiner Wenigkeit waren hoch und sie wurden voll erfüllt. Einige neue Stücke dürfte ich ja schon Anfang Dezember '94 in Hannover bestaunen, aber von einmal Hören, kann man sich kein Urteil bilden. Aber mit jedem Durchlauf gefiel mir die CD immer besser. Vielleicht als Orientierung: "Astro Girl" gehört nicht zu den Sahnestücken des Albums, da gibt es andere, bessere. Auf der neuen Scheibe erzählen S.p.o.c.k von ihren neuesten Abenteuern im Weltall... von ET's, Action, Babes und jeder Menge Fun, z.B. in "Abducted" wird ein Mann von UFO's gekidnappt, oder mit "PS 9" verraten uns die drei ihre Lieblingskneipe im All. Zum Schluß gibt's mit "Space Is The Place" eine eindeutige Liebeserklärung der Spockies an den Weltraum. Von "Astro Girl" wurde sogar ein Video gedreht, das bald auf VIVA und MTV laufen soll (Wow!). Diese CD ist jedem Electronic-Space-Pop-Fan und Nicht-Fan (Also jedem!) zu empfehlen. Die nächsten Konzerte versprechen auf jeden Fall jede Menge "Sex & Beer & Spock 'n' Roll!"

Anspieltips: "Abducted", "Space Is The Place"



Mat  positiv

STENDAL BLAST [CD / 16-56:21]

"Was verdorrt" (Gymnastic/EFA)

Was für eine Stimme, die Sänger Kaaja Hoyda ins Mikro schiekt! Zwischen Wahnsinn, Geschrei und Poesie. Etwas gewöhnungsbedürftig, aber ganz neuartig und zur Musik passend. Die nämlich ist genauso innovativ, Elektropunk, aber nicht so krass, trotzdem für Otto, den Normalverbraucher, sehr streßig zu hören, denke ich (Silvia und Marco bestätigen dieses). Ich finde die Scheibe cool, echt was total Neuartiges. Hört am besten selber rein, um Euch ein Urteil zu bilden.

Anspieltips: "Mond gegen mich", "Liebling", "In diesem Sinne"

Teddybauch 

Donald ist tot! Wer hätte das gedacht? Ich nicht! Und Ihr? Was, auch nicht? Doch, es ist so! Warum? Naja... folgendermaßen...

Wer es gerne schon immer mal durch seine niedlichen Ohren wahrnehmen wollte, der sollte sich mal das Stück "Donald ist tot" unglaublich schnell und gleich nach Erhalt dieses CD-Novums, benannt "Was verdorrt", sofort an's Ohr klemmen, denn dieses Musikstück erzählt unbeschreiblich gut die kleine, aber feine Geschichte der eben genannten Ente und dessen/deren Tod, besser: Wie sie starb und was sie vorher pflegte zu tun oder zu sagen. Recht interessant mit anzusehen... pardon, natürlich anzuhören und lustig allemal (Dank nochmal an Stefan Mütter, der hier so sehr überzeugend den Donald spielen durfte).

Musik, wie der Gruft entstieg und dennoch wollen Stendal Blast in keine Gruft-Ecke gedrängt werden. Warum? ... Weil auch der Sänger Kaaja Hoyda nur ein ganz hausbackener, normaler und primitiv -gewöhnlicher Alltagsmensch mit allgegenwärtigen Alltagsproblemen ist und diese Probleme eben nur versucht in gesangliche Formen zu pressen, einfach Verbote sprechen zu lassen - Schmerz, Ohh Graus, Fiktion pur mit Tabu-Seifenblasen untermalt, und dennoch weiß die Sängergrolle geschickt zu bezaubern, wenn auch manchmal (nicht) ganz GOETHES ERBEN-lastig ("Wo ist die Iphigenie"? Na wo is' se denn?). Ein Geist geht rum, der Geist einer weiteren Neuen Deutschen Welle, die hier irgendwie gar grausam mit Hand angelegt haben muß. Textpassagen wie "Deine Haare im Abfluß schwimmen vor sich hin..." oder "Dein Schlüfner liegt auf meinem Bett, bist wohl ohne gegangen..." seien hier mal ersatzweise aufgeführt. Auch sonst kann man den Rest der Band für ihre erquicklichen Einlagen an Instrumentenbeherrschung nur sein Segen geben und beste Glückwünsche aussprechen. Hajo Mönninghoff (Keyboards), Bernhard Lottes (Gitarre) und Le Puce (Schlagwerk & Stahl, Ex-Calva Y Nada-Trommler) verbinden geschickt (eingesetzte Klangpixel mit wavigen Ergüssen, das Ganze wurde dann noch recht tanzbar veranschaulicht. Daß das vielleicht auch am Produzenten Winus Rüliger (Wer den nicht kennt ist doof! ...ETERNAL AFFLICT) liegen mag, ist schön! Umsomehr überrascht die Vocal-Spende des ringsum "weltbekanntem", prominenten CTAN (Wer den nicht kennt ist noch doofter! ...Eternal Afflict) bei "O Hochgewachsener Baum". Und



BODYSTYLER

presents

GITTI
&
ERIKA

...on tour...



Wenn Gitti und Erika so richtig loslegen, dann tobt das Publikum. Entspannung von den Auftritten finden die Schwestern bei ihren Ehemännern.

- 07.04.95 Teningen bei Emmend.
- 11.04.95 Künzel bei Fulda
- 16.04.95 Melsungen-Röhrenfurt
- 18.04.95 Osterode
- 19.04.95 Perleberg
- 21.04.95 Kleve
- 23.04.95 Isselburg-Werth
- 24.04.95 Elsfleth/Weser

(Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen inkl. Hot Dog mit Brötchen)

nicht nur bei ihm wird sich herzlich bedankt, auch bei BRENIL (Wer den auch nicht kennt, ist am Döofsten! ...CALIFA Y NADA).

Fazit und gleichzeitig dem Presseinfo entnommen, weil: Es stimmt tatsächlich! Deshalb erlaube ich mir das mal, entschuldigend Carl (Ey, das reinit sich ja! Jaja!): Stendal Blast befriedigt alle Sinne. Stendal Blast ist für Leute, die ihr Hirn beim Tanzen nicht ausschalten können oder wollen. Stendal Blast macht geil und imponiert zugleich, je nach Anwendung. Stendal ist eine Stadt aus dem Osten, Blast spricht für sich selbst. Und obendrein gibt's noch 'nen schönen Wecker auf diesem Silberling, man schau und stau und sieh und höre (tatata... dramatische Pause...) "Weisse Wände" - einfach nur KIKKEREKI und da haben sie recht!

Anspielung: "In diesem Sinne", "Donald ist tot" und "Zentralkomitee I, II, III, IV".

Marshall ☹

KASTRIERTE PHILOSOPHEN [Schwere Zeit!] "Souldier Non Stop" (Strangeways/Indigo)

Noch vor zwei Jahren hätte man geglaubt, die zehnjährige Karriere der Philosophen wäre am Ende. Aber nun schaffen sie es, mit ihrem Nachfolge-Album von "Dresden DC" ihren ganz persönlichen Weg zu zeichnen. Erlebnisse wie die Geburt von David Achinger (das Produkt einer Liebesnacht zwischen Matthias Arfmann und Katrin Achinger) und einer ausführlichen Reise nach Marokko werden musikalisch umgesetzt. Leider schaffen sie es nicht, das Publikum mit einer Mixtur zwischen marokkanischen Gesängen und einer Art Blechtrommel (sie er-innert stark an irgend eine Bingo-Bongo-Band) zu fesseln. Wie der Name der Band, so klingt das ganze Album - kastriert bis zum Schluss. Naja, vielleicht das nächste Mal. Einziger Lichtpunkt: Katrins Gesang, der sich aus dem Trübel von Klängen heraushebt und durchaus weiß das Publikum zu begeistern.

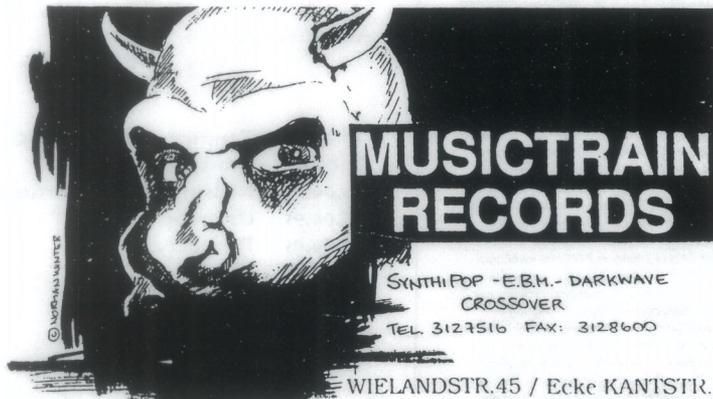
Daer Schoepfer ☹ bis ☹

MASCHINENZIMMER 412 [CD / Puuuuh!] "Macht durch Stimme"

Die vor langer Zeit in einer Auflage von 500 Stück erstmals erschienene CD von M412 ist düster! Sehr düster!! Das Cover ist x-trem gut, wenn auch sehr kitschbebeladen (Totenkopf - au weiahh!). Die CD unterteilt sich in mehrere Livetracks und vier Studiotracks. Die Musik ist nicht sonderlich rhythmisch, sie besteht mehr aus finsternerem Grollen und Rumpeln. Songstrukturen oder Melodien sind auch nicht gerade eine Stärke von M412. Trotzdem... diese CD ist faszinierend. Jeder echte Industrial-Fan sollte mal ein Ohr (oder auch zwei oder drei...) riskieren. Is' zwar x-trem herber Stoff, aber durchaus genießbar. Wer auf Bands wie SPK, MEMORANDUM oder SOLDNERGEIST steht, hat mit M412 einen guten Fang gemacht.

Deshalb: Für Fans ☺

Für alle anderen: Was? Das soll Musik sein (Würg, Kotz, usw...)?
Der Pascha



Tägl: 10.00 - 18.30 Do: 10.00 - 20.30
Sa: 10.00 - 14.00 langer Sa: 10.00 - 16.00

10625 Berlin

IMAGE TRANSMISSION [CD / 10-43:28] "Regurgitation" (Discordia)

Das aus dem Lande der Kaas-Kunst auch noch andere musikalische Künstler als Linka de Mol und Rudi "Ratzing" Carrell ("Ratzing" ist nämlich sein Pseudonym!!!) stammen, zeigt uns diese Kapelle aus den Philippinen. Jener welcher, der ein nostalgischer Fan von FLA ist, sollte nun jetzt meiner einer Rezensionierung besonders aufmerksame Aufmerksamkeit schenken. Die nostalgischen Freaks von den restlichen 70.284 Electro-Bands auf dieser jener Welt natürlich auch.

Das jene meine Aussage nun keinen Vergleich zu besagter Band darstellen soll, versteht sich von selbst. Aber irgendwie doch!

Doch kommt meiner einer nun endlich auf den Punkt. Der Punkt ist ein vielbenutztes Satzzeichen in der deutschen Sprache und...

Das geht ja schon beim ersten Song voll ab, denkst sich meiner einer. Ein Mischung aus aggressivem Techno-Pop à la REVOLTING COCKS und lahmarschigen Metal-Crossover b la NO DECAY lassen dem Zuschauer (ist russisch und heißt soviel wie HÖRER) wahre traumatische Orgasmusse erleben. Klopfende Beats (poch, poch, poch) unterstützen diese CD des Tages (29.02.95) und geben ihr ein gutes Coverartwork.

An einigen Stellen erinnert sich meiner einer bei Image Transmission an die absolute Kultband PP.

Neue Wege begeht das Quartett nicht unbedingt, wahrscheinlich weil diese überhaupt noch nicht gibt! Ausgesprochen cool und langweilig ist diese eine CD trotzdem geworden.

Meiner einer denkt sich, daß sie in dem Strudel von Neuveröffentlichungen keine wichtige, aber doch wichtige Rolle spielen werden.

Fazit: Kuck' ich heut Abend STEFAN RAAB oder VIVASION?

Wurzel aus ☹

Alter Schwede

P.S.: Alle Alzheimer sagen, dies wäre eine typische OGITREV-Kritik - BUT I REALLY DON'T KNOW, WHY!!!

CYRUS ASHRAFI [Flachs, Knacks, Ohh! Ahh!] "Seasons Of Life" (Strangeways/Indigo)

Aufgrund einiger privater Probleme (Schlaganfall und Heimunterbringung der Großmutter bzw. endgültige Abkehr von berauscheden Substanzen) konnte unser Feuilletonist, Dramatiker, Poet und nicht zuletzt unser Schriftenborger DD diese Rezension leider noch nicht zur absoluten Völlendung bringen - folgt aber im nächsten Heft... und da wird's dann richtig spannend, wenn Ihr versteht, was ich meine... also: Top, die Schnecke quillt...

Marshall

X MARKS THE PEDWALK [MCD / 4-18:56] "Facer" (Zoth Omnog/Intercord)

Ei, Ei, was hat uns das Osterhasel denn diesmal ins Nest gelegt? Erwa das neue Scheibchen von Mastermind Sevren Ni-Arb und Mindmaster Raive Yarc?

Natürlich! Danke, lieber Osterhasel!

X MARKS are BACK! Und wie!

X MARKS goes RAVE! Und wie!

X MARKS RULES! Und nochmal wie!

In der Musik von Sevren und Raive haben Tekkno-Sequenzen die so typischen und vor allem beliebten Desolation-Strings abgelöst, sind aber trotzdem noch in der Minderzahl. Der gedruckte Gesang ist erfreulicherweise aber geliebt. Ein paar unterbewußte Gitarrensamples haben die beiden auch in ihr multimuskalisches Gesamtwerk einfließen lassen.

Ich sehe mich wegen der völligen Verschiedenheit gezwungen, diese CD einzeln abzuhandeln, obwohl ich das äußerst beschissen finde.

Das Titelstück "Facer". Kann man trotz erwähnter Veränderung mit "My Back" oder "I Promised You A Murderer" in einem Atemzug nennen. Ein 99 %iger XMTP-Song, der aber immernoch an die guten alten Zeiten erinnert. Ein sogenannter EX-TREMIX wird automatisch mitgeliefert, unterscheidet sich aber fast nur von der Länge.

"Ten Miles". Die Meister von ihrer (unbekannten) schmutzigen Seite.

Außerdem ist bei diesem Song die Stimme mal nicht typisch-"ge-drückt", sondern ganz normal, wie bei Dir und mir. Ein absoluter Volltreffer, mein Favorit auf "Faces".

"Missing Light". Welcher Teufel hat die beiden bloß geritten, diesen Scheiß abzuleiern. Das kommt davon, wenn man zu viel im Technoclub rumhängt! Bei aller Liebe zum Cyber-Rave. Das ist ja nun Dancefloor, und zwar PURER DANCEFLOOR der allerschmalzigsten Art. Wenn das von CULTURE BEAT gekommen wäre, würde ich es als hochintelligent bezeichnen, aber von einer führenden Electro-INDEPENDENT-Band ist das fast Hochverrat. Man stelle sich nur mal Sevren als HADDAWAY und Raive als D.J. BOBO vor, und verbindet das Ganze mit einer Refrainstimme wie bei 2 UNLIMITED. Es würde mich auch nicht wundern, "Missing Light" auf dem nächsten BRAVO-HITS-Sampler zwischen ACE OF BASE und der KELLY FAMILY zu finden.

Kleiner Tip: Schnell ein Video drehen und ab damit zu MTV.
Fazit: Ein gewohnt guter Hit, eine absolut geile Electroballade und ein Haufen Scheiße.

Alter Schwede ☺; "Missing Light": Doppel-☠

P.S.: Man darf gespannt auf das folgende Album sein, welcher der drei Stile sich durchsetzen wird. Hoffentlich der (die) richtige(n)!



FLESH ON STEEL ist die Rubrik für Bands, die ihre musikalischen Ergüsse unbedingt auf ein Tape klebkern mußten. Ein paar von den Klebkerern präsentieren wir jetzt... bitte sehr! Den Bands kann das nur zugute kommen, denn bei einer momentanen Auflage von nahezu 5,5 Milliarden werden diese schon bald in aller Ohren, Nasen, Augen und Munde sein...

SCHICKT EURE DEMOS AN:

Christian Pohl
Methfesselstraße 29
10965 Berlin

ODER BEZAHLBAR AN:

Bodystyler
Geheimcode: Flesh on Steel
Postamt 80
Postfach 800207
14428 Potsdam

NOMENCLATURA [Demo-MC / 5 Tracks]

Ich Trottel! Irgendwie habe ich alle Informationen über diese Band verbummelt, ihre Namen vergessen - nur ein Foto ist geblieben...

Dieses Tape beinhaltet jedenfalls drei Live- und zwei Studiotracks. Trotz "Live" ist die Stimme des Sängers jedoch ziemlich ausgereift und kommt so ganz ohne Verzerrer daher. Ich würde sagen, sowohl Stimme als auch Musik erinnern stark an PLASTIC NOISE EXPERIENCE. Ihre Musik ist sehr atmosphärisch, aber auch mal tanzbar. Alle Tracks sind perfekt arrangiert und versprühen eine dunkle Atmosphäre. Es ist zwar nie Neues, was Nomenclatura da fabrizieren, aber es ist gut. Die besten Tracks sind "Sleep" und "Torture & Pain". Demnachst soll auch eine MCD, allerdings in Eigenproduktion, aufgenommen werden. Spätestens dann sollte ein jeder DJ diese CD im Programm haben. Das Tape ist so leider nicht für jeden erhaltlich... Schade!!

Der Passha

SABOTAGE Q.C.Q.C. [Tape / 15 Tracks] "Maschinensturm"

Nun endlich, nach langer Zeit, wage ich mich an dieser Rezension-Konferenz, ich hatte mich nämlich nie so richtig getraut, denn ich fürchte leicht reizende und manchmal auch störende Musik bis zu unerträglich-Unermöglichen, doch dem Leser dieser ebenso gleichförmigen wie faden Zeitung soll nichts (aber wirklich auch rein gar nichts) vorenthalten bleiben und so muß ich wohl... leider Gottes.

Daß der Output bei einer Band wie Sabotage schier unerschöpflich ist, will uns dieses Tape nun unbedingt beweisen, welches bereits schon am 1. Dezember 1994 dem Publikum öffentlich publik gemacht wurde, also noch vor dem offiziellen Erscheinen, nach der vielversprechenden EP "Amorlunda", der nun mittlerweile zweite CD "Les Enfants Sauvages" (Release-Date: 20. März 1995: Dark Star Indigo), und dem Debut-Werk "Tumulte". Im April darf der Hörer schon wieder ein Tape (diesmal auf Electropre veröffentlicht), namens "Megabyte", in den von Schwielen und Blasen gekennzeichneten Händen (Wer weiß warum?) halten. Und siehe da, ein weiteres Tape liegt hier irgendwo auch noch in der Redaktionszentrale 'rum, jedoch wollten wir hier und jetzt kein Sabotage-Sonderheft veröffentlichen, folgt aber im nächsten Heft - wenn das mal gut geht. Braucht der Mensch denn das überhaupt? Ich glaube wohl kaum, denn so toll, wie des Öfteren hoch angepriesen, sind die Outputs dieser Formation eigentlich gar nicht. Sabotage selbst versuchen ihre momentane "eigene" Veröffentlichungsfut, ähnlich wie dem des Rattenlebens, folgendermaßen zu begründen, indem sie behaupten, daß wildelebende Ratten sich bis zu vierzig mal in zehn Stunden begatten. Sabotage kopulieren zwar nicht ganz so oft, jedoch kann man mit den derzeitigen Sabotage-Veröffentlichungen, egal ob Kassette oder Compact Disc, sicherlich ein ganzes Haus bauen, wenn das mal reicht. Fleißig sind sie ja, das versucht uns dieses Tape an's Herz zu legen. Immerhin ist "Maschinensturm" nicht irgendeine Kassette mit irgendwelchen Songs darauf, nein, so soll es nicht sein - im Gegenteil. Alle auf "Maschinensturm" vom Leser und Hörer gefundene Tracks, sind auch schon auf anderen Veröffentlichungen, eben von Sabotage und nur von Sabotage, wiederzufinden, als da z.B. wären die schon erwähnte "Tumulte", die schon bekamte "Amorlunda", die noch nirgendwo beurteilte und nicht gekamte "Libertinage" sowie die aktuelle "Les Enfants Sauvages". Jedoch hat man sich da etwas ganz Besonderes ausgedacht, so dachte man jedenfalls, nämlich alle gesamten Tracks sind in überarbeiteten Neu-Fassungen zu bestaunen. Da Sabotage bisher eine Band war, die mich persönlich nie richtig bekehren konnte, gibt's mit diesem Tape einen weiteren Minuspunkt in Sachen "persönlich bevorzugte Bands", und das gleich in Scharen. Nicht nur, daß der Gesang (Gesang?) der beiden anwesenden Herren gehörig stammehnd und mit "Ich sage eins, ich sage zwei, ich sage drei, ich sage vier"-Wortbrösel die Lautsprecher-Membran zu verletzen droht, nein, auch die nette Lady, die übrigens ebenso zur Band gehört, wie die beiden Herren, kann mit ihren wulstigen und hochrallierenden Stimmorgan-Ausbrüchen nicht das Gelbe dem Ei entlocken. Um Gottes Willen, da helfen auch keine Instrumental-Balladen á la "The Key" mehr, die wenigstens einen Funken von Begeisterung im Gesicht der Großmutter spüren lassen. Ansonsten ist der Radan, den uns da die drei Personen unbedingt an's Herz legen wollen, nicht zu empfehlen. Gejodel und Gebrodel macht sich breit, wenn auch auf eine sehr menschenfeindliche Art und Weise. Die Musik an sich ist da im Gegenteil zum degoutanten Gesang ein wenig vielversprechender, aber wie gesagt: Ein wenig... Da müßt auch keine BEATLES-Coverversion von "Come Together" mehr, wobei es hierbei die fiesche Sängerin spätestens jetzt endlich geschafft hat, daß man mich zum Tape-Deck rennen sieht, um den Power-Knopf in die endgültige Off-Position schnipsen zu lassen und das ich doch dieses nie mehr ammachen sollte, wenn Sabotage sich in der HiFi-Anlage befindet, so flüstert mir jedenfalls mein Recorder entgegen, sonst, so droht er mir, bringst sich mein Hund "Schuffi", der liebenswerte Freund, noch um, dem selbst dieser kann viel besser johlen. Ein Glück, daß dieses animale Ausnahme-Tape nicht mal richtig aufgenommen wurde, so bricht das letzte Stück der Seite A urplötzlich ab, womit man eine gewisse Spannungsgipfel von ungefähr zehn bis fünfzehn Sekunden redlich verdient hat, somit genug Zeit verspart, den Power-Knopf schon früher als erwartet zu drücken. Ende!

Kontakt: Sabotage, c/o Marc Werner, P.O. Box 401371, 63278 Dreieich.

Zur allgemeinen Bewertung kann ich da nur sagen: "Ich sage eins, ich sage zwei, ich sage drei, ich sage vier..." Schade, daß die nicht mehr bis fünf singen!

Sabotage musikalisch
Marshall



Sabotage gesanglich



MANIPULATION [Tape / 14 Tracks]

"Manipulation"

"Hymnotisiert" (2 Titel dieses Tapes) bin ich nun wirklich nicht, sonst würde ich dieses Tape wahrscheinlich noch gut finden, aber so...

Aber zunächst einmal ganz von vorne: Manipulation existieren in dieser Besetzung (Steckmann Riedel) wohl erst seit 1994, vorher war noch ein gewisser FrankKey mit dabei und insgesamt gibt es dies 'Projekt seit 1990. So! Ihren Sound beschreiben Manipulation als dark, hard und eben Electro. Was stimmt ist, daß ihre Musik rein elektronisch ist, der Rest... weder dark noch hard (hart?)! Gute Sounds, perfekt produziert... das muß ich zugeben. Jedoch stehe ich nicht auf stupiden, monotonen, öden old-school-EBM mit billigen Melodien. Das Schlimmste an diesem manipulierten Tape ist jedoch die Stimme von Steckmann. Mein Gott, weiß der nicht wo man betont??? Das nervt!! Dieser Mensch betont alles so, daß einem die Galle hochkommt (Würg!). Außerdem will er wie AND ONE für Reiche oder OOMPH! für Arme klingen - ich weiß es nicht. Das Zweitschlimmste sind die Texte: 1000 mal die selben Worte überbrücken einen sinnvollen Text. Dann lieber instrumental!!! Einer der schlimmsten Songs ("Feel The Same") soll nun auf MACHINERY (Wo auch sonst?) als Maxi-CD veröffentlicht werden. Vielleicht sind Manipulation ja auch noch auf Warteliste (Gerüchte, Gerüchte...)

Fazit: Gutes Equipment, guter Sound, schlechte Melodien, ätzender Gesang, mega-dooofe Texte, schlechte Tape-Qualität.

Acht Vorsicht: Is 't noch cool, man!!!

Kontakt: Manipulation, c/o Andreas Steckmann, Galvanstraße 13, 10587 Berlin
Der Pascha

IN STRICT CONFIDENCE [Doppeltape / 16-C 60] "Hell Inside" & "Hell Outside"

Unglaublich, daß es eine Band in dieser obskuren Alltagswelt doch noch fertig bringt, nicht wie Opis alte Schellack-Platten-Sammlung zu klingen, bei der sowieso nach spätestens vier Minuten die Luft raus ist, denn eine Schellack-Platte genießt gerademal eine Aufnahme-Zeit von eben diesen vier Minuten. Kaum zu glauben auch, daß diese aufstrebende Zusammenstellung von gut ausgebildeter Musik nur auf eine oder gar zwei Kassetten gebaut wurde, hat doch diese spezifische Art von urteilsfähiger Musik sicherlich mehr verdient, als auf verstaubtem Chromdioxidband nur noch mehr zu verstauben und endlich zu verrotten. Im heutigen Zeitalter der hochmattglänzenden Silberlinge, ist es doch immer wieder ganz schön mit anzusehen, wenn einem aus der modern-tapezierten Tape-Wohnstube ein überraschendes Endprodukt doch noch angeboten wird, und dies nicht etwa mit wenig ausgetübter Mühe, nein... vielmehr wird einem ein ordentlich-produziertes Doppel-Tape, welches übrigens zusammenhängend etwas ausdrücken möchte (wohlgemerkt keine Pickel!), offenbart, und mit pröder Aufgeschlossenheit vom ahnungslosen Schallwellen-Verbraucher unbewandert konsumiert. Beim eben angesprochenen Doppel-Tape von In Strict Confidence handelt es um keine anderen als Jörg Schelte und Dennis Ostermann, die mit ihren erlesenen und bisher noch nicht überall

bekanntem Tonfolgen-Ergüssen die Elektronik-Generation zu überzeugen versuchen, wobei hier unbedingt angemerkt werden muß, daß es den Beiden mit großer Sicherheit auch nur mehr als gelingen kann wird.

Unvergeßlich gut läßt das erste Tape "Hell Inside" einen Knoten, recht auffallend, an der Stromzufuhr-Leitung erkennen und sichtbar werden. Eine breitgefächerte Art kunstvoller Musik erklimmt die Ohrzirpel des Konsumenten. Beschreibbar als atmosphärisch-melodienreiche Electronic Body Music mit x-trem verunstalteten Gesangsausbrüchen birgt gleich der Auftaktitel "Dementia" ein Abenteuer in sich. Kompliment, sowohl Härte mit spannenden Melodierundungen zu verknüpfen - das gelingt nicht jedem, wobei der naturwidrige Gesang an einigen Stellen etwas lästig an den Nervenzipfel zerrt, doch dafür wiederum beim nächsten Track recht aufgelockert daherkommt, so daß wir das Geschrei dieser Gesangsradikale schnell wieder vergessen können, denn es werden immer mehr Knoten im Stromverbindungskabel - geniale Sache... allerdings, Mal darlig, mal zerfetzt, dann mal wieder recht leger und obendrein noch lautsprecherkillend bis hin zu Membranreizungen der allerschlimmsten Sorte. Doch was ist das? Hat man sich da etwa den kleinen Peter Spilles vom großen PITCHFORK PROJECT bei "Insight" ausgeborgt? Es scheint so... tatsächlich! Nein, doch nicht... obwohl es wirklich so klingt...

Wahnsinn - was für eine Stimme, ich nehm' alles zurück!
Das sehr gut aufgemotzte, farbige Cover, zwingt mich allerdings, doch mal das zweite Tape "Hell Outside" reinzulegen, um zu sehen, was dieses uns so sagen hat. Schon, wieder ein Song, der sofort und auf der Stelle anspricht: "Change My Vein", was ich auch sofort tu'. Insgesamt versteht das zweite Tape sogar noch besser zu gefallen, auch wenn sich wiederum nur acht kleine Titelnchen, wie schon auf dem Vorgänger bewundernswert zu bewundern war, breitmachen, somit nichts für einen ausgedehnten, feierlichen Abend ist, denn laufend die Kassette zu wechseln macht keinen Spaß, insbesondere dann, wenn die Freundin anfängt, sich zu peilen. Fehler also, das Tape doppelt zu produzieren, einfach aus rein gemüthlicher Angelegenheit. Der dabei gigantisch hohe Preis von saten Zwanzig Deutsch-Mark läßt den Finger doch lieber in der Hose und nicht im Portemonnaie, man spielt dann doch lieber Taschenbillard. Doch Euch sei gesagt: Es lohnt sich, denn die Tapes werden bald ausverkauft sein und neue gibt's dann leider nicht mehr, denn man darf, so wie es sich gehört, auch einen hochmattglänzenden Silberling basteln und in mehrfacher Auflage den Platteläden zum Verkauf anbieten. Hatte mich auch gewundert, wenn dies nicht so wäre. Verraten will man allerdings noch nicht so viel, wenn es um das WO geht - im Booklet wird sich jedenfalls bei Celtic Circle bedankt... wenn es sich hierbei mal um keinen Tip handelt.

Insgesamt gelungen, nur ein kleines bißchen zu teuer für die normal-arbeitende Electro-Mafia, aber die verdienen ja durch ihre "Erpressungen" sowieso genug (Was das jetzt bloß wieder heißt...?)

Das Doppeltape ist für 20,-DM inklusive Porto und Verpackung zu bestellen bei: In Strict Confidence, c/o Dennis Ostermann, Sandbacher Straße 11, 64739 Höchst.

Marshall



VARIOUS ARTISTS [Tape / 20-C 90] "We Came To Trance" (Electrope)

Nun gut, ein kleines Solidaritätsprojekt ist er ja, der Sampler übrigens, insofern besonders dann, wenn alle auf dem Sampler vertretenen Bands ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl ausstrahlen. In der Fortsetzung der erfolgreichen

ersten Electrope-Samplerreihe namens "Never Judge A Tape By Its Cover" heißt diesmal genau anders und zwar "We Came To Trance" und beinhaltet wieder einmal Bands aus dem aktuellen Nachwuchs- sowie Wuchsnach-Sektor. Ganze zwanzig Bands unterscheiden sich lediglich darin, daß sie untereinander alle elektronische Körpermusik fabrizieren, die einen mehr, die anderen etwas weniger, und in begabter Weise unterschiedlichste Gattungen elektronischer Musik in musikalische Formen pressen. Da ist alles dran, da ist alles drin, das braucht der Mensch - jawohl. Abgesehen davon, gibt's sogar noch ein paar Bands, die im Nachwuchs-Sampler ja eigentlich rein gar nichts mehr zu suchen haben, nehmen wir z.B. einfach mal DER PRAGER HANDGRIFF, die mit "W ehret den Anfängen" ein Stück mitraufgepreßt haben, welches auch auf keinen Fall und in keinsten Weise eines ihrer bisher veröffentlichten Full-Lenght-CD's zielt. Nein!!

SPACE HALL

Zossener Straße 33 10962 Berlin Mo. -Fr. 11-18.30, Sa 10-14 Tel./Fax 6947664

Neuheiten
Secondhand
Ankauf von CDs und LPs

1000-Lampchen ab 13,-

Warum auch, so hat man immer mal wieder einen anständigen Grund, mit unverfänglichen Stücken ein Nachwuchs-Sampler kaufoffendend zu garnieren und wie so häufig beim Handgriff à la Prager, mit aufreizenden Anti-Nazi-Vocals zu unterlegen. Oder nehmen wir CONSEQUENCE, die ebenfalls schon eine CD im Rücken zu stecken haben und jüngst auch INDIVIDUAL TOTEM, die just 'ne Debut-CD bei New-Tec-Art hinstreichen dürfen, genauso geht es NEUROACTIVE bei Cyberware-Productions - genaugenommen auch 'ne CD-Band. Also insgesamt schon mal vier Bands, die wohl als Kaufanreiz dieses schließlichen Novums in Kassetten-Gestalt dienen sollen. Das reicht aber auch, den Bekanntheitsgrad der jeweiligen Bands expandieren zu lassen, um somit eine weitere Anzahl an Ohren geöffnet zu sehen.

Ausfallen tut vor allem der überwiegend große Anteil der ausländischen Bands. Da kommen z.B. MORBID FANCY aus Slowaken, MARK LANE aus den Vereinigten Staaten und um es kurz zu machen: cKATARSJ (Spanien), NEUROACTIVE (Finnland), FUZE BOX MACHINE (Belgien), SLEEPWALK (Schweiz) und so weiter und sofort, folglich alle Bands vom Namen her irgendwo schon mal gehört, jetzt kann man sie endlich auch mal begutachten. Insgesamt ein in punkto Qualität und Auswahl hervorstechendes, gut prägendes Endprodukt, wollen wir hoffen, daß auch von dieser Compi weit über zweihundert Stück verkauft werden, so, wie es der Vorgänger tat. Für jeden etwas und ein bißchen mehr dabei: zynisch-darlig klingende Soundspielereien im poppig-wandelnden Electro-Look machen Appetit auf mehr, wenn da nicht manchmal an einigen Titelmakierungen dieses Chromdioxidbandes der grausige "Komm-in-den-Keller-denn-ich-hab-ne-Schülerband"-Charakter durchkäme. Was soll's... für zehn Mark 'ne gelungene Sache, denn obendrein gibt's immerhin neunzig Minuten fruchtbare, manchmal auch herzerreißende, Musik.

Zu bestellen für 10,-DM inkl. Porto und Verpackung bei: Electropo, c/o Jan Winterfeld, Schulstraße 17, 24558 Henstedt-Ulzburg.

Marshall ☺

P.S.: Da für weitere Sampler-Projekte noch Elektronik-Bands gesucht werden, können sich Interessierte direkt an Electropo wenden.

MIMIC MIND [Tape / 5 Tracks] "Psychosis, Fear & Fun"

Mimic Mind machen elektronische Musik - das ist gut!
Mimic Mind machen wohl EBM-Musik - das ist gut!
Mimic Mind haben schöne Sounds und gute Effekte - das ist gut!
Mimic Mind's Sänger hat 'ne nette Stimme - das ist gut!
ABÄÄR... Mimic Mind machen langweilige Musik - das ist schlecht!
Mimic Mind's Sänger singt zu unsicher oder er schreit - das ist schlecht!
Mimic Mind haben nix charakteristisches, was sie von anderen EBM-Bands unterscheidet - und das ist auch schlecht!

Kontakt: Mimic Mind, P.O. Box 36, Niederlande - 3500 AA Utrecht
Der Pascha

SECRET HOPE [Tape C-60] "Philosophy Of Death & Life"

Eigentlich sollte ja eine Studioproduktion vorliegen. Da finanzielle Zusagen kurzerhand gestrichen wurden, und eine Band ohne Tonträger praktisch öffentlich nicht existent ist... woow... haben sie es doch noch geschafft, ein Tape fertigzustellen.

Circa ein Jahr haben Daniel und Robert an diesem Tape gearbeitet. Auf dem sechzig Minuten Tape erzeugt das Duo sphärische Stimmungen ("Pink Shadow") bis hin zu tanzbaren Wavepelen ("Onanie", "Day After 2"), die eine unwiderstehliche Anziehungskraft haben. Wichtig für die Band sind auch die Texte (durchweg in englisch gesungen). Der Mensch und die durch ihn verursachte systematische Zerstörung der Welt stehen im Mittelpunkt. Sei es wie bei "Intolerance" durch die Arroganz des Menschen gegenüber der eigenen Art, oder "Onanie", ein Song für welche, bei denen nur noch materielle Dinge zählen.

Musikalisch erinnert mich Secret Hope zum Teil sehr stark an die früheren Project Pitchfork. Allerdings versuchen die Beiden sich nicht ein Düsterrimage (Kotz, kotz... immer dieser Szenestandard!) à la DAS ICH (Der Rest sind sowieso nur Kopien) aufzubauen.

Also laß auch Du Dir nicht die kraftvollen Drumattacken mit den nötigen Melodien entgehen. Bestelle das Tape mit aufwendigem Farbcover, allen Texten inklusive deutscher Übersetzung, für nur einen 10 DM-Schein beim: Bodystyler, Geheimcode: Geheime Hoffnung, Postamt 80, Postfach 800207, 14428 Potsdam.

Anspieltips: "Onanie" (3-5 Mix), "Intolerance", "Pink Shadow", "Day After 2", "The Dream" (mein persönlicher Lieblingssong), "The River"

Noch ein Tip: Am 20. Mai 1995 sind Secret Hope live im Vorprogramm von AMGOD im Berliner Knaack-Club zu sehen.

Otto Normalverbraucher

ECONIC [Tape / 6 Tracks] "Fortschritt durch Technik..?"

Econic machen "Cyberbodymusic"! Stark, was? Aber keine Angst... hinter diesen Begriff verbirgt sich bloß banale, langweilige EBM-Musik. Rums, Rums, Schrei! 4/4-Beat, mal schnell, mal langsam. Ein Sänger (oder ein Schreier), der singt (oder schreit), wie Campino von den TOTEN HOSEN. Keine Überrasungen oder Abwechslungen - "Deadly Routine, Deadly Monotonie" (aus "Industry").

Econic waren natürlich auch auf dem gnadenlos guten "Electronic Hopes"-Sampler, wo sie "Industry", einen Song, der wie auch "Fortschritt" von FLUX produziert wurde, beisteuerten. Wer monotone, "fortschrittliche", langweilige Cyberbodymusic mag... 10,-DM (inkl. Porto und Verpackung) an: Thomas Möckesch, Rathenauplatz 4, 38440 Wolfsburg.

Der Pascha

DR. ADD [Tape / ? Tracks] "The Electronic Monk"

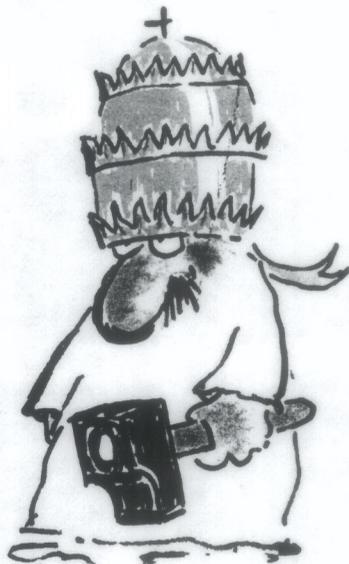
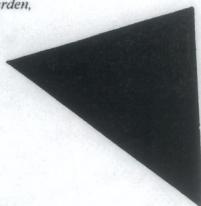
Schwarzweißes Cover, keine Songangaben, keine Namen... Was soll das? Naja, es kommt ja auf die Musik an und nicht auf die Verpackung!

Ich weiß nicht, von wann dieses Tape ist - die Songs könnten auch gut zehn bis zwölf Jahre alt sein. Dr. Add klingen wie die guten, alten Gruffie-Bands.

Synthetische Sounds und Drums, ein paar schrabbelnde Gitarren... ffnster!! Dazu eine gute Dark-Electro-Gothic-Musik, die niemanden stört - im Gegenteil! Der zweite Song (Kein Name, Mist!) kommt bei einem toleranten Publikum sogar ein Club-Schleicher werden. Warum denn immer Devil-Dance?? Laßt den (oder das?) Monk tanzen!! Gruffige Empfehlung!!!!

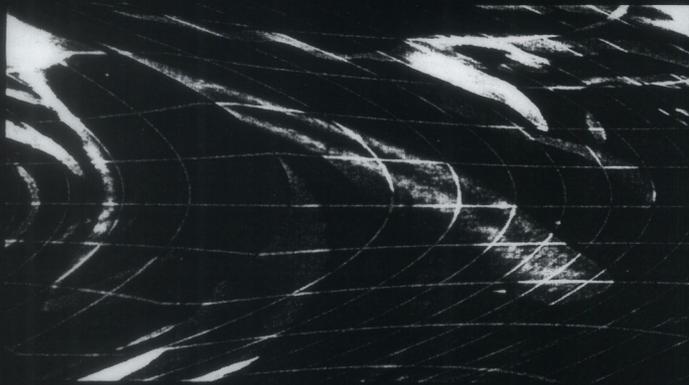
Für Infos zu Dr. Add ruft einfach mal Tobias an: 4016364! Vielleicht weiß er mehr...

Der Pascha



„deeper into the abyss
of sounds“

freeze frame reality



new album
by **haujobb.**



084-22192



on Tour:

Fr. 7.4.: Friedrichshafen - Molke
Sa. 8.4.: Kaiserslautern - Flash
So. 9.4.: Schwabach - Voice
Do. 13.4.: Leinefelde - Velvet
Fr. 14.4.: Berlin - Cisch Club
Sa. 15.4.: Holsdorf - La Mirage
So. 16.4.: Cottbus - Aqua

Fr. 21.4.: Greifswald
Sa. 22.4.: Magdeburg
So. 23.4.: Hamburg
Fr. 28.4.: Marbach b. Nossen
Sa. 29.4.: Leipzig
So. 30.4.: Bochum
Sa. 6.5.: Bielefeld

- Klex
- Fabrik
- Zillo Club
- Anker
- Anker
- Zwischenfall
- JZ Niedermühlenkamp

„haujobb sind derzeit konkurrenzlos in Sachen Electro in Deutschland.“

(Vertigo 8/94)

AUFGABE

Wenn Du den Bodystyler per Post frei Haus für 6 Ausgaben beziehen willst oder gar möchtest, dann schneidest Du einfach den nebenstehenden Coupon aus (oder kopierst ihn), vorher setzt Du aber, wie zu erwarten, Deine Personalien ein, und schickst ihn zusammen mit 20 Deutsch' Mark in bar ganz billig und preiswert an:

Bodystyler
Geheimcode: Abonnement
Postamt 80
Postfach 800207
14426 Potsdam

...das geht ganz fix und macht ohnehin noch Spaß... ist das nicht schick? Nee, das ist nicht schick', das ist einfach nur cooooooooooool man!

Jeder Neu-Abonnent erhält schließlich noch gratis eine CD dazu (selbstverständlich nur nach unserer Wahl, z.B. Heino-, Moldau-Knaben-, aber auch Nicki-CD's stehen zur Verlosung bereit).

Jedoch stellt Euch vorher noch ein arges Problem den Augäpfeln Eures Hirnkastens: Ihr müßt nämlich noch den Bodystyler-Intelligenz-Test, bestehend aus drei Fragen plus Zusatzaufgabe, absolvieren, um überhaupt Bodystyler-Abonnementler zu werden. Da der letzte Test, wir geben es ja zu (jetzt!), ziemlich schwierig und knifflig war, haben wir uns rangesetzt, um extra für Euch einen neuen zu entwickeln. Nicht verzagen, wenn Ihr den Test nicht könnt... der Wille zählt(e) - einzig und allein! Also los... ach ja und nee, na jetzt aber los... Good Luck!

INTELLIGENZ-TEST

FRAGE 1:

Omi kaut 15 Kaugummis. Opi stopft ihr noch 23 rein. Wieviele Kaugummis kaut jetzt Omi?

Antwort:

FRAGE 2:

Großmutter hat 7 Sessel im Wohnzimmer zu stehen. Großvater weiß dieses auszunutzen und drückt jedem der Sessel 4 Blähungen rein. Wieviele Blähungen hat Großvater insgesamt getätigt?

Antwort:

FRAGE 3:

Klein Klaus (5) wird von 4 Ausländern zusammengeschlagen. Jeder der Ausländer zieht ihm 2 rein. Nach dem sechsten Schlag kippt Klein Klaus tot um. Wieviele Schläge hätte er (eigentlich) noch ausharren müssen?

Antwort:

ZUSATZAUFGABE:

Wieviel ist $2 + 2$?

Antwort:

BODY-COUPON

Folgenden Schnipsel zum Recht auf Bodystyler-Freiheit des eigenen Briefkastens ordentlich und sachgemäß ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren) und zusammen mit 20 Deutsch' Mark an nebenstehende Adresse absenden. Wenn Du schlau bist, packst Du noch den Intelligenz-Test mit rein, denn dann vergrößern sich Deine Gewinnchancen auf mindestens 100%. Vorher aber werden noch einige Personalien von Dir benötigt, die selbstverständlich streng vertraulich behandelt werden, falls Du die nächsten 6 Ausgaben per Post frei Haus beziehen willst...

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Postleitzahl, Ort _____

Ab welche Ausgabe _____

Datum _____

1. Unterschrift _____

Ich habe 20 überaus schicke und obendrein noch druckfrische Deutsch' Mark meiner Abonnement-Anforderung beigelegt (2. Unterschrift)

Ich bin doof (3. Unterschrift, kann auch ausgelassen werden)

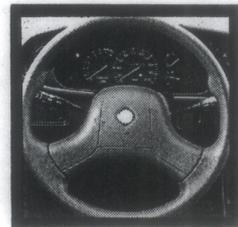
Das Abonnement kann innerhalb 14 Tagen (Datum des Poststempels) bei bekannter Anschrift widerrufen werden (4. Unterschrift)

Mitarbeiter dieser bekloppten Zeitung können an dieser Aktion leider nicht teilnehmen (5. Unterschrift)

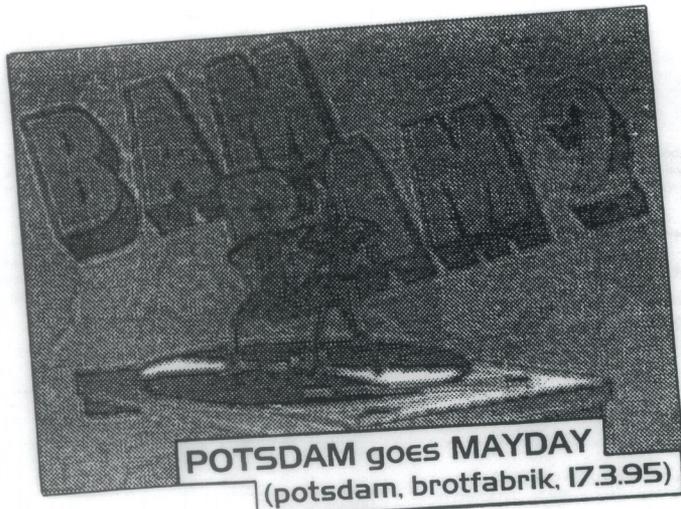
Ich habe alles Kleingedruckte gelesen (6. Unterschrift)

Ich bin doch nicht doof und unterschreibe nur hier, denn die anderen Unterschriften 'brauch' ich ja garnicht (7. Unterschrift)

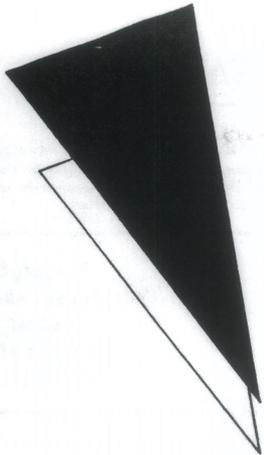
Ich habe alle Unterschriften in Blockschrift oder mit Schreibmaschine getätigt (8. Unterschrift)



Dieses wunderschöne Lenkrad wird unter den nächsten Neu-Abonnenten verlost. Ein ideales Geschenk für Geburtstage und anderweitige Sachen und Du kannst es gewinnen! Ist das nicht schick?



POTSDAM goes MAYDAY
(potsdam, brotfabrik, 17.3.95)



A Iso, ich weiß ehrlich nicht, welcher innerer Schweinehund mich geritten hat, als ich mir für schlappe dreißig Glocken eine Eintrittskarte zur Zweitaufgabe von Bam Bam in der Potsdamer Brotfabrik verschaffte. Aber Weiterbildung auf allen Gebieten der Electronic Music gehört nun mal zu den vielfältigen Aufgaben eines Bodystyler-Schreibers. Der Abend versprach lustig zu werden, denn schon allein der Anblick einiger "Raver" war echt amüsant. 13- bis 16-jährige Teenies, die ihr Outfit wahrscheinlich aus der Bravo hatten, waren teilweise so albern kostümiert, daß es schon peinlich war, diese Leute auch nur anzuschauen. Aber es ist alles erlaubt, es soll "jeder nach seinem Fason glücklich werden" (na, wer hat das gesagt? Lösungen an Bodystyler!). Wahrscheinlich hätte ich auch meine orangefarbene Wamweste aus meinem Auto mitnehmen sollen, noch "Feuerwehr" oder "Polizei" raufschreiben sollen, und ich wäre einer von ihnen gewesen. Die Brotfabrik war sound- und lichttechnisch bestens ausgestattet, der Sound war 1A. Auch die Versorgung der Gäste war super organisiert. Die Getränkepreise waren nicht so hoch wie erwartet, da muß man dem Veranstalter ein Biennen für geben. Wo bekommt man schon ein 0,5er Bier für 3,50 DM? Auch die Sicherheit war gewährleistet, die Ordner waren gut und nicht arrogant, überall waren Sanitäter zu sehen, sogar die Feuerwehr war vor Ort, um im Notfall sofort handeln zu können. So ein perfektes Sicherheitssystem habe ich bisher noch nirgendwo gesehen. Musikalisch gesehen war das natürlich nicht so 100%ig meine Richtung, aber einige Tracks haben mir sehr gut gefallen. Man kann sich eben an alles irgendwie gewöhnen. Am meisten gespannt war ich ja auf den Auftritt von Szene-Mit-

begründer "Westbam". Doch ich war nach seiner anderthalb-stündigen Einlage eher enttäuscht. Die Platten, die er auflegte, waren alle irgendwie langweilig und zu langsam (Wenn Techno, dann richtig!). Außerdem waren viele von den Platten mit diesem albernem House-Klavier-Sound unterlegt, den ich ja nun überhaupt nicht leiden kann. Irgendwann nach sieben Stunden mehr passivem als aktivem Rave überkam mich eine gewisse Müdigkeit. Ich weiß nicht wie die Knallharten eine solche Nacht durchhalten. Nachwievorn bin ich, trotz aller Beteuerung der Szene-Prominenz, davon überzeugt, daß das nicht ohne Drogen möglich ist. Schon deshalb stößt mich das Ganze irgendwie ab. Ein großes Lob gilt dem Veranstalter, der dies (geringe) Risiko nicht gescheut hat und trotz Mangels an Veranstaltungshallen in Potsdam eine solche Veranstaltung für die Jugendlichen der Stadt und aus dem Umland auf die Beine gestellt hat. Solche Leute wie ihn bräuchte man mehr, denn wir mit unserer X-Trem-Frequenz werden wohl immer eine Minderheit bleiben, für die es sich nicht lohnt eine Veranstaltung diesen Ausmaßes zu organisieren. Ich glaube, daß dieses zweite Bam Bam-Rave gezeigt hat, daß im Land Brandenburg eine große Techno-Szene vorhanden ist. Vielleicht wird ja Bam Bam das "Mayday der Brandenburg".

Mat
Um nicht aufzufallen, mußte sich Mat als Ski-Fahrer tarieren und die ganze Zeit mit einem Grinsen umherlaufen...



Es ist 19 Uhr und ich habe gerade Feierabend. Eigentlich noch nicht, aber ich darf wie fast jeden Tag, ne Stunde früher gehen. Das ist gut so und schönööööön. Ich steige in meinen 5 Personen Kraftwagen mit TÜV bis Dezember 96 in dem Glauben in zehn Minuten bei Marshall zu Hause zu sein. Doch auweh das Grauen kommt über mich. Nein noch nicht Steve. Bei meinem Scheißwagen ist doch glatt die Batterie runten. War das ein Wink Gottes "Geh nicht zu And One, geh nicht!". Aber ich fordere das Schicksal heraus und rufe meinen Dauermechaniker Denn Is an. In wenigen Sekunden treibt er mit Hilfe modernster Technik (wie z.B. seinem Nissan und einem Starthilfekabel) Saft in meine Autobatterie. So steht meinem Besuch auf dem And One Konzert nichts mehr im Wege. Würrrggggh! Irgendwann ist dann auch das dynamische Trio welches sich aus Marshall, Yvette und mir zusammensetzt auch tatsächlich am Huxley angekommen. Der freundliche Einlasser begrüßt uns mit einem kurzen schlichten "Karten", welches wir mit einem ebenso kurzen "NÖ" beantworten. Nach durchforsten der kilometerlangen Gästeliste wird dem Einlasser klar "ach die müssen nichts bezahlen". Wir sagen: Der Mann ist schlau und hat einen Orden verdient. Nun waren wir also im "Huxley". Das das Durchschnittsalter bei 15 1/2 lag brauch ich wohl nicht zu erwähnen. Bei ca. 3000 Besuchern macht das genau 46500 Jahre. Es könnten aber auch 400 Besucher gewesen sein. Auf jeden Fall war es voller als bei FRONT 242 vor 1 1/2 Jahren. And One hatten schon mit ihrem Konzert angefangen. So bleiben uns wenigstens THE VERMIN erspart. Die haben sich jetzt umbenannt in "MELO..." weiter weiß ich nicht. Aber ist ja auch nicht so wichtig. Musikalisch sollen sie allerdings weiterhin die schle-

chten And One Plagiate geblieben sein. Nun zu And One: Steve bot eine atemberaubende Tanzshow., die mich irgendwie an Jim Knopf aus der Augsburg Puppenkiste erinnerte. Sein Gesang war mal wieder auf Roy Black eingestellt, welches niemand zu stören schien. Joke's Statur erinnerte mich mehr an einen Schneemann. Das lag wohl zum einen an der dicken Skijacke die er über seinem Bauch zusammen gebunden hatte. Bei ca. 40 °C Durchschnittstemperatur war diese auch notwendig. Schlager wie "Second Voice", "Techno Man" und "Driving with my Darling" wurden erstmal verbraten ehe Joke auch mal singen durfte. "Monotonie" hieß das Stück welches die Massen zum ausrasten brachte. Jedoch hatte das Publikum beim mitsingen so seine Probleme. Ich sage nur 15 1/2 und Stimmbruch. Dann durfte Steve wieder singen.

Nach unendlich vielen Songs verließ And One verschwitzt die Bühne. Nun holten die And One-Hools doch noch mal alles aus ihren pubertären Sprechorganen und schrien Zugabe, Zugabe. Dann betrat Steve die Bühne brabbelte irgendwelchen Schwachsinn a la "Jetzt geht's los", welches vom Publikum auch noch wiederholt wurde. Dann sang das Schlagertrio gemeinsam Karel Gott's "Biene Maja", Peter Cornelius "Weißes Blattel Papier" und ihren Groupiesong. Welches die Massen mit Aplaus und Jubel belohnten. Nebenbei traten Erscheinungen wie lange Weile und Übelkeit ein. Nun verlangten die Massen nach "Klaus". Das weckte wieder Interesse in mir. Wer ist Klaus? Ein neuer dritter Mann bei And One. Nein der dritte ist immernoch Rick Schah. Wer ist nun "Klaus"? Steve indes setzte sich mit ei-

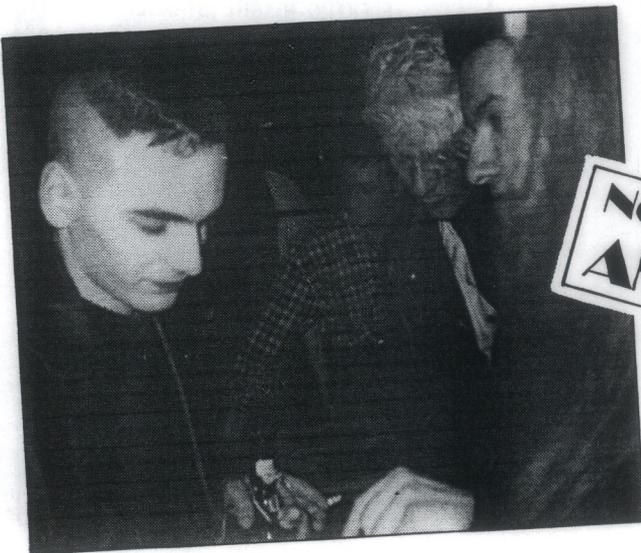
nem Keyboard an den Bühnenrand und fing an zu klimpern. Da fiel es mir wieder ein "Klaus" ist der ziemlich üble Bonustrack auf der "Driving with my Darling" Maxi. Ob die Leute das Lied auch toll finden würden hätte es Reinhard Mey gesungen, würde mich mal interessieren. Auf jeden Fall würde es nicht anders klingen. Nach dem Song bewies Steve vor dem Publikum das er schon rauchen darf. Dann von ihm eine letzte Warnung "Jetzt wirts wieder härter. Unsere neue Maxisingle noch mal". Gemeint war die Waschmaschine oder so ähnlich, welches der krönende Abschluß des Abends sein sollte. Steve verabschiedete sich mit "Das war unser letztes Konzert auf der Tour und unser bestes". Vielleicht lag es daran das VIVA das Konzert aufgezeichnet hat? Später trafen wir die Dance or Die's vollzählig angetreten und waren froh wenigstens noch Musiker an diesem Abend gesehen zu haben. Wir verabredeten uns dann noch für später "zur Stars zum Anfassen - And One Abschluß Party im ROCK IT". Dort traf man dann noch einige Bekannte.

Die Ex And One'r Chris Ruiz und Alex waren sogar anwesend. Eins muß ich dem Berliner Trio noch eingestehen, sie sind auf dem besten Weg Superstars zu werden. Desweiteren sind sie bemüht den Kontakt zu ihren Fans zu wahren. Alle Achtung!

Noirman

P.S. Wo haben die drei eigentlich ihre Simsons abgestellt? Sie bedankten sich nochmal bei der Crew, den Fans und ihrem Bodyguard. Doch Vorsicht Steve, seit Kevin Costner wissen wir: Verliebe Dich nie in deinen Bodyguard!

S E N S A T I O N B E R L I 25. N F H E B U R X R L U A Y R S 1 9 9 5



Noir Man bei AND ONE

Daß Steve schon rauchen und trinken darf, beweist dieses Foto. Hier mit auf dem Bild: Martin Gore und Dave Gahan - man kann sie erkennen!

Ihr habt ein Radio, einen Kabelanschluß und einen Wohnort, wo ihr den Offenen Kanal Berlin empfangen könnt (in Berlin ist das 92,60 MHz, wie gesagt, Kabel)? Dann kennt ihr mit Sicherheit Berlins ein- und somit hundertprozentig beste Synthipop- und EBM-Sendung, die Elektro-Nische. Oder etwa nicht??? Das wäre ein schwerer Fehler. Monatlich einmal ist es soweit, immer an einem Montag, meist um 19 Uhr. Da kommen wir, Tobias und Marco, die chaotischsten Moderatoren der ganzen Stadt, und bringen Euch unsere absolut geile Sendung, und zwar eine ganze Stunde lang....

Wie sieht das Konzept der Sendung aus?

Wir spielen viel Musik, das ist klar. Zwei Drittel davon sind GEMA-gemeldete Songs, also Bekanntes, Neues, Unbekanntes, egal, auf jeden Fall von einer Plattenfirma veröffentlicht. Ein Drittel verbleibt also für Demotapes, die man uns zuschicken kann und aus denen dann die besten Songs gespielt werden. Dazu gibt es eine ernste bis lustige, meist chaotische Moderation (garantiert nicht pannenfrei), manchmal Witze, Streit und Gesangseinlagen. Drei Songs pro Sendung werden ausgespielt, und zwar die drei meistgewünschten, es sei denn, wir suchen sie selbst aus, das kommt aus gegebenem Anlaß auch schon mal vor. Meistens verlosen wir noch CDs oder sonstigen Kram unter allen, die uns schreiben (Top 3, Kritik,...). Außerdem gibt es pro Sendung noch die Rubriken "alt", wo ein mindestens zehn Jahre alter Track läuft, und "der andere Song", wo ein elektronischer Song gespielt wird, der nicht unbedingt Synthipop oder EBM ist. Ach ja, Veranstaltungshinweise werden auch verlesen.

Was für Songs laufen denn so?

Wir spielen nicht immer die Auskopplungen, die sowieso jeder kennt, sondern auch mal normale CD-Tracks oder B-Seiten. Außerdem spielen wir Songs von CDs, die noch nicht einmal veröffentlicht sind, also exklusiv im Radio, oft dann sogar ausgespielt. Beispiel: am 13.3. liefen u.a. Red Flag "Inner Sea" (nur als Import), Abscess "Raise Up" (Veröffentlichung am 28.4.), Dance Or Die "Age Of Control" (Veröffentlichung am 20.3.), Sabotage "Strenges Mädchen" (Veröffentlichung am 25.3.), Coeur d'Alene "Apathy" (Demotape), Crying Silence "Undecided" (Demotape), De/Vision "Moments We Shared" (CD-Track), ...

DIE ELEKTRO-NISCHE

...eine Radiosendung stellt sich vor

Wo kann ich die Termine erfahren?

Entweder in den Programmhinweisen des Offenen Kanals im Fernsehen, im TIP, auf unseren vielen Handzetteln, in unserer vorigen Sendung, im Internet (siehe unten) oder schriftlich bei uns, Adresse unten (Telefonnummer angeben oder Rückporto beilegen).

Warum diese Sendung?

Weil einfach zu selten mal Synthipop oder EBM im Radio laufen, und wenn, dann nur Auskopplungen und Hits. Wir sind anders, aber interessanter. Außerdem macht das alles total viel Spaß.

Wie war das jetzt mit Internet?

Ja, die Sendung hat eine eigene Homepage im Internet. Adresse: <http://www.cs.tu-berlin.de/~thetoptm/elektron.html>

Wie ist sonst die Kontaktadresse?

Die Elektro-Nische, Tobias, Postfach 28 03 42, 13443 Berlin. An diese Adresse könnt ihr auch Tapes oder sonstige Sachen schicken.

Wann ist die nächste Sendung?

Am 10.4.95, wieder ein Montag, wieder 19 Uhr, wieder mit toller Musik.

Tobias und Marco

Riesendemonstration am letzten Mittwoch in Berlin: Fast alle Berliner wollen die Elektro-Nische täglich und das auch noch jetzt gleich.



Was, Techno, hier? So dann cemäßig, mit Discokram und so? Ja, warum denn nicht, schließlich ist auch das elektronische Musik, und viele leugnen es nicht, auch mal so etwas zu hören. Es geht nicht um Schrott wie "Eins, zwei, Polizei" oder halbtote Almopas aus dem Werbefernsehen, was ich Euch vorstellen möchte, ist wirklich gut gemacht. Okay, los geht's:

Erstmal hat sich **U 96** mit einer neuen Scheibe namens "Club Bizarre" zurückgemeldet, die echt verdammt gut ist, prima Tanzstoff, nicht so monoton. Starke, sphärische Sounds und tolle Melodien. War die letzte Scheibe noch ein Flop, die neue ist echt top (und bietet außerdem mit "Jack" den genialen Soundtrack zum Quicky zwischendurch). Für Computerfreaks gibt es das ganze auch auf CD-ROM. Außerdem möchte ich zwei mehr unbekannte Bands anpreisen: **Effective Force** und **System 01**. Erstere bringen ihre

Scheiben bei **MFS** heraus, machen sehr ruhige, atmosphärische Musik mit tollen Ideen und Sounds, für die ruhigen, träu-

geht es um... wer weiß es, wer weiß es (???)...ja, genau, Drogen. Soundmäßig sind die Scheiben genausogut anzu-

Teddybauch's Technotips

merischen und nachdenklichen Momente im Leben (und die hat selbst der härteste EBM-Freak). Empfehlenswert sind alle ihre CDs, besonders aber "Illuminate The Planet" und die Maxi-CDs "Diamond Bullet" (cool), "Illuminate The Planet" (tanzbar), "My Time Is Yours" (ruhig), außerdem der Remix des Songs "Everglade" von **Mystic Force vs. Effective Force**. Nun also zur zweiten Band, **System 01**. Diese erscheinen bei **Tresor Records** und das Lineup gleicht dem von **Effective Force**, nämlich **Paul Browse** (Ex-Clock DVA) und **Johnny Klimex** (Ex-Other Ones). Nun gut, **System 01** machen tanzbarere Musik und hinter den Songs steckt ein bestimmtes Thema, bei der neuen CD "Drugs Work"

hören, ein totaler Genuß. Melodien und Sphären mit Tempo. Aus dem Longplayer ausgekoppelt wurden "Take My Soul" und "Mind Sensations", auch tolle Scheiben. Schon mal was von **Robert Hood** gehört? Nein? Fehler. Ich besitze zwar auch nur eine Doppelmaxi als Whitelabel, kann Euch also nicht mal den Namen sagen, aber ich weiß, daß seine Scheiben bei **Tresor Records** erscheinen, also mal reinhören. Die Musik ist gut, teilweise sogar mit danceuntypischen Sounds, die mehr in die Synthieecke passen würden. Interessante Songs, tanzbar und ideenreich. Und was ist mit **Santonio**? Der erscheint ebenfalls bei **Tresor Records**, die Musik ist aber völlig anders, nämlich im **Chicago House**-Stil. Gewöhnungsbedürftig für synthiepop- und EBM-geübte Ohren, aber nach mehrmaligem Hören nicht schlecht. Seine CD heißt "Translusive".

So, das war's erstmal für heute. Nächstes Mal wieder die besten Tips für Techno-ist-auch-nicht-schlecht-Denker.

Teddybauch... tut Tanzen auch

Teddybauch (rechts) und sein Kollege **Tut Tanzen Auch** (links) ermitteln alle zwei Monate im Auftrag vom **Bodystyler** die **Technotips**. **Teddybauch... tut tanzen auch**, aber nur mit dem eigens für ihn konzipiertem **Tanzschuh** (siehe unten!).



Brille

4/95
Aprillen 95

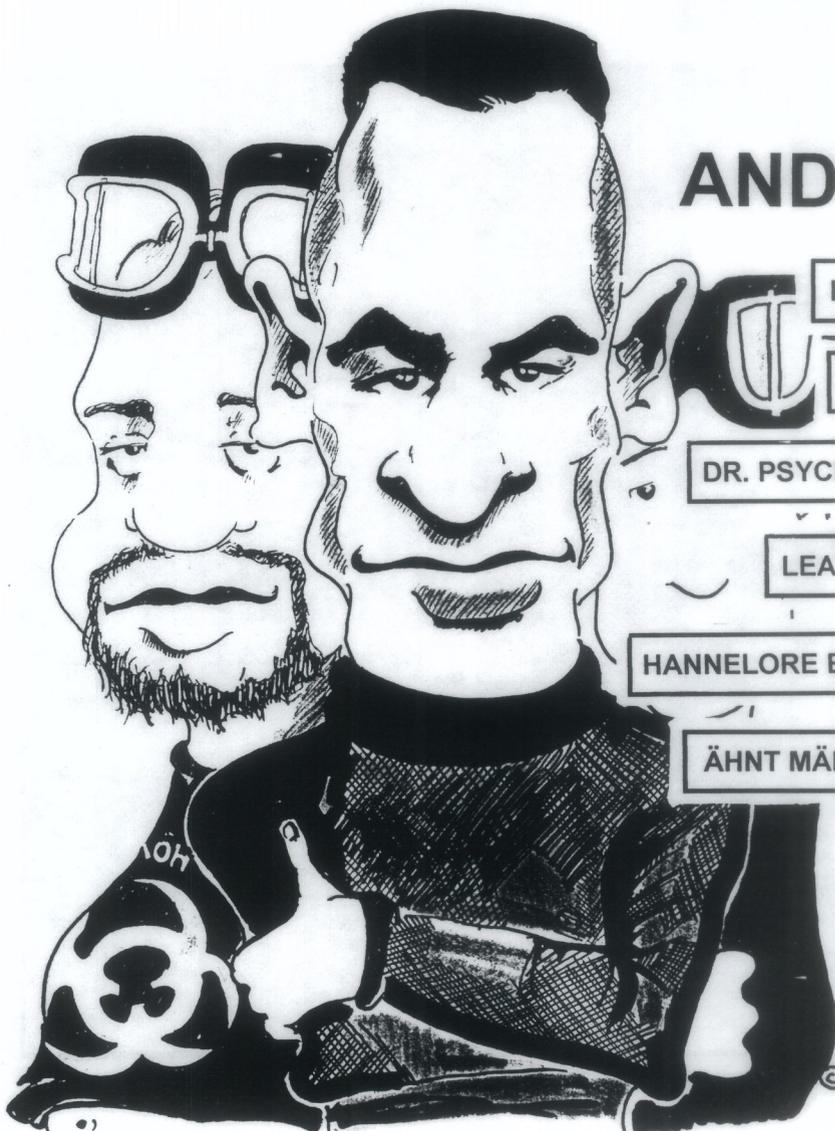
C 24356 E 5,-DM

oder

27,-Murmeln * 45,-Lollis * 2,-Matchbox

SCHWACHSINN

voll wave * voll indie * voll scheiße



AND ONE

DAS BIN ICH

TAKE THAT

DR. PSYCH. PARABOL

LEATHER STRIP

HANNELORE BLASENFINK

ÄHNT MÄNNI MOAHR!

SIE HABEN ES SICH VERDIENT!



HUI

SCHÖNE FERIEN!
HEUTE UND IMMER...



HUI... Heute Und Immer - Werbung in Brillo, toll was?



Hallo Leute, liebe Brillo-Leser!

Wiedereinmal ist volles Jubiläum angesagt. 5 Jahre und 4 Monate Brillo und noch kein Ende in Sicht. Ich bin gerade wiedereinmal aus dem Krankenhaus zurück und habe mich gleich daran gemacht, die neue Brillo fertigzustellen. Was haben wir in 5 Jahren und 4 Monaten geschafft? Nein, ich meine nicht mein Strandhaus in Miami Beach. Wir haben kleinen Nachwuchsbands wie THE CURE, SISTERS OF MERCY oder DEPECHE MODE geholfen, sich zumindest in Deutschland einen Namen zu machen. Vor 1990 waren ja alle drei Bands geradezu unbekannt. Und was ist der Dank? Keine der drei Bands ist bereit auf einem Brillo-Festival zu spielen. Eure Brillo hat es aber auch sonst weit geschafft. In der Februar/95-Ausgabe haben wir es auf 33 Seiten Werbung gebracht, das ist doch Spitze! Die privaten Kleinanzeigen noch nichtmal mitgezählt. Diesmal ist sogar noch mehr Werbung im Heft... Cool! Ich überlege schon, ob die Brillo demnächst "Werbung" heißen soll. Bei so viel Kohle, die auf mein Konto fließt, geht es mir gesundheitlich gleich viel besser. Es wird demnächst auch einen neuen "Derbe Mystic Saunt Zampler No. 1443" geben, weil das Finanzamt mal wieder Steuern für meinen Porsche ohne Airbag, dafür aber mit verchromten Aschenbecher, haben will. Bands wie "Das Bin Ich" und "Phillip's Boa" werden wieder dabei sein (damit die Kohle auch stimmt). Sonst kauft ja niemand meinen Indie-Scheiß. Jetzt wird dem Einen oder Anderen noch unser Jubiläums-Sampler im Magen liegen. Aber ich verspreche Euch, der "Derbe Mystic Saunt Zampler No. 1443" wird noch viel schlimmer.

Unser Motto auch diesmal: voll wave, voll indie, voll scheiße...

Euer

(Geasy)

INHALT

AND ONE

...weeß ick, welche Seite?

BLASEN STATT SPRITZEN

...Guck´ doch selber nach!

BREITENSPOURT

...mach´ ich auch!

DOPELSCHUTZ

...Knacksi-Backsi

DR. BODYHORST-TEAM

...na wo?

DR. PSYCH. PARABOL

...Genau die, ja!

GEASY-ÄRGER

...Genau, nur so!

HANNELORE BLASENFINK

...Fuck Winsenia!

JESUS

...Natürlich Krösus!

LEATHER STRIP

...Möhrebröck

NEUE HAUSSCHUHE

...Ja, hier im Heft

STEFAN KACKERMANN

...kack, kack, drück

SUCHBILD

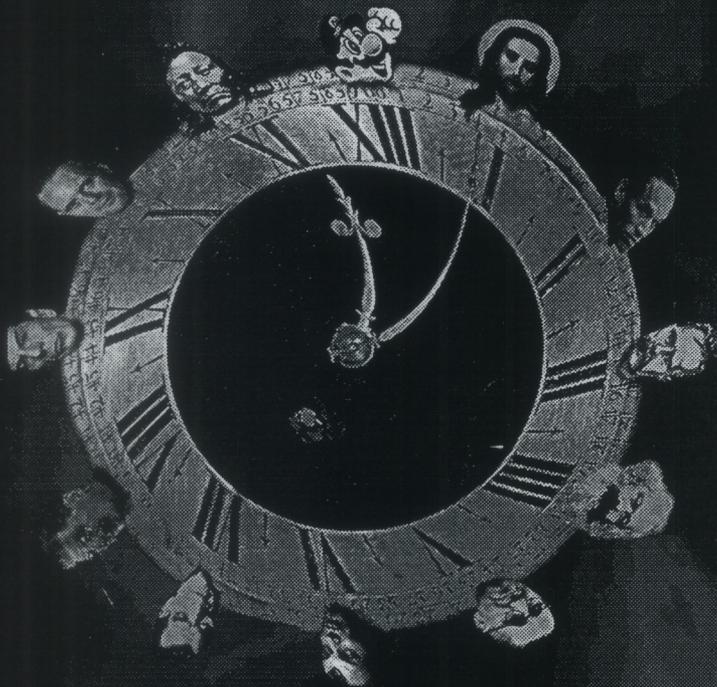
...Auch in diesem Heft

TAKE THAT

...Auf der Hallo-Seite!

DANCE OR DIE

eine irrsinnige Zeitrechnung beginnt...



new CD

"EVERSPRING"

3 lange Jahre nach "Psychoburla" jetzt endlich das dritte Album von Deutschlands genialsten Sound-Perfektionisten.
Dark Wave meets Future Electro.

... die TOUR

08.04. Budapest
15.04. Großöbner • Underground
14.05. Leipzig • Haus Auensee
24.05. Hamburg • ALLO MUSIKLOB
27.05. Prag • Bunkier
02.06. Schwedt • ZWO
03.06. Magdeburg • Fabrik

Wichtig: Termine sind in Arbeit.
Bitte die Anzeigen
in den Zeitungs-Ausgaben beachten.

MACHINERA

**STIEF (15) gesteht:
DJOKE IST DER MANN, DEN ICH LIEBE!
(Ein Interview, daß niemals stattfand)**

BODYHORST: Hallo Stief!

STIEF: Hallo Horst!

BODYHORST: Man hört reichlich Gerüchte über Dich und DJoke. Was ist dran? Kann man gratulieren?

STIEF: Du darfst! Ich nenne es "Liebe auf den zweiten Blick". Auf unserer Simson-Tour hat es so richtig zwischen uns gefunkt. Ich hatte erst Bedenken, weil ich DJoke für einen One-Night-Stand-Typen hielt. Doch ganz im Gegenteil - er ist der zärtlichste Typ, den ich je kennengelernt habe. Ich bin total stolz.

BODYHORST: Höre ich schon Hochzeitsglocken läuten?

STIEF: Nein, Nein... Damit wollen wir noch bis nach der Tour warten. Erstmals noch abwarten, wie es mit uns läuft.

BODYHORST: Und eine Verlobung?

STIEF: Wir sind schon verlobt - seit dem 31.12.1994.

BODYHORST: Erzähl' uns etwas über Euren ersten Kuß!

STIEF: Das war eigentlich gar nicht so romantisch...

BODYHORST: Ich möchte es trotzdem wissen...

STIEF: Das war während der Abschlußparty zur Simson-Tour in Krüge (18.9.1994). DJoke hat da mit so 'nem Macker tierisch abgetanzt. Da bin ich vor lauter Eifersucht völlig ausgerastet. Da habe ich ihn auf's Klo gezogen und ihm gesagt: "Der Ledermacker oder ich?"

BODYHORST: Und was hat er gesagt?

STIEF: Er hat mir seine Zuneigung zu mir gestanden.

BODYHORST: Wie denkst Du jetzt über Deine Eifersucht, nachdem Ihr schon mehr als sechs Monate zusammen seid?

STIEF: Eigentlich lächerlich. DJoke ist der treueste Mann von der Welt, doch gerade bei Live-Konzerten flipp ich völlig aus, wenn ihn jemand anblinzelt.

BODYHORST: Wow, so kennt man Dich ja gar nicht. Dich hat's ja voll erwischt. Was sagen Deine Eltern dazu?

STIEF: Meine Mutter meint: Er ist der Richtige. Und mein Vater hat vor Freude geheult. DJoke darf so oft er will bei mir schlafen.

BODYHORST: Viel Erfolg und alles Gute wünsche ich Euch dann!

STIEF: Dankeschön! Es tat gut, alles auszulaudern.

BODYHORST: Bitteschön!

Was viele nicht wußten: Stief posiert unter anderem auch für diverse Haushaltskataloge wie z.B. "Mecker, Mann!"



Dr. Psych. Parabol schreibt exkultiv und nur für den Bodyvierer... das macht ihm sehr viel Spaß!

**Dr. Psych. PARABOL:
KAHLFRAB AN
DEN BÄUMEN**

Seid gegrüßt Ihr unterworfenen Nichtswisser!

Dann möchte ich mich mal wieder ein paar Minütchen auf Euer Niveau herablassen und von meiner erfolgreichen, deren Ergebnisse so geil sind, daß sie von Insidern als "geistige Onanie" meinerseits bezeichnet werden, berichten... Durch die herrliche Vielfalt meines hohen Wissensstandes war ich vor gar nicht allzu langer Zeit ein angesehener Gast bei einem Naturforscherkongreß namens "Feeling Nature, Feeling Animals". Und ich sage Euch: Diese Naturfreunde haben Probleme! Wenn ich ihre Gedanken mal nachvollziehen darf, überlegen sie nun eine bessere Lösung der Wildfütterung in Europas wunderschönen Waldbeständen. Wenn ich das richtig mitbekommen habe, ist es im Moment so, daß diese hungrigen, vierbeinigen Gottesgeschöpfe zur Nahrungsaufnahme Rinde von den Bäumen fressen. Also ich könnte mir nicht vorstellen irgendwann aus Hunger einen Baum zu fressen. Aber überhaupt auch keine Manieren haben diese Viecher: In Fachkreisen heißt dieses Phänomen "Kahlfrab an den Bäumen". Seit der Zeit versuche ich herauszufinden, wer dieser ominöse Karl ist. Ich verspreche Euch, ich werde das Schwein noch kriegen!

Bei meiner Arbeit "Farbauffächerung des Hauptstrahls beim Stehkle" liegt leider noch kein Ergebnis vor. Aber ich glaube ein Bericht diesbezüglich wäre für Euch armselige Wesen doch viel zu hohen Anspruchs.

Bis zum nächsten Mal

P. Antenne

(Dr. Psych. Parabol-"Antenne")

So ein Schlawiner:
LÜGNER BEI TAKE THAT

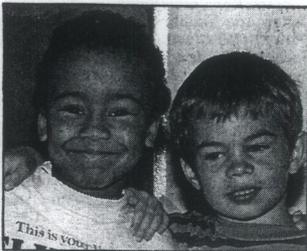
Im guten Glauben mit Dave Gahan (immer noch DEPECHE MODE) zu sprechen, führte ich für Bodystyler No 3 ein Interview. Wie sich jetzt herausstellte heißt der Typ nicht Dave, sondern TERENCE TRENT D' ARBY, der sich seit seinem zehnten Lebensjahr nichts anderes gewünscht hat, als einmal im Bodystyler zu stehen. Nichts dagegen, aber bitte nicht auf so eine üble Tour. ...Bodyhorst



Rechts: Der Betrüger, Links: Irgendeiner
Da grinst die S**... Nimm das (na und das ruhig auch noch!) Danke sehr...

Neu aus Amerika
**BLASEN STATT
SPRITZEN**

...Dieses Thema wurde auf dem letzten Infusistenkongreß in New York (U-ES-AHH-HHH) heiß diskutiert. Trotz dieses vielversprechenden Namen



Sie haben bald nix mehr zu lachen, wenn Michael Jackson kommt.

geht es einfach darum, ob man kleine Kinder beim Injizieren mit einer Spritze als Ablenkung gegen die tödlichen Schmerzen einen Luftballon aufpusten läßt. Es lenkt wirklich unheimlich gut ab und das Kind hat außer einem Pflaster auf dem Po noch etwas zum "Mit nach Hause nehmen". Aufgrund der hohen Kostenentstehung wird nächste Woche ein Sonderkongreß einberufen werden, bei dem die Kostenübernahme durch die Krankenkassen erreicht werden soll. Bis jedoch diese Sache geklärt ist, hat sich MICHAEL JACKSON in diversen Kinderkliniken Amerikas, jeweils wochenweise, zur Verfügung gestellt - kostenlos versteht sich.

Reinhold Messner berichtete live vom Gipfel des ACC...

...zurück in 's Studio!

Rat und Hilfe vom Dr. Bodyhorst-Team:
FÜR CLAUUS MACHE ICH ALLES!

Ich weiß, daß ihr denkt, ich spinne (richtig, genau!). Ich bin total verknallt und habe wegen ihm schon zwei Mädels sitzen lassen, obwohl eine von Beiden ganz süß ist (Schick mir die Adresse!). Was mich stört ist: Er heißt Claus! Ich weiß, daß ich ihn nie kriegen werde, weil er einfach nicht nach Deutschland kommen will. Meine Freunde verarschen mich deswegen und meine Eltern meckern nur noch, wenn ich Claus erwähne. Bitte helft mir! Sonst bringe ich mich noch um. Ich würde für Claus alles tun.

Torben Müller (21), ohne Ort

Welche Gründe stecken wirklich dahinter?

Lieber Torben! Du würdest Dir also wirklich was antun. Das muß wahre Liebe sein. Aber uns liegt viel mehr daran, daß Claus in seiner Heimat

bleibt und du kannst froh sein, denn spätestens im Hochsommer wird er nach Deutschland kommen. Mit ihm natürlich ganz, ganz viele Liebeslieder im Synthi. Natürlich bekommst Du von uns nicht seine Adresse, nein - von uns nicht! Wir schicken dir allerdings gerne eine Rasierklinge zum Pullsader-aufschneiden, damit wir demächst von deinen Briefen verschont bleiben...

Dr. Bodyhorst-Team



Klarer Fall... Schmatzfleisch!

Der Doppelschutz:
**DAS MUß DOCH
NICHT SEIN**

Die Augen vom Opa, das Fahrrad vom Osterhasi und das Aids von der Nachbarin: DAS MUß DOCH NICHT SEIN! Deshalb... Morgens: Martin Gore, Abends: Ein Rex (Pils)... Der medizinische Doppelschutz, denn...

1.) ...paßt die Nachbarin beim Sohnmann besser auf und... 2.) ...wirkt es sehr gut prophylaktisch gegen allen möglichen Scheiß in der Osterzeit.

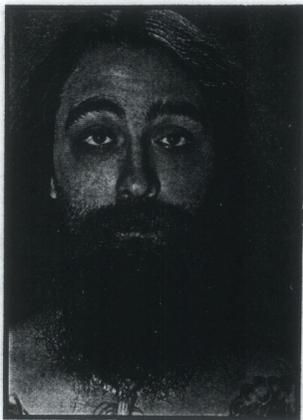


Stefan Kackermann (Das Bin Ich) schwört auf WICHSIES ULTRA

Es hatte bisher keiner auch nur ahnen können, aber jetzt lüftet das aufgetauchte Beweisfoto Stefan Kackermann's von der Grufti-Combo DAS BIN ICH sein jahrelanges Geheimnis. "Stefi", wie ihn seine Freunde liebevoll immer nennen, ist das Ganze egal: "Ich fühl' mich pudelwohl mit Wichsies Ultra". Naja, wenigstens guckt jetzt nicht mehr sein rechtes Ei bei Konzerten von 'Das Bin Ich' heraus. Jetzt muß auch mal das Linke dran glauben.

**Jesus gesteht:
ICH BIN SCHWUL**

Ich, 22, schwul, drogensüchtig, obdachlos, suche netten Jungen aus dem Raum OH/HC, der meinem Leben wieder einen Sinn macht. Nach einem gescheiterten Versuch einer Beziehung mit einer dänischen Dogge bin ich völlig am Ende. Zahlreiche Selbstmordversuche sprechen für sich. Bewerbungen bitte an: Große Elbbrücke, Pfeiler 5 und einfach nach Jesus fragen!



So sieht also Jesus aus?



Stefan Kackermann schwört auf Wichsies Ultra.

**Mit dem Bodystyler
NEUE HAUSSCHUHE**

Warum sie mit dem Bodystyler von ihrer Oma ein paar neue Hausschuhe geschenkt kriegen?

- 1.) Bodystyler ist sehr umweltbewußt...
- 2.) Wenig Rohstoff (Ökopapier)...
- 3.) Nur zwei dieser oxidhaltigen, gemeingefährlichen Klammern sind aus Metall...
- 4.) Geschmacksneutrale Druckerfarbe aus Cyclamatsaccharin mit Kaliumsorbat gesättigt...
- 5.) Pädagogisch wertvoll!

DARUM PART I: Stolz Oma!

DARUM PART II: Oma's Absicht, ihnen mal wieder was richtig Gutes zu tun!

DARUM PART III: Mit Heft #4 ein paar neue Hausschuhe von Oma! Noch Fragen?



Oma Fieselnall macht sich bereit für die Übergabe der Hausschuhe. Dabei will sie ihren Enkel als Zorro überraschen. Bald sitzt die Maske!

**Bosnien:
NEUER BREITENSORT AUS BOSNIEN**



Ein wahrlich neuer Bevölkerungsbreitensport herrscht momentan in Bosnien. Bei diesem Wettbewerb geht es darum, als Kunde in einer Lebensmittel-Filiale zehn Flaschen Heinz-Tomaten-Ketchup zu kaufen, diese in die Innentasche der kurz zuvor erworbenen West-Lederjacke zu verstecken, um daraufhin schnurstracks die Straße vor dem Lebensmittel-Discounter unversehrt und ohne Schusswunden zu überqueren. Das hat bis jetzt noch niemand geschafft, wie man auf dem Foto unschwer erkennen kann. Häufig werden bei dieser Art von Wettbewerb die Ketchup-Pullen getroffen. Wenn diese Erscheinung auftritt, geht es darum, sich so schnell wie möglich auf den Boden zu legen (wieder so, wie auf dem Foto) und so lange liegenzubleiben, bis man von einem anderen Mitspieler angeschlagen wird, aber das kann dauern. Momentan sind fast alle Straßen vor Lebensmittelgeschäften mit Menschen übersät, die bei diesem Spiel leider verloren haben und auf ihre Ablösung warten. Schade nur um den schönen Ketchup, der dabei verloren geht. Man soll sich deshalb nicht beirren lassen, es handle sich hierbei um Blut. Nein, nein, das ist alles nur Show. Mal sehen, wann dieser Breitensport auf die anderen Kontinente überschwappet.

**Hannelore Blasenfink:
FUCK WINSENIA!**

Leute, laßt bloß die Finger von diesem "Nussenia", daß bei Noir Man's letztem Ohr'gasmus rauskam. Erstens... wachsen davon total die Haare und außerdem paßt man dann in kein T-Shirt mehr hinein.



**Geasy (Brillo) hatte
am letzten Dienstag...
GROßEN ÄRGER!**

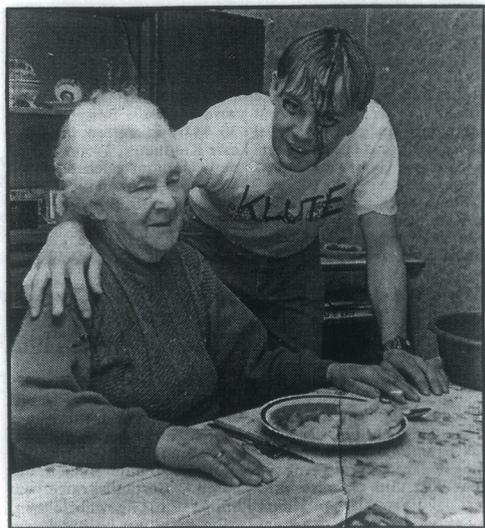


SUCHBILD

Diese beiden Bilder von Mickey Maus sehen auf den ersten Blick völlig gleich aus. Nur wer ganz genau hinsieht und vergleicht, wird zwei kleine, aber entscheidende, Fehler entdecken. Findet Ihr sie?



Aufzusage: Bei Bild 1 sind die Ohren größer und der Mund ist zu!



Leather Strip: ERWISCHT!

Die ganze Nation fragt nach Leather Strip-Live, auf das Mr. Claus Larsen endlich auf Tour geht, um die Massen mit seinem Szene-Hit und Dauerbrenner "I Am Your Komschiß" dem Volk zu präsentieren. Von wegen keine Lust und keine Zeit. Unser Paparazzi für angenehme Schnappschüsse konnte dieses geheime Foto knipsen. Jetzt ist klar, was dieser Strolch so den ganzen Tag lang tut: ER MACHT ZIVILDIENTST. Naja, auch 'ne schöne Sache. Zu diesem Zweck hat sich Lars Clausen... ähh, Claus Larsen extra ein anderes Outfit angelegt, um die liebe, nette Omi (auch auf dem Bild) nicht ganz so verschrecken. Als Zivildienstleistender fährt er täglich warmes Essen aus. Nun wissen wir aber nicht, wie lange solch' ein Zivildienst in Dänemark andauert, deshalb können wir nur hoffen, daß Larsen, wenn er doch nochmal irgendwann kommen sollte, uns wenigstens auch mal was feines kocht. Ihr wißt ja, wie gut faule Eier fliegen können.

Oma Mösebröök freut sich, wenn Claus mit dem Mittagessen auftaucht.

BLITZINTERVIEW(S) ZUM REDAKTIONSSCHLUB

Diesmal fand ein wahrhaftiges Blitzinterview statt. Was auf die Arroganz dieser Musikerin zurückzuführen ist - die Rede ist von Nicki! Es gibt eben Leute, die vergessen, wer ihre Fans sind. So hatte Bayerns Export-Artikel No 1 nach "Wumpscut" und "Velvorce" es nicht für nötig gehalten mit einem kleinen Magazin wie dem Bodystyler ein paar Worte zu wechseln. So geschehen am 12. März 1995 nach ihrem Konzert in der Berliner Deutschlandhalle...

BODYHORST: Hallo Nicki!

NICKI: Nein, nein... i heiß' jetz' T-Shirt!

BODYHORST: Hallo T-Shirt!

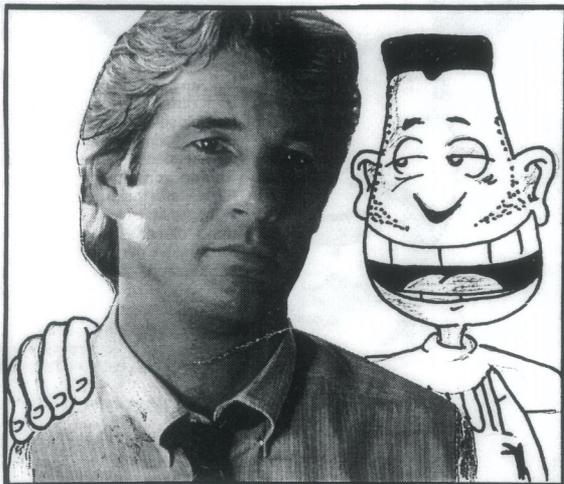
T-SHIRT: Hallo Bodyhorst! Servus, mochs guat (und schon geht sie).

BODYHORST: Ehh, ich rede mit Dir, Du Schlampe!

T-SHIRT: I bin a bayrisches Callgirl (und schon ist sie in der Garderobe verschwunden)!

RICHARD GERE

a very cool interview in english



Folgendes Interview wurde neulich in Hollywood gemacht. Um Euch nichts Falsches zu übermitteln, habe ich es so gelassen, wie es tatsächlich auch ist - in english! Bye... Euer/Our Bodyhorst

BODYHORST: Hello Richard!

RICHARD GERE: Hello Bodyhorst, my Friend!

BODYHORST: I have are paar Questions on you...

RICHARD BIER: Yes, this rules!

BODYHORST: You willst Dich trennen from our woman with the dicken Bubies Cindy Crawford?

RICHARD GURKE: This sucks!

BODYHORST: Have you schon a new woman?

RICHARD GIER: Yes!

BODYHORST: Willst you uns not say wie she heiß?

RICHARD 23: No!

BODYHORST: OK, is your Ding. Another Question: Gives a new Film with Dir?

RICHARD GREEN: Yes!

BODYHORST: Man say over you: you have become a Rolle in the Serie "Gute Zeiten - schlechte Zeiten". You playst da die Sister of Frau Meinhardt...

RICHARD WEISÄCKER: Yes, this cool!

BODYHORST: Ohh yes, very cool! I'm bin gespannt. Bye Richard...

RICHARD RAUPE: Bye, bye my Friend... Thanx

BODYHORST: Ey Richard... greetings to Andreas "Heiko" Elsholz!



Nicki heißt jetzt T-Shirt!
Wurde ja auch Zeit. Mal
sehen, wann sie Broiler
heißt...

IMPRESSUM



BODYSTYLER

Postamt 80
Postfach 800207
14428 Potsdam

Redaktionsr#228;r Revolution#228;r: Marshall
Redaktionelle Mitrevolution#228;re mit Iberschu#228;f ber allersch#228;rftesten
Sorte: Der Anwalt, Marshall, Noir Man, Daer Schoepfer, Aljuschin,
Zoro, Petruschka, Der Pascha, Die Pascharin, Teddybauch, Mai,
Alter Schwede, Bodyhorst, Heidi, H#228;uptling Gamsbichler, MC Rudi,
Denn ist... Roman "Der Ketzer" Lindebaum, Daniel "DD" Doehmel,
Hertkoeh-Otto, Tobias & Marco, Otto-Normalverbraucher
Layout: Shallmar Design
Satz: Marshall At The Home-Studios With The Help Of 48-Nozzles-
Ink-Printer (360*360 dpi in Text und Grafik) in Cooperation With A
2.86 Personal Computer (No Name-PC). Thank For Listening!
Caricature Pictures: Copyright 1995 By Norman Winter
Quiclides / Liveakt / Angebot & Nachfrage: Hall Of Mars Imperium
Druck: S&M Terror Gang Of Copy-Shop GmbH, Friedrich Wolf-
Str#228;#223;e, 14479 Potsdam
Erscheinungsweise: Alle zwei Monate, denn das m#228;#223;te zur
vollkommenen Verbl#228;dung ausreichen.
Auflage: Bis der K#228;ppler angeknackt den Raum verl#228;#223;t (600
Exemplare)
Redaktionseller Schlu#228;f f#228;r Nr. #226; 14. Mai 1995 (Bitte UNBEDINGT
einhalten!)

1. Sinn und Zweck der Sache des Bodystyler-Magazins ist das ausnahmslose Informieren. Deshalb Infos, Hinweise, Veranstaltungstermine, Konzerte, Tontr#228;ger jeglichen Formates, etc. an die Redaktionsanschrift schicken. Wir verwerten und recyceln alles, selbst den gr#228;#223;ten Schei#223;. 2. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 7. April 1995, denn diese ist sch#228;n! 3. Jede/r Autor/in ist f#228;r sein/ihren Artikel selbst verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. 4. Wer sich Interviews mit Bands zufragt, immer herschicken. Wir stanzen alles auf Papier und freuen uns dann das rechte Ei gr#228;n. 5. F#228;r 3,50 DM in bar oder in Briefmarken erh#228;lt jeder ein altes oder neues Bodystyler-Hefchen. Lagt noch 1,50 DM R#228;ck-Porto bei und schon kriegt ihr was Feines nach Hause geschickt. Ab Bestellung von drei Hefchen entfallen die Postkosten. 6. Alle Rechtschreib-, Ausdruck- und Grammatikfehler, sowie Kommasetzung vorbehalten. Wer hier rumn#228;#223;ft fliegt raus. Vorher soll er/sie es aber erst einmal besser machen. 7. In gegebenen F#228;llen behalten wir uns vor Namen von Personen, Firmen und Institutionen aus ethischen, moralischen sowie juristischen, aber auch aus kriminaltechnischen Gr#228;nden zu #228;ndern. 8. F#228;r die R#228;chigkeit der im Heft abgedruckten Angaben gibt's von uns leider keine Gew#228;hr. Falls ihr aber ein Gewehr wollt, bitte, das k#228;#223;rt ihr dann auch prompt haben und besitzen und leb haben und... 9. Riesengro#223;e Schmatzk#228;#223;e und #228;berl#228;chende Mege-Sauereien gehen an Thorsten und Steffi... ah... Stefan von Off Beat, den zwei alternativen Jungs von Zo#228;h Ommog (Doppelschmelzer f#228;r die Auszeichnung), zehntausend Busserte an Anne und Jor von Machinery (Wir m#228;#223;sen mal zusammen Altstoffe sammeln gehen), die "terre de Wege", Gehenden von Strange Ways, Cop International (Gr#228;#223;e nach Oberurse), Karichen auf dem Dach von Gymnastic Records, DJ Mai-Kel und Anne, ein Glas Most-Gr#228;#223; nach Hamburg an Glasnost Records, Gr#228;#223;botschaften auch an "Synthetische Symphonien" nach Hannover, Janboj Winterfeldt und ebenso Electrope, No Time Music, die Hypnobaster von Hyperium, Matze Lang von Ipe Tapes, auch die drei welligen Erbl#228;chen d#228;rten nicht fehlen (Gr#228;#223; an Alf, Honey und Isa) und zu guter letzt darf KM-Musik nat#228;rlich auch nicht vergessen werden, Willkommenr#228;#223;de an Perfect Torment und P?!, Putrefy Factor 7, Sabotage und selbstverst#228;ndlich Haujobb f#228;r die recht #228;ns#228;nle "zwei Mann zu zwei Mann-Befragung". Schlu#228;f... 10. Geld nehmen wir immer und gerne an! 11. Na, jetzt ist aber wirklich Schlu#228;f! 12. Tschoooooooooooo!!!..!

ZWEI WEITERE MIT- GLIEDER AUS DER LEGEND#228;REN BODYSTYLER - GEMEINDE



Der Pascha (links) beim Bohren in
in der Nase von Teddybauch (rechts)

SEE YOU NEXT BODYSTYLER

u.a.: De/Vision (na dann aber), Snog,
Haujobb, Amgod, Perfect Torment,
Dust Of Basement, Second Skin,
Putrefy Factor 7, S.p.o.c.k

OUT ON 2. JUNI 1995

...auf das ihr alle kollabiert!

Remesis

EBM * Darkwave * Industrial * Crossover * Gothic ??

28.04.1995
Villa Kreuzberg

Neu, besser und jeden Monat!!
mit DJ Cenobite

(Berlin, Kreuzbergstraße 62; Bus 104/119/247 (M + S-Bahn))

Frekvenz

ELECTRO
TRASH

SYNTHI-POP • DARK WAVE • INDUSTRIAL • EBM • CROSSOVER

...PRESENTED BY CLUB NOWAWES AND BODYSTYLER ELECTRO-MAGAZIN



aber
junge
rac
mit DJ
MARSHALL

6. Mai & 2. Juni 1995
20 Uhr
Potsdamer
Zentrum-Ost
Humboldtstr.
Jeden ersten Freitag des Monats



DANCE OR DIE

© 1995 NORMAN WINTER

LAORVMOS



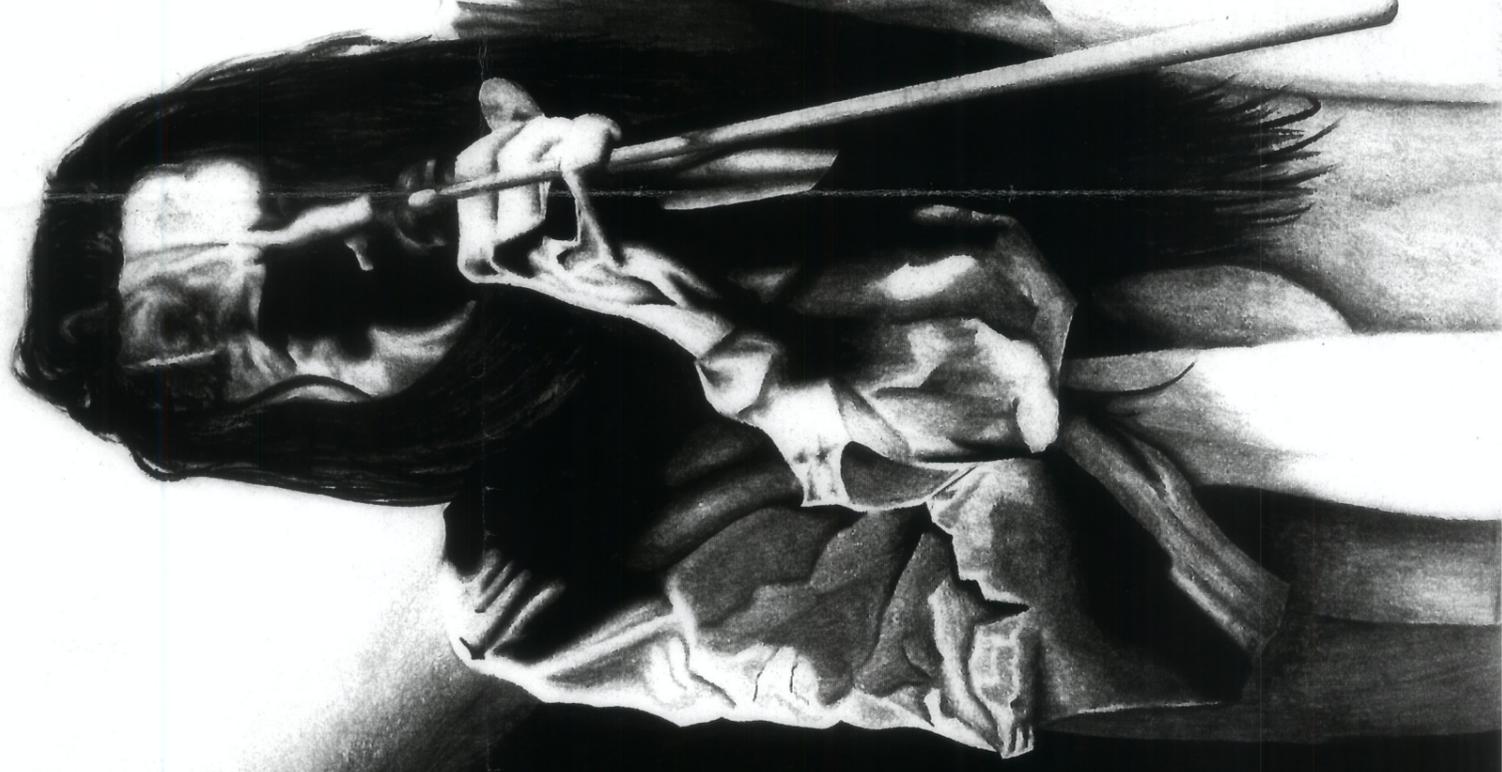
© 95 ROMAN Lindelbaum

6.4.95

Kesselhaus

W. K.

... denn nur der Punkt
auf weißer Fläche
spricht von Deneo
Gegenwart...



M. G. W.

Demold's

WENDE

WAGNERBAUM
ROMAN 1975